THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 450 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 2. Oktober 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 234

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 2. Okt. Die Lage im Senat ist dadurch noch verwickelter geworden, daß die Republikaner mit Senator La Follette an der Spitze durchblicken lassen, sie werden versuchen, die Zurückverweisung der Zolltarifbill an die gemeinschaftliche Konferenz durchzusetzen, und es nicht ausgeschlossen scheint, daß sie auch von demokratischer Seite Hilfe erhalten, so daß vielleicht der Bericht mit neuen Instruktionen für die Konferenz wieder zurückgehen könnte!

Sen. Simmons äußerte sich aber zuversichtlich, daß der Senat heute die endgiltige Abstimmung über die Tarifbill vornehme.

Das Abgeordnetenhaus dürfte bereit sein, vorerst eine Besteuerung des Baumwollterminhandels ganz fallen zu lassen.

Washington, D. K., 2. Okt. Im Senat berichtete der Bewilligungsausschuß den dringlichen Nachtragsetat ein, welcher das Handelsgericht abschafft, jedoch die Termine seiner Richter bis zum 31. Dezember verlängert.

9 Vorlagen wurden angenommen, welche zur Errichtung von Brücken über schiffbare Ströme ermächtigen.

Der Konferenzbericht über die Zolltarifbill wurde aufgerufen und debattirt.

Das Handelskomite willigte ein, die „Seamen's Involuntary Servitude Bill" günstig einzuberichten.

Washington, D. K., 2. Okt. Der Bewilligungsausschuß des Senats hat dem dringlichen Nachtragsetat — wie sich bei der Einberichtung im Senat herausstellte — eine neue Bestimmung eingefügt, welche so ziemlich alle Bundeshilfsmarschälle, sowie Hilfskollektoren von Binnensteuern fortan des zivildienstlichen Schutzes entheben würde. Diese Bestimmung gibt das Recht zur Ernennung und auch Dienstenthebung der betreffenden Unterbeamten einfach den Oberbeamten.

In die Vorlage wurde auch ein Posten von $7000 für den Ankauf und die Instandhaltung eines neuen Automobils für den Vizepräsidenten eingestellt.

Panamazone wackelt!

Zwei Erdstöße erschütiern sie von Panama bis nach Kolon.

Panama, 2. Okt. Spät Nachts gab es in der ganzen Panamakanalzone zwei Erdstöße, die heftiger waren, als irgendwelche, die seit der amerikanischen Besitzergreifung der Panamakanalzone vorgenommen sind. Sie wurden von Panama bis nach Kolon verspürt.

Der erste Stoß war kurz und wurde von einem längeren gefolgt, der fast sämmtliche Gebäude erzittern ließ. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine riesige Panik. Im Gegensatz zu den üblichen Erdbeben war es keine Schwankung von Seite zu Seite, sondern mehr ein Emporheben des ganzen Erdbodens. Der Sachschaden in der Stadt Panama ist unbedeutend.

Häuser wackelten, die Kirchenglocken begannen zu läuten, und zahllose Möbel fielen um.

Bis jetzt konnte noch nicht festgestellt werden, ob die Gatunschleusen am Panamakanal irgend welchen Schaden genommen haben.

Panama, 2. Okt. Es wurde absolut kein Schaden an den Bauten des Panamakanals durch das berichtete nächtliche Erdbeben verursacht.

Gestand Mord im Irrenhause.

Kankakee, Ill., 2. Okt. William Wolfe von Nashville, N. K., früher als Wärter im Staatsirrenhospital dahier beschäftigt, gestand, daß er den 78jährigen Anstaltspatienten Carl E. Holst von Paxton, Ill., ermordete, — durch Mißhandlungen, welche sechs Rippenbrüche verursachten, die den Tod herbeiführten.

Wolfe war schon am 23. Juni unter Mordanklage verhaftet worden. Sein Geständniß belastet auch John Mahan — Angestellter derselben Abteilung, in welcher Holst als Patient war — und noch ein Wärter. Mahan wurde in Haft genommen.

Holst war am 4. März d. J. gestorben. Wie Wolfe sagt, war er ein sehr unruhiger Patient und wollte durchaus nicht im Bette bleiben, weshalb er geschlagen und gewürgt wurde.

Diebe machten gründliche „Arbeit"

Decatur, Ill., 2. Okt. Als Harry Goldbatts in Taylorville heute seinen Kleiderladen aufmachte, fand er, daß so ziemlich sein ganzer Waarenvorrat während der Nacht vrschwunden war! Die Diebe hatten, unter dem Schutze der Dunkelheit, den ganzen Krempel in einem Wagen fortgeschafft.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria nach Hamburg (Zweicentsbriefpost); Bremen nach Bremen (keine Post); Monterey, nach Kuba und Mexiko.
Messina: Ivernia, von Fiume nach Boston.
Cadiz: Monserrat nach New York.
Genua: Mendoza nach New York.
Am Lizard vorbei: Cleveland, von Hamburg nach New York; Majestic, von Southampton nach New York; Laconia, von Liverpool nach Boston; Merion, vonLiverpool nach Philadelphia.

Der Verschwörung angeklagt:

Ein jetziger Beamter der Brücken- und Baueisenarbeiter.

Indianapolis, 2. Okt. Harry Jones, Sekretär und Schatzmeister der vielgenannten Internationalen Union der Brücken- und Baueisenarbeiter, wurde hier von einem Bundeshilfsmarschall unter Anklage der Verschwörung verhaftet.

Wie es heißt, ist er durch das Geständniß von George E. Davis belastet, der heute in New York verhaftet wurde.

Dieser Davis ist der „O'Donnell", welcher als eine wichtige Figur im früheren Dynamitverschwörungsprozeß galt, aber damals nicht gefunden werden konnte.

Jones ist eine verhältnißmäßig neue Figur; er gehörte früher zu einem New Yorker Zweigverband dieser Union.

New York, 2. Okt. Die Anklage gegen den, hier verhafteten George E. Davis, alias George O'Donnell, lautet dahin, daß er eine Brücke der New Havenbahn zu Mount Vernon, N. Y., am 3. September 1911 mit Dynamit in die Luft gesprengt und sich auch mit den Gebrüdern McNamara und Anderen zu derartigen Verbrechen verschworen habe.

Der Gouverneursprozeß.

Albany, N. Y., 2. Okt. Im Amtsanklageverfahren gegen Gouverneur Sulzer hat jetzt die Verteidigung das Wort, da die Anklage noch gestern mit der Unterbreitung ihres Beweismaterials zu Ende kam.

Heute Vormittag fand keine Sitzung des Gerichtshofs statt; Sulzers Anwälte hielten eine lange Konferenz mit dem Gouverneur ab. Sie sind bereit, auf's Neue vom Gericht die Streichung von drei Anklageartikeln als verfassungswidrig zu verlangen, sowie eine Entscheidung darüber, ob die private Verwendung von Geldern, welche ohne irgendwelche Einschränkung gegeben wurden, einen „Diebstahl" darstellen kann.

Louis A. Sarecky, der Kampagnesekretär des Gouverneurs, dürfte als erster Zeuge der Verteidigung aufgerufen werden.

† Louis Windmüller †

New York, 2. Okt. Der bekannte Philanthrop Louis Windmüller, welcher kürzlich vom Schlage gerührt und infolgedessen unter Vormundschaft gestellt wurde, ist im Alter von 70 Jahren gestorben. Er wird von einem Sohn und einer Tochter überlebt.

Herr Windmüller war ein halbes Jahrhundert lang einer der am bestbekannten Deutschen New Yorks und hat in seiner langjährigen Eigenschaft als Sekretär und Exekutivmitglied des Reformklubs zahlreiche Reformen in die Wege geleitet.

Peoria, Ill., 2. Okt. Gustavus H. Schimpf, weithin bekannt als Sekretär der „Kingman Plow Co." (seit 1882) ist hier im Alter von 72 Jahren gestorben.

Stand der Baumwolle.

Washington, D. K., 2. Okt. Der jetzige Stand der Baumwolle wird vom Ackerbaudepartement auf 64.1 Prozent einer Vollernte im Durchschnitt angegeben.

Bedeutendes Defizit.

Washington, D. K., 2. Okt. Der Unterschuß des Bundesschatzamtes für das laufende Rechnungsjahr kommt bis jetzt auf $10,343,000, — gegen $4,850,000 vor einem Jahre.

Ausland.

Radiumpreis wieder erhöht!.

Berlin, 2. Okt. Der Preis des Radiums, der allerdings noch stets außerordentlich hoch war, ist trotz eines neuerlichen Fundes wieder um 40,000 Mark per Gramm erhöht worden, wegen einer besonders großen Nachfrage nach dem kostbaren Stoff.

Das reine Radium ist jetzt zu 460,000 Mark pro Gramm notirt, — was einen Preis von 208 Millionen Mark pro Pfund bedeutet, wenn sich eine so große Quantität überhaupt zusammenbringen ließe.

Gattenmörder hingerichtet.

Göttingen, 2. Okt. Hier ist die Hinrichtung des früheren kaiserlichen Lakaien und späteren Schutzmanns Romahn vollzogen worden, welcher der Ermordung seiner Ehefrau überführt worden ist.

Die Mordtat, die seinerzeit großes Aufsehen erregt hat, war in Münden begangen worden.

Die Vollstreckung des Urteils ist im Beisein der gesetzlich vorgeschriebenen Anzahl offizieller Zeugen ohne bemerkenswerten Zwischenfall von statten gegangen.

Mörder für irrsinnig erklärt.

Zürich, Schweiz, 2. Oktober. Der Soldat und Massenmörder Hermann Schwarz, der seinerzeit zu Romanshorn ein Blutbad anrichtete, ist, nach achtmonatiger Beleuchtung seines Zustandes, für gänzlich unzurechnungsfähig erklärt worden; daraufhin beantragte der Staatsanwalt das Strafverfahren gegen ihn einzustellen nud ihn dem Regierungsrat zu dauernder Versorgung in der Irrenanstalt Münsterlingen zu überlassen

Befriedigt in Deutschland:

Die anständige Behandlung des grenzeverletzenden Militärfliegers Steffens in Frankreich. — 2 Tote, 6 Verletzte bei Motorwagenunglück zu Bonn. — Amerikaner soll in Frankfurt Mittel gegen Blutvergiftungsbakterien entdeckt haben — Erzherzogthronfolger Franz Ferdinand von Kaiser Wilhelm zur Jagd geladen. — Viele „Hellohmädel" zu Budapest wegen Eingriff in Börsenspiel verhaftet.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 2. Okt. Die deutschen Blätter anerkennen die freundliche Behandlung, welche dem deutschen Militärflieger Leutnant Steffens, der auf französischem Boden landete, dort zuteil wurde.

Steffens hatte mit dieser Landung, wenn auch unfreiwillig, die nach Uebereinkommen zwischen Deutschland und Frankreich erlassenen Bestimmungen verletzt. Er wurde deshalb verhaftet, und es wurde in Deutschland erwartet, daß er bestraft werden würde. Dennoch wurde ihm schon gestern gestattet, Frankreich zu verlassen.

Für die Olympischen Weltspiele.

Der bekannte deutschamerikanische athletische Tränirmeister Kraenzlein, welcher deutsche Athleten für die Olympischen Weltspiele von 1916 ausbilden soll, ist jetzt in Berlin eingetroffen. Er teilt mit, daß ihm jedwede finanzielle und moralische Unterstützung zugesichert sei.

Ohne Verzug begann er mit den organisatorischen Vorbereitungen für seine Ausbildungsarbeit. Er bleibt drei Jahre hier, die ganze Zeit bis zu den Spielen selbst. In einer Unterredung bestätigte er, daß er entschlossen sei, amerikanische Methoden anzuwenden, so weit wir irgend zulässig.

Neue ärztliche Entdeckung.

Gerüchte, welche in medizinischen Kreisen zu Frankfurt a. M. verbreitet sind, besagen, daß es einem jungen Amerikaner Namens Hart Marks, der als Assistent des berühmten deutschen Professors Ehrlich wirkte und sich dann ein eigenes Laboratorium errichtete, gelungen sei, ein Mittel gegen die Blutvergiftungsbakterien zu entdecken. Marks selbst lehnt aber vorläufig alle Auskunft darüber ab, bis seine diesbezügliche Arbeit zum vollkommenen Abschluß gediehen sei.

Amerikafahrt deutscher Ingenieure.

Es wird hier mitgeteilt, daß deutsche Ingenieure eine neue Amerikafahrt beabsichtigen, zu dem besonderen Zweck, die amerikanischen Wasserflugzeuge (Hydroäroplane) zu studiren.

Unglück an elektrischer Bahn.

Zu Bonn, an der Station an Ellerstraße, ist ein, von Köln kommender Motorwagen entgleist. Zwei Passagiere wurden dabei getötet, und sechs verletzt.

Glücklich wieder flott.

Wie aus Bremen gemeldet, ist der, in der Weser aufgelaufene, Norddeutsche Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große" wieder flott geworden und hat seine Fahrt nach New York fortgesetzt.

Ratenkrieg mag abgewendet werden.

Die Hamburg-Amerikanische Dampfergesellschaft erklärt, daß sie Verständigung mit dem Norddeutschen Lloyd über die streitigen Punkte angeregt habe. Der Norddeutsche Lloyd verlangt die Entwicklung des Hafens Emden und Wiederanschluß der Schiffslinien der Kanadischen Pazifikbahn an das Kartell, wie auch eine Vertragsverlängerung auf fünf Jahre.

Ein Vermächtniß Dr. Diesels.

Wie aus München mitgeteilt, vermachte der (im britischen Kanal auf der Fahrt von Antwerpen nach Hartwich verschwunden) Schiffsmotorerfinder Dr. Diesel — der übrigens in letzter Zeit herzleidend war — kürzlich Motorpläne dem Deutschen Museum in München.

Franz Ferdinand und Kaiser Wilhelm.

Wien, 2. Okt. Der österreichungarische Thronfolger Franz Ferdinand ist vom deutschen Kaiser zur Hofjagd zu Goehrke, Hannover, eingeladen worden. Diese fällt noch in die Zeit vor der geplanten Abreise des Erzherzogs Franz Ferdinand nach England. Natürlich erwartet man, daß die Unterredungen zwischen Beiden sich auch auf das Gebiet der auswärtigen Politik und besonders auf die Balkanwirren erstrecken werden.

Telephonistinnen und Börsianer.

Budapest, 2. Okt. Bedeutendes Aufsehen erregt hier die Verhaftung zahlreicher Telephonistinnen. Dieselben sind nämlich beschuldigt, mit Börsianern zusammengespielt und unter Mißbrauch ihrer geschäftlichen Stellung eine rechtzeitige Verbindung von Börsianern der gegnerischen Partei hintertrieben zu haben.

Man erwartet, daß der Prozeß einen großen Skandal zu Tage fördern wird.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Uranium von Rotterdam.
Philadelphia: Chemnitz von Bremen.
Quebec: Virginian von Liverpool.
Fiume: Ultonia von New York.
Genua: Verona von Philadelphia.
Neapel: Napoli von New York.
Marseille: Sant' Anna von New York.
Rotterdam: Russia, von New York nach Libau.
Liverpool: Arabic von Boston.

Der Feuermoloch.

Berlin, 2. Okt. Auf dem Wedding brach ein sehr verheerender Brand aus; eine große Holzwaarenfabrik wurde zerstört, und dieFlammen drohten stundenlang, die benachbarten Gebäude ebenfalls ins Verderben zu ziehen. Nur durch heroische Anstrengungen der Feuerwehr konnten sie auf ihren Herd beschränkt werden. Der Schaden kommt auf nahezu eine Million Mark, ist aber durch Versicherung gedeckt.

In einem Vororte von Aschaffenburg, Baiern, wurden 13 Gebäude eingeäschert, und es verbrannte vieles Vieh.

Bei Sonneberg, Sachsen-Meiningen, riefen Kinder, welche mit Streichhölzern spielten, eine Feuersbrunst hervor, die 8 Scheunen einäscherte.

Die höchste Brücke der Welt.

Kiel, 2. Okt. In Rendsburg, Schleswig, wurde die große Eisenbahnbrücke über den Kaiser-Wilhelm-Kanal dem Verkehr übergeben. Der schleswigsche Ort, der sowohl an der Eider wie am Kanal gelegen ist, verfügt bereits über drei Drehbrücken, die über den Kanal führen. Die jetzt fertiggestellte Brücke aber ist so hoch, daß die höchsten Schiffe unter ihr durchfahren können, ohne Masten umlegen zu müssen, und daß das, den Verkehr bedeutend erschwerende Drehen der Brücke überflüssig ist. Die Brücke ist mit 45 Meter Höhe über dem Wasserspiegel die höchste Brücke der Welt (sie übertrifft die Brooklynbrücke um mehr als vier Meter) und ist ein Meisterwerk deutscher Ingenieurkunst.

Die Eröffnung der Brücke ging unter großem Zeremoniell in Gegenwart der Spitzen der Behörden und Vertreter der Handels- und Verkehrsinteressen vor sich.

Hochschule für Russen gesperrt.

Berlin, 2. Okt. Obwohl sie längst erwartet wurde, hat die, soeben vom Kultus- und Unterrichtsminister Dr. v. Trott zu Salz erlassene Verfügung, welche die Zahl der Fremden an den hohen Schulen stark beschränkt und die Russen und Russinnen vorerst ganz ausschließt, bedeutende Aufregung in den betreffenden Kreisen hervorgerufen.

Viele der betreffenden Studenten und Studentinnen rüsten bereits zur Uebersiedelung an die süddeutschen, österreichischen und schweizerischen Universitäten, während andere Anstalt zur Heimkehr treffen. Die Amerikaner und Engländer und sonstigen Studenten, außer den russischen haben im Allgemeinen wohl nicht zu befürchten, daß sie wandern müssen.

Schwedenkönig krank.

Stockholm, Schweden, 2. Okt. König Gustav von Schweden leidet wieder an den Folgen einer Operation, welche 1910 wegen Blinddarmentzündung an ihm vorgenommen wurde. Er muß im Schlosse Skabersjoe das Bett hüten und sich einer Sonderbehandlung unterziehen.

Ein Bulletin sagt, daß er Schmerzen im Unterleib habe, schon seit die Operation in Paris vorgenommen wurde. Diese Schmerzen seien in den letzten paar Tagen beträchtlich stärker geworden. Die Behandlung verlange, daß der König einige Zeit im Bett bleibe und sich Staatsgeschäften fernhalte. Seine Temperatur sei aber normal, und sein allgemeiner Zustand rufe keine Besorgniß hervor.

Lokalbericht.

Des Betrugs bezichtigt.

R. G. Grady unter $1,500 Bürgschaft der Grandjury überwiesen.

Wegen angeblichen Betruges wurde heute der 27jährige R. G. Grady, ein Gast des Nationalhotels, Nr. 57 Ost Van Buren Straße, vom Stadtrichter Mahoney unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Er soll von Frl. Henrietta Shaw Winter, Nr. 1245 N. La Salle Str., unter der falschen Vorspiegelung, daß er drei von ihr vertonte Lieder drucken lassen werde, am 16. Dezember v. J. $50 erlangt haben.

Gradys Entschuldigung, er habe nicht Zeit gehabt, die fehlerhafte Vertonung zu verbessern, ließ der Richter nicht gelten.

Erloschener Stern.

Michael Rasmussen, ein Polizist von der W. Chicago Ave.-Bezirkswache, wurde gestern von der Zivildienstkommission entlassen, weil er in seinen Dienststunden Angehörigen des schönen Geschlechts zu viel Aufmerksamkeit gewidmet hat. Frl. Margaret Meany und Frl. Myrtle McCarthy beschuldigte ihn der Zudringlichkeit, und Frau Belle Watson bezeugte, daß Rasmussen sie zu zwingen versucht habe, mit ihm in eine Wirtschaft zu gehen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend, morgen und Samstag klar; mäßige Luftwärme; mäßiger West- oder veränderlicher Wind.
Illinois: Klar heute Abend und morgen; mäßige Luftwärme.
Indiana: Heute und morgen klar.
Niedermichigan: Heute und morgen klar; morgen steigende Luftwärme.
Wiskonsin: Heute und morgen klar; wenig Wechsel in der Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad, Nachts 12 Uhr 63 Grad, Morgens 6 Uhr 54 Grad, Mittags 12 Uhr 64 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:42.
Sonnenaufgang, morgen: 5:58.

Die Müllabfuhr.

Stadt trifft Vorbereitungen für die Errichtung der neuen Anlage.

Dr. Young ihr Leiter.

In Rathauskreisen erwartet man, daß die „Chicago Reduction Co." im letzten Augenblick einlenken wird.—Young verspricht Müllabfuhr am Samstag.

Städtische Beamte waren heute mit Vorbereitungen beschäftigt für die sofortige Einrichtung der Abfallabladestelle an der Grace Straße und N. Western Ave., für welche der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung $144,000 bezahlt hat. Immerhin aber war in Rathaus- und Stadtratskreisen die Ansicht allgemein verbreitet, daß die Chicago Reduction Co. ihren übertriebenen Preis für die Anlage mäßigen und der Stadt die Anlage zu einem Preis anbieten würde, den diese zahlen könnte. Ihre Anwälte deuteten die Preisermäßigung gestern bereits an, und Mayor Harrison bedeutete ihnen, daß der Stadtrat in seiner Sitzung am Montag ein derartiges Angebot in Erwägung ziehen würde, wenn es in der angemessenen Form gemacht würde.

Trotzdem, erklärte das Stadtoberhaupt heute, wird die Stadt ihren Plan, die Abfälle chemisch zu behandeln und dann in Lehmgruben unterzubringen, unverzüglich zur Ausführung bringen. Er fügte hinzu, daß eine Millionenstadt wie Chicago mehr als eine Methode haben sollte, um ihre Abfälle zu beseitigen. Wenn z. B. die Anlage der Chicago Reduction Co. im letzten Sommer in die Luft geflogen wäre, würde die Lage der Stadt bedeutend schlechter gewesen sein als jetzt. Wenn die Gesundheit von Millionen auf dem Spiel stehe, solle man nicht um $200,000 oder $300,000 hadern. Die Beschlagnahme der Anlage der Chicago Reduction Co. oder die Annahme ihres gestrigen Angebots würde der Gesellschaft nur ermöglichen, einen übertriebenen Preis aus der Stadt herauszuschlagen.

Dr. Young trifft Vorbereitungen.

Gesundheitskommissär Dr. Young, dem die Leitung der Anlage übertragen ist, kündigte an, daß er bereits Vorbereitungen für die Eröffnung des Betriebs getroffen habe, trotzdem das Grundstück noch nicht von der Illinois Brick Co. angekauft sei. William Schlake, Präsident der Ziegeleigesellschaft, wird, wie man im Rathaus erwartet, im Lauf des Tages dem Stadtkämmerer den Besitztitel auf das Grundstück unterbreiten. Die Stadt hat sich das Vorkaufsrecht bereits gesichert. Der Gesundheitskommissär ließ heute keinen Zweifel darüber aufkommen, daß er die Anlage an der Grace Str. und Western Ave. nur als einen Notbehelf ansieht. Er übernimmt keine Gewähr dafür, daß das von ihm vorgeschlagene Verfahren sich vom geschäftlichen Standpunkt aus bezahlen wird, oder daß es eine befriedigende Lösung des Problems bedeutet, erklärt aber, daß der angewandte chemische Prozeß Krankheiten nicht entstehen lassen wird, und daß der abgeladene Abfall geruchlos sein wird. Er hofft, die nötigen Apparate in wenigen Tagen zur Stelle zu haben, und verspricht die Wiederaufnahme der Abfallabfuhr am Samstag. Südlich von der 67. Straße werden die Abfälle wie bisher auf Wiesen abgeladen werden. Die Abfälle des Gebiets nördlich von dieser Straße werden nach dem Südarm des Flusses gebracht und auf Fahrzeuge verladen werden, die sie nach der Anlage auf der Nordseite bringen werden.

Einrichtung ist einfach.

Die Einrichtung der neuen Anlagen ist nach der Angabe des Gesundheitskommissärs sehr einfach. Sie besteht, wie er sagt, aus einem Faß und einem Krug. Col. H. A. Allen, der städtische Sachverständige für Müllabfuhr, wurde heute auf das Ersuchen des Gesundheitskommissärs dem Gesundheitsamt zugewiesen. Er traf sofort Vorbereitungen für die Aufstellung der nötigen Maschinen.

Verlangen Schließung der Anlage.

Die Aldermen P. J. Carr und Charles Martin von der 5. Ward, in der die Anlage der Chicago Reduction Co. gelegen ist, ersuchten heute Gesundheitskommissär Dr. Young die Anlage zu schließen, da sie ein Gemeinschaden sei und die Gesundheit der Anwohner gefährde.

Besuch beim Kriegsminister.

In einer Sondersitzung der Südparkbehörde, die heute im Geschäftslokal des Präsidenten Payne stattfand, wurden Pläne für die Konferenz der Behörde mit Kriegsminister Garrison, in der die Uferfrage besprochen werden soll, erörtert. Man einigte sich nicht auf ein bestimmtes Datum für die Konferenz, doch verlautete, daß alle Mitglieder der Behörde sich voraussichtlich vor Ablauf des Monats nach Washington begeben würden.

Lewis antwortet.

Bundessenator James Hamilton Lewis benachrichtigte heute den deutschen Bürgerausschuß, der die Ernennung Henry W. Huttmanns zum Bundesrichter durchzusetzen sucht, daß er den Ausschuß gern begleiten werde, wenn er den Präsidenten aufsucht, um ihm seine Wünsche zu unterbreiten. Der Ausschuß hatte den Senator ersucht, den Empfang beim Präsidenten zu vermitteln, wenn ihm dies genehm sei. In dem Telegramm an den Sekretär des Ausschusses, Rudolf Seifert, läßt Senator Lewis nichts darüber verlauten, ob er diesem Wunsch nachgekommen ist, und auf welchen Tag der Empfang festgesetzt ist.

Gehen gegen Farbige vor.

Die Polizei von Morgan Park schloß heute eine private Kleinkinderbewahranstalt, die Frau J. Eldredge im Haus 11154 Laflin Str. unterhielt. Mehr als zwanzig farbige Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren wurden in dem Haus gefunden. Frau Eldredge wurde angewiesen, sich der Kinder binnen vierundzwanzig Stunden zu entledigen, widrigenfalls sie verhaftet werden würde. Der Schritt der Polizei wurde gestern in einer Sondersitzung des Gemeinderats angeordnet, dem Präsident F. L. Kimmey und der Gesundheitsinspektor A. W. Woods Bericht über die Anstalt abstatteten. Sie meldeten, daß die Kinder in Lumpen gehüllt gewesen seien, und daß alle sanitären Vorkehrungen in dem Haus fehlten. Die Beamten erklären, daß Frau Eldredge für die Pflege der Kinder $3.00 die Woche berechne.

Die Gemeinde wird, wie verlautet, systematisch vorgehen, um sich der zahlreichen Neger zu entledigen, die in der letzten Zeit zugezogen sind. Mehr als 200 Farbige sind in den letzten Monaten, wie behauptet wird, aus Chicago, St. Louis und dem Süden zugezogen, und die weiße Bevölkerung des Ortes ist beunruhigt. Der Gemeindeanwalt Henry P. Heizer wurde in der gestrigen Sitzung des Gemeinderats angewiesen, eine Ordinanz auszuarbeiten, welche die Errichtung von Holzhäusern verbieten und die Beobachtung gewisser sanitärer Vorschriften anordnen soll. Jedes Haus soll mit einem Abzugskanal in Verbindung stehen.

Abgebrannt.

Durch Feuer zerstört wurde heute früh in South Chicago das Wohnhaus des Fabrikarbeiters Charles Johnson, Nr. 1260 Bond Ave. Nur dem rechtzeitigen Eintreffen und tatkräftigen Einschreiten des Polizisten Fred Rühl haben Johnson und seine Angehörigen es zu verdanken, daß sie lebend aus dem brennenden Hause entkommen sind. Die Familie hat indessen ihre ganze Habe eingebüßt.

Einsam gestorben.

Der 45 Jahre alte Weichensteller Edward McGurdy wurde heute in einem Schuppen neben dem Bahnkörper der St. Paulbahn an N. Green und Wayman Str. tot aufgefunden. Wahrscheinlich hat ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht. Die Leiche wurde dem Bestattungsgeschäft 912 W. Madison Str. übergeben. Wo McGurdy wohnte, ist nicht bekannt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **450** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

STATEMENT OF THE OWNERSHIP, MANAGEMENT, CIRCULATION, ETC.,

of ABENDPOST, published daily, except Sunday, at CHICAGO, ILL., required by the Act of August 24, 1912.

NAME OF—	POST-OFFICE ADDRESS
Editor, FRITZ GLOGAUER,	CHICAGO, ILL.
Managing Editor, PAUL F. MUELLER,	" "
Business Manager, CHRISTOPH A. LORENTZ,	" "
Publisher, THE ABENDPOST COMPANY,	" "

STOCKHOLDERS:

FRITZ GLOGAUER, Chicago, Ill.; WM. KAUFMANN, Dresden, Germany; MRS. HEDWIG FROEHLICH, Liegnitz, Germany; PROF. G. KAUFMANN, Breslau, Germany; MRS. FANNIE D. SEIBEL, Taunton, Mass.

Known bondholders, mortgagees, and other security holders, holding 1 per cent or more of total amount of bonds, mortgages or other securities: NONE.

Average number of copies of each issue of this publication sold or distributed, through the mails or otherwise, to paid subscribers during the six months preceding the date of this statement. 47,264

CHRISTOPH A. LORENTZ,
Business manager.

Sworn to and subscribed before me this first day of October 1913.

(SEAL) LUDWIG SARTORIUS,
Notary Public.

(My commission expires December 30, 1915.)

Suchen Albert Spencer.

Ist vielleicht der Vielgesuchte im Mordfall Rexroat.

Leutnant Dennehy von der Warren Ave.-Bezirkswache schickte heute vier Detektives aus, welche den seit Samstag Abend vermißten 32 Jahre alten Albert Spencer, Nr. 322 N. Oakley Blvd., suchen sollen. Man hält es für möglich, daß er der in Verbindung mit der Ermordung der Frau Mildred Allison Rexroat vielgenannte Spencer ist. Spencers Verschwinden wurde der Polizei von seinem Teilhaber Elmer Former gemeldet, der mit ihm die Billiardhalle Nr. 2235 Fulton Str. betreibt. Farmer glaubt nicht, daß sein Teilhaber der gesuchte Spencer ist. John Lahey, Nr. 2253 Fulton Str., sagte heute, daß Spencer am Samstag Nachmittag sehr niedergeschlagen gewesen sei, sich für den elendesten Menschen erklärt und geäußert habe, er wolle nach dem Westen gehen. Spencer wohnte bei einer Frau Retherford an N. Oakley Blvd., die Polizei gedenkt sein Zimmer zu untersuchen. Er ist von untersetzter Gestalt, hat rötliches Haar und ein wettergebräuntes Gesicht, spricht mit stark südlichem Akzent und hat einen unbeholfenen Gang. Farmer kennt Spencer, wie er sagt, seit etwa sechs Wochen. Das Geschäft wirft $25 bis $30 die Woche für Jeden ab.

In Haft genommen.

Als der Ermordung der Frau Allison Rexroat verdächtig, wurde heute der 35jährige Alexander D. Spencer, der frühere Mitinhaber der Billardhalle Nr. 2235 Fulton Straße, von den Detektives Joseph Carmody und Walter O'Brien in Haft genommen und dem Detektivehäuptling Halpin vorgeführt.

Der ließ ihn einsperren und ersuchte Frank Oleson, den Inhaber der an der 31. Straße gelegenen Tanzhalle, sich in der Wache einzufinden und den Häftling in Augenschein zu nehmen. Spencer beteuert, weder Frau Allison Rexroat gekannt, noch eine Ahnung davon zu haben, wie sie ums Leben kam.

Unvergessen.

Die Schläge, die Frau Minnie Tidholm vor Jahren angeblich erhielt.

In der Scheidungsklage, welche Minnie F. Tidholm gegen Charles F. Tidholm anhängig gemacht hat, führt die Klägerin Schläge an, die sie vor 22 und vor 10 Jahren von ihm erhalten haben will. Tidholm ist Mitglied einer Grundeigentumsfirma, Nr. 206 West 63. Straße, und, wie seine Frau sagt, ein Trunkenbold, der sie fortwährend der Untreue beschuldigt.

Frau Goldie Finkelstein Becker, Nr. 750 Süd Leavitt Straße, will sich von Isidor J. Becker, Inhaber desSchnittwaarenladens Nr. 2105 West Madison Straße, scheiden lassen, weil er angeblich einen Ofendeckel nach ihr geworfen hat.

Vor den Richter geladen.

Auf viele Beschwerden von Eltern hin, deren Kinder von Hunden gebissen worden sind, hat heute Stadtrichter Wade hundert in Englewood wohnhafte Eigentümer von Hunden, die entweder ohne Maulkorb herumlaufen dürfen, oder für die keine Hundesteuer gezahlt worden ist, vor sich laden lassen. Sie sollen zuerst verwarnt und, wenn sie trotzig auf der Uebertretung der bezüglichen städtischen Verordnungen beharren, verhaftet und bestraft werden.

UMI

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Jetzt in unserem neuen Heim, gerade gegenüber unseres alten Ladens.

Ein weiterer großer Freitag-Verkauf für die Knaben

Sechster Floor

Wir lenken besondere Aufmerksamkeit auf zwei Sorten von Chinchilla Röcken, ein Stoff, der unzerstörbar ist; in einer großen Herabsetzung gekauft; Größen 2½ bis 10, zum Verkauf am Freitag, für **$5.75 u. $7.50**

Russische und Matrosenanzüge für Knaben, in Eton und Matrosenkragen-Facons, blauer Serge, fch. Cheviots u. Cassimeres, Gr. 2½ bis 10. Ungewöhnlich gute Werte, Freitag **$2.85**

Freudige Nachrichten für sparsame Mütter. Norfolk- u. doppelknöpfige Anzüge für Knaben, mit und ohne Extra-Knickers, in den fashionablen Pencil Streifen, Karrirungen und hübschen Mischungen. Untersucht die feine Qualität von diesen Anzügen sehr sorfältig und Ihr werdet überrascht sein über die Niedrigkeit des Preises. Größen 6 bis 18 für **$5**

Schwarze Gummi Röcke für Knaben; jeder Schulknabe braucht einen; Größen 4 bis 18, Preis **$2.50**

Französische Flanell-Blousen für Knaben, 58c

150 Dutzend französische Flanell Blousen für Knaben, alle mit hohem Kragen versehen, französische Cuffs, Größen 6 bis 17, eine sehr feine Auswahl von Mustern. Diese Blousen sind angefertigt aus kurzen Stücken von Männerhemdenstoffen, markirt für Freitag zu nur... **58c**

Buster Brown Strümpfe für Knaben und Mädchen, für 4 Monate garantirt, 4 Paar für **$1**

Golf Kappen für Knaben, 50c wert, Freitag **25c**

Angebrochene Partien von gefließtem Unterzeug für Knaben, in zwei Stück Kleidungsstücken u. Union Suits, 50c Wert; speziell für Freitag, nur... **25c**

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

(36. Fortsetzung und Schluß.)

„Ich werde morgen ganz zeitig kommen," sagte noch Bartolini.

Dann standen sie auf der Straße.

„Wann treffe ich Sie morgen in Ihrem Büro?" fragte George.

Der Richter besann sich.

„Ich werde mit der Ueberführung der Leiche viel zu tun haben und muß doch auch einen genauen Bericht liefern. Aber das macht nichts. Seien Sie nur um neun Uhr bei mir."

„Schön, Herr Richter, dann wollen wir jetzt schlafen. Es wird bald Mitternacht sein. Wo wohnen die Herren? Haben wir einen Weg?"

Es stellte sich heraus, daß alle drei nach verschiedenen Richtungen mußten; aber wie sie sich nun die Hände reichten, da hatten alle drei ein beklemmendes Bangen vor dem Alleinsein, dem aber doch keiner rechten Ausdruck geben mochte.

Schließlich sagte Gattone im letzten Moment: „Ich glaube, ich werde heute nicht schlafen können."

„Ich glaube, ich auch nicht."

„Ich auch nicht."

„Wollen wir noch ein Stündchen beisammen bleiben?" fragte Bartolini.

„Mir wäre es recht," atmete Gattone auf.

„Mir auch," stimmte George zu.

Und so gingen sie zu dritt über den Tiber und durch das Gewirr der engen Gassen, bis sie auf dem Korso zu dem Café Arago kamen. Dort setzten sie sich hin.

Auf dem ganzen Wege hatten sie nicht gesprochen, und hier saßen sie nun und sprachen auch nicht. Sie tranken Absinth und rauchten, aber sie sprachen nicht, denn alle drei wollten ja nur nicht allein sein. Aber sie fürchteten sich beinahe davor, noch weiter über das zu sprechen, woran sie doch ununterbrochen denken mußten.

So saßen sie da und rauchten und tranken, aber sie sprachen nicht.

Und erst als das unheimliche Dunkel der Nacht zu weichen begann, bei dem ersten grauen Dämmern des Morgens, trennten sie sich, um wenigstens noch einige Stunden der Ruhe zu pflegen.

* * *

Die Vorgänge dieses Tages waren bald in ganz Rom bekannt geworden.

Wer sie eigentlich verbreitet hatte, das wußte niemand so recht, aber die Gerüchte darüber schwirrten überall umher. Und wenn sie dabei auch verzerrt und verschoben wurden und oft genug die abenteuerlichsten Formen annahmen, so stimmte der Kern von ihnen allen doch ungefähr mit der Wahrheit überein.

Und dieser Kern an sich war ja in der Tat schon abenteuerlich und phantastisch genug.

Die Zeitungen bemächtigten sich des Stoffes und erörterten in langen Artikeln die Möglichkeit von Vorgängen, die in die von der Wissenschaft aufgestellten Gesetze nicht hineinpassen und die uns daher übernatürlich erscheinen.

Die verschiedensten Gelehrten aus den verschiedensten Wissenschaften wurden interviewt und gaben ebensoviel verschiedene und sich untereinander widersprechende Meinungen ab. Ein österreichischer Weltreisender erklärte alle Fakirwunder für ganz gemeinen Schwindel, während ein berühmter englischer Arzt, der den größten Teil seines Lebens in Indien verbracht hatte, sie als durchaus wahr bestätigte. Ein deutscher Universitätsprofessor behauptete sehr kühl und sehr von oben herab, daß solche Dinge in das Gebiet des Spiritismus fielen, und daß Spiritismus gleichbedeutend mit Humbug sei. Aber gleichzeitig bekannte sich ein hervorragender Professor der Psychiatrie in Mailand offen und frei zum Spiritismus und sagte unumwunden, daß das, was soeben in Rom geschehen sei, durchaus im Bereich der Möglichkeit liege.

Alle diese verschiedenen Interviews und entgegengesetzten Ansichten wurden von den Zeitungen abgedruckt, die nun ihrerseits gleichfalls Partei ergriffen und je nach ihrem eigenen Standpunkt den Gegner verlachten und verspotteten.

Und wie die Zeitungen, so das Publikum. Ueberall wurde leidenschaftlich diskutirt, das Für und Wider reiflich erwogen, aber auch diejenigen, welche alles Wunderbare und jeden Glauben an Geister am heftigsten bekämpften und am lautesten verhöhnten, konnten trotzdem zumeist ein gewisses Gefühl der Bangigkeit und des Unbehagens nicht ganz unterdrücken, wenn sie es auch mit aller Kraft zu verbergen trachteten. Jedenfalls wurden in fast allen römischen Wohnungen die Lampen jetzt früher angezündet, weil man das ungewisse Licht der Dämmerstunde meiden wollte. Und auch die Messe wurde fleißiger besucht, und die Geistlichen mußten länger denn je in den Beichtstühlen sitzen und mehr Trost und Vergebung spenden.

Nur die Regierungen, speziell das Justizministerium und das Gericht waren in einer mißlichen Lage.

So einfach zugeben, daß Mr. Talbot Eyre in der Nacht vom 20. zum 21. März in der Via Sistina von der Seele seines Sohnes ermordet worden sei, der selber krank lag und gar nichts davon wußte, und weiter, daß der Fakir, der alles dies angestiftet habe, von Mr. George Eyre erschossen sei, aber wieder auch nicht er selbst, sondern nur seine Seele und durch sie erst sein Körper, dies alles so einfach zugeben, das wollte man nicht. Denn erstens scheute man sich vor dem Hohngelächter der vielen, die doch nun einmal an dergleichen Dinge nicht glaubten, und die in einem solchen Moment gewiß auch noch von allen politischen Gegnern der Regierung verstärkt worden wären. Zweitens aber fürchtete man sich auch, einen Präzedenzfall zu schaffen, auf den hin in Zukunft dann jeder Mörder hätte behaupten können, nur seine Seele habe die Tat begangen und er selber sei unschuldig. Andererseits dagegen traute man sich noch weniger, Charles oder etwa gar Mable nach diesen Vorgängen des Mordes anzuklagen. Gegen Mable war ja auch eigentlich gar kein Beweis vorhanden, denn daß man einen dreischneidigen Dolch gefunden hatte, der in die Wunde zu passen schien, das allein genügte doch nicht. Und der einzige Beweis gegen Charles bestand in den seltsamen Briefen des Fakirs, an die man doch aber gerade wegen ihres Inhalts nicht offiziell glauben wollte. Ein anderer Mörder war doch aber überhaupt nicht vorhanden.

Und so entschloß sich das Gericht, das einzig Vernünftige zu tun, was in diesem Falle zu tun war: Es entließ Mable und die italienische Köchin aus der Haft und hob auch die Bewachung des kranken Charles auf. Es erklärte, daß sie den Mörder nicht finden könne, ließ aber durchblicken, daß es wahrscheinlich der Fakir gewesen sei, der sich in der Untersuchungshaft erschossen habe. Es wurde sogar nach einigen Tagen in der Zelle auch noch ein Revolver gefunden, in dem eine Kugel fehlte und den Gattone in einem unbewachten Moment im Einverständniß mit Bartolini geschickt unter die Matratze praktizirt hatte. Das ganze Verfahren in der Mordaffäre wurde als aussichtslos niedergeschlagen.

Nachdem die Dinge nun diesen Abschluß gefunden hatten, wünschte George nichts sehnlicher, als so bald wie möglich mit Mable und Charles Rom zu verlassen und nach Schottland zurückzukehren. Und nach dem Ausspruch Dr. Hartmanns durfte er hoffen, daß Charles bis spätestens zum 15. April reisefähig sein würde.

Mit Mable sprach George von den Fakirbriefen, denn er sagte sich, daß es ganz unmöglich sein würde, ihr eine Sache zu verheimlichen, von der ganz Rom voll war. Aber er sprach absichtlich mit ihr so darüber, als ob er selber nicht daran glaubte, denn er wollte doch um jeden Preis verhüten, daß Mable zeit ihres Lebens in ihrem Bruder den Mörder ihres Vaters sähe. Und diesen Zweck erreichte er auch eben dadurch, daß er diese ganze Idee für lächerlich und abgeschmackt erklärte. Zu einer anderen Zeit würde ihm dies wohl nicht so leicht gelungen sein, denn da hätte Mable sich vielleicht erinnert, wie gerade er noch vor wenigen Wochen für die Echtheit der Fakirwunde eingetreten war.

Nun aber war sie so müde und abgehetzt von all dem Kummer und all den Aufregungen, daß sie nicht mehr viel denken mochte und, ohne viel zu grübeln, sich ganz von George leiten ließ. Uebrigens kamen beide überein, daß sie vor Charles die ganzen dummen Gerüchte zur Vorsicht doch lieber verheimlichen wollten, und da er während seiner Krankheit mit niemand außer mit ihnen zusammenkam und italienische Zeitungen niemals las, so glaubten sie, daß dies ganz gut möglich sein werde.

Aber sie hatten vergessen, daß eine Sensation, bei der es sich um die Ermordung eines reichen schottischen Landedelmannes und um die Tat eines Inders handelte, gerade in England das größte Interesse finden mußte. Und so las Charles schon einige Tage später, während Mable und George einen kurzen Gang auf das Konsulat machten, in der Times einen spaltenlangen genauen Bericht, in dem alles haarklein und bis in die geringfügigsten Einzelheiten hinein beschrieben war.

Als Mable und George wieder nach Hause kamen, fanden sie Charles bewußtlos im Fieber, und erst aus der Zeitung, die er krampfhaft in den Händen hielt, unterrichteten sie sich, was geschehen war und daß er nun doch alles wüßte.

Dr. Hartmann, den Tom sofort geholt hatte, machte ein ernstes Gesicht.

„Was ist?" fragte Mable leise.

„Ich weiß es noch nicht genau," antwortete der Doktor achselzuckend, „aber ich fürchte, es wird ein Nervenfieber."

Damit ging er.

Am Abend kam er noch einmal wieder und gab Vorschriften für die Nacht. Aber erst am nächsten Morgen war es klar, daß er sich in seiner Diagnose nicht geirrt hatte.

Nun mußte der Kampf um Charles' Leben von Neuem begonnen werden. Diesmal kämpften ihn Mable und George gemeinsam. Tag für Tag und Nacht für Nacht und Woche für Woche. Und sie gewannen ihn endlich.

Aber als Charles glücklich das Fieber überwunden hatte, da war er ein anderer geworden.

Bleich und abgezehrt lag er da und sprach kein Wort. Wenn man ihn anredete, so gab er still und bescheiden Antwort, aber nur kurz und nur das Nötigste. Dann schwieg er wieder und sah mit seinen großen, sammetbraunen Augen stundenlang träumend auf einen Punkt. Oft schimmerten sie feucht. So lag er da, und nichts konnte ihn aufrütteln aus seiner Lethargie. Auch als ihm der Arzt den Gipsverband abnahm und das Bein geheilt war, da nickte er nur und bedankte sich, aber man sah es ihm an, er empfand darüber keine Freude.

Und eines Nachmittags, es war schon in den ersten Tagen des Mai, und Charles saß bereits in einem Lehnstuhl am offenen Fenster, da rief er Mable und George zu sich.

„Bitte, kommt einmal her," sprach er, immer noch mit matter Stimme. „Ich habe euch etwas zu sagen."

Mable und George setzten sich zu beiden Seiten und sahen ihn erwartungsvoll an, denn seine Worte klangen beinahe feierlich.

„Gebt mir eure Hände."

Sie taten es.

„Nicht wahr, ihr beide, ihr werdet euch doch bestimmt heiraten?"

Eigentlich war das noch nie so kurz und klar ausgesprochen worden, und deshalb senkte Mable unwillkürlich ihre Augen und antwortete nicht gleich.

Aber George sagte ruhig und fest: „Gewiß, Charles, wir werden uns ganz sicher heiraten."

Dabei blickte er Mable an, die nun auch ihm voll in die Augen sah.

Und Charles legte nun ihre beiden Hände ineinander und sagte: „Das ist gut. Jetzt aber müßt ihr mich hören. Nur eines sage ich euch, ihr dürft mich nicht abhalten und nicht überreden wollen, denn mein Entschluß ist unabänderlich."

„Was für ein Entschluß?" fragte Mable angstvoll.

„Ich gehe in ein Kloster."

Einige Sekunden herrschte lautloses Schweigen. Charles hatte den Kopf tief auf die Brust sinken lassen und sprach nicht. Und auch Mable und George brachten keinen Laut über ihre Lippen.

Endlich fragte George, obgleich er doch alles ahnte, leise: „Warum willst Du das tun?"

Aber da sah ihn Charles mit einem so weidwunden Blick an, daß ihm das Herz weh tat, und fragte zurück: „Weißt Du das wirklich nicht allein?"

„Wegen des Fakirs?"

Charles nickte stumm.

Doch Mable schluchzte auf: „Glaubst Du denn das, Charles? Glaubst Du denn das wirklich?"

Darauf hob Charles langsam seine Schultern hoch und ließ sie langsam sinken. Dann erst sagte er mühsam und mit bebender Stimme: „Ich weiß es nicht, Schwester. Manchmal glaube ich es, und dann glaube ich es auch wieder nicht. Aber das eine weiß ich ganz gewiß, daß ich nur mit dem Gedanken an die bloße Möglichkeit nicht leben kann. Ich kann es nicht ertragen, kann nicht mit euch und anderen Menschen sein, als ob gar nichts geschehen wäre. Und wenn ihr mich dazu zwingen würdet, ich glaube, dann würde ich das Leben nach kurzer Zeit gewaltsam von mir werfen. Nicht wahr, das wollt ihr doch nicht?"

George drückte ihm die Hand, und Mable schüttelte weinend den Kopf.

„Darum," fuhr Charles fort, „will ich es anders versuchen. Ich will in ein Kloster. Vielleicht finde ich dort meine Ruhe wieder."

„Du bist doch aber noch so jung," bat Mable.

„Was schadet das, Schwester?" sagte Charles mit müdem Lächeln. „Treten denn nicht die meisten so jung ein, und hat es nicht sogar unter unseren eigenen Ahnen schon zwei Bischöfe gegeben? Du mußt Dich trösten, Schwester, es kann nun einmal nicht anders sein."

Und so, wie Charles es wollte, so geschah es. Schon Ende Mai trat er bei den Dominikanern als Novize ein.

Als das feierliche Hochamt stattfand, saßen in der ersten Reihe Mable und George und neben ihnen Doktor Hartmann und Seeburgs, die bis zu Idas Hochzeit in Rom bleiben wollten. Und wie nun die Mönche in langen Reihen und Charles mitten unter ihnen in die Kirche einzogen, da weinte Mable, und die kleine lustige Berta schluchzte laut auf. Der bleiche Novize aber im weißen Habit sah nicht nach rechts und nicht nach links, und bloß, als er an Berta vorbeischritt, da sank sein Kopf noch etwas tiefer auf die Brust herab.

Und dann war alles vorbei. — —

Noch am selben Abend aber fuhren Mable und George, von Tom begleitet, nach Schottland, zu dem grauen Schloß im Hochlandmoor. Und dort, in der uralten Kapelle, über der Gruft ihrer Ahnen, reichten sie einander die Hände zum ewigen Bunde.

— Ende. —

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.
Eine kleine Flasche Tonsiline hält länger als irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Halsbräune.
25c und 50c. Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern.—The Tonsiline Co., Canton, O.

Da wir unser Geschäft zu dem bestbekannten und populärsten Möbel- und Oefengeschäft in Chicago machen wollen, geben wir, um unsern Kundenkreis ständig zu vergrößern, einem Jeden der bei uns für $15.00 oder darüber Waaren einkauft

FREI! Ein wunderschönes fein dekorirtes 50 Stücke enthaltendes LaFrancaise Porzellan Eß-Service absolut frei **FREI!**

Stewart Koch- und Heizöfen sind seit 70 Jahren einer jeden Hausfrau bekannt als die besten Back- und Heizöfen der Welt

E Series Monitor, die feinsten und modernsten Koch-Apparate der Welt. Garantirt auf Lebenszeit.

Prize Stewart Selbstfütterer sind durch u. durch modern und haben sich seit Jahren wegen ihrer Vorteile das Vertrauen des Publikums erworben.

Splendid Stewart Heizöfen müssen Sie kaufen, wenn Sie enorme Ersparnisse an Ihrer Kohlenrechnung machen wollen; sie haben doppelten Rost mit Schüttelring, der sich auf Kugellager dreht.

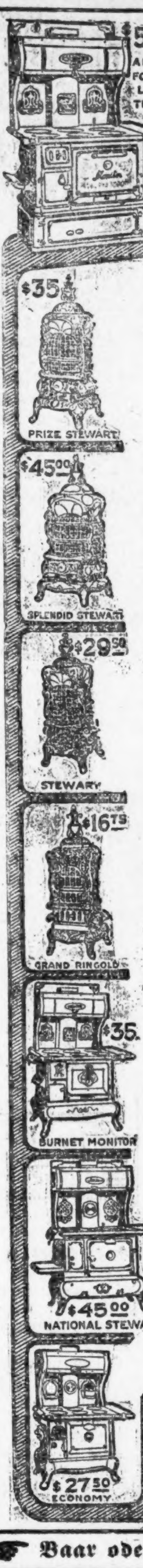
Art Stewart sind erster Klasse Heizöfen, der Preis ist so niedrig bemessen, daß Ihnen wo anders blos minderwertige Waare dafür angeboten wird.

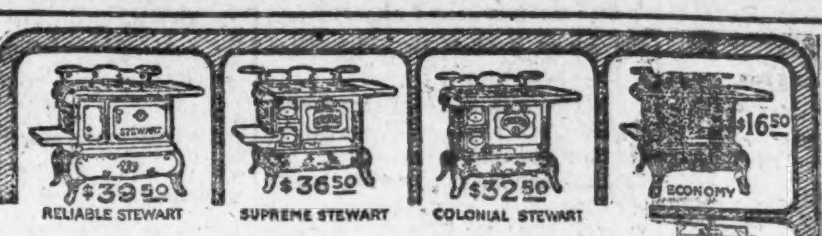
Charm Ringold Selbstfütterer, fein und modern gemacht, verkaufen bei dieser Gelegenheit für 16.75 und kosten das Doppelte in anderen Geschäften.

Burnet Monitor sind die billigsten der Monitor-Oefen. — Qualität und Arbeit sowie die Garantie genau wie an $50 Oefen.

Die Stewart Kochöfen haben immer blos Freunde gemacht.

Dieser Economy, wie Bild, wurde sonst für 37.00 verkauft, und ist ein Bargain zum Preise von nur 27.50





Unser großer Herbst-Verkauf ist jetzt in vollem Gange!

Um unsere Kunden zu befriedigen, haben wir dieses Jahr größere Anstrengungen gemacht, als in irgend einem der vergangenen Jahre. Ganz besonders machen wir das geehrte Publikum auf unser enorm großes Ofen-Lager aufmerksam. Da wir dieselben blos in ganzen Waggonladungen kaufen, und wir mit kleinen Profiten fürlieb nehmen, können Sie dieselben bei uns viel billiger kaufen, als in irgend einem Konkurrenzgeschäft. Tausende Artikel, die wir hier wegen Raummangels nicht zeigen können, wurden ebenfalls bei diesem großen Herbstverkauf ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Spezielle Bargains in Polster-Möbeln!

16.50

Diese prachtvolle Garnitur hat einen starken Sprungfeder Sitz und ist mit Velour oder Bostonleder überzogen — wert $27.50 — speziell für nur 16.50

39.50

Diese Garnituren sind aus dem besten Material verfertigt und sind in echtem Leder oder Plüsch, in Eichenholz und Mahagoni vorrätig. — Der Wert derselben ist von 60.00 bis 78.00; bei diesem Verkauf gehen alle für..... 39.50

Bett-Davenports, können mit einem einzigen Griff in ein doppeltes komfortables Bett verwandelt werden. Im geschlossenen Zustande sind sie eine Zierde für jedes Zimmer!
Automatische Davenports, wert 27.50, für 18.50
Drehbare Davenports, wert 35.00, für 22.50

Economy ist ein großer Ofen mit 6 Nr. 8 Deckeln; wurde sonst für 22.50 verkauft — aber jetzt für 16.50

Monitor Kochöfen halten für eine Lebenszeit. Feuerung ist 5 Jahre garantirt.

Bonny Oak sind gute Heizöfen für Hart- und Weichkohlen; aufwärts von 3.75

Carbon Hot Blast Oefen sind die sparsamsten Heizöfen im Markt. Aufwärts von 12.50

„Home" Selbstfütterer sind in Chicago gemacht, dauerhaft und solid gearbeitet, mit doppeltem Rost und Schüttelring, sehr sparsam im Brennen und vollständig garantirt. Aufwärts von 27.50

Dieser Heizofen hat 1683 Quadratzoll mehr Heizfläche als irgend ein anderer Ofen der Welt; spart gegen die besten Oefen 25 Prozent Kohle bei 25 Proz. mehr Hitze.

Baar oder auf leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Avenue Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

Lokalbericht.

Septemberwetter.

Beobachtungen und Schlüsse der Chicagoer Wetterwarte.

Infolge der hohen Luftwärme in der ersten Septemberwoche, berichtet die hiesige Wetterwarte in ihrer Zusammenstellung der Beobachtungen im letzten Monat, stellt sich die Durchschnittstemperatur für den Monat um acht Zehntel Grad höher als das Normalmaß. Nach dem 7. war die Luftwärme zumeist mäßig für die Jahreszeit. Die kälteste Periode erstreckte sich vom 20. bis zum 23., Reif in der Nacht des 22. richtete bedeutenden Schaden am Pflanzenwuchs an. Regen gab es wenig, abgesehen vom 15. und 16. Der Sonnenschein blieb etwas hinter dem Septemberdurchschnitt zurück, starke Winde traten nicht ein.

Die Durchschnittswärme betrug 65.4 Grad (normal 64.6), der heißeste Tag war der 2. mit 97, der kälteste der 22. mit 38 Grad. Nur bis auf 98 Grad ist die Wärme je im September in Chicago gestiegen, dagegen ist auch schon Gefriertemperatur dagewesen. Der Regenfall hat im letzten Monat 1.49 Zoll betragen, er blieb um 1.53 Zoll hinter dem Normalmaß (3.02) zurück. Klares Wetter herrschte an 12, teilweise bewölktes an 10 und trübes Wetter an 8 Tagen des Monats.

Jüdisches Neujahr.

Gestern begann bei Sonnenuntergang das Jahr 5675 jüdischer Zeitrechnung. Das Neujahrsfest Rosch Hoschanah, leitet die heilige Zeit des Jahres ein, welche am 23. Oktober mit Schennini Azterek, der Schlußfeier, endet. In den reformirten Synagogen wird Neujahr vom Abend des 1. bis zum Abend des 2. Oktober gefeiert, in den orthodoxen bis zum Abend des 3. Oktober.

* Die Beweisaufnahme in dem Bankerottverfahren wider den Baustellenmakler James C. O'Connor von Joliet wird dort stattfinden, und zwar vor dem Bankerottreferenten Sprague vom Bundesdistriktsgericht.

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Zuzug von hier nach Kanada.

Winnipeg, Man., 1. Okt. Der Einwanderungskommissär Bruce Walker berichtet, daß in der, gestern abgelaufenen Saison 140,000 Siedler von den Ver. Staaten nach dem westlichen Kanada gezogen seien. Das sind ein wenig mehr, als im letzten Jahre.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gestrige Baseballspiel: „American League" — Washington 1, Philadelphia 0; Detroit 1, Cleveland 8. Das Uebrige veregnet.

— 8 Einbrecher raubten aus der „First State Bank" zu Dardanelle, Ark., mehrere Tausend Dollars und entkamen nach einem Flintenkampfe mit Bürgern.

— Staatssekretär Bryan und seine Gattin feierten ihren 29. Hochzeitstag bei Verwandten zu Fairfax, Jll. Gestern Nachmittag hielt B. eine Rede auf der Countyausstellung daselbst.

— 4 Mann, die auf dem Dampfer „France" nach ihrer französischen Heimat deportirt werden sollten, sprangen vom Deck des Schiffes 45 Fuß in den Hudson. Man glaubt, daß sie ertrunken sind.

— Zu Chaffee, Mo., fand man die Leiche des Grundeigentumshändlers Robert L. Tisdale erhängt vor, — man hat aber Verdacht, daß er auf andere Weise ermordet, und der Körper erst dann aufgehängt wurde.

— Landstraßenkongreß tagt unter sehr starker Beteiligung in Detroit. Aufsehen und große Heiterkeit erregte das Erscheinen von C. Jeff Davis, Präsident der „International Itinerant Workers Union", der als „Hobokönig" Sitz und Stimme banspruchte und auch erhielt.

— Der Nordamerikanische Turnerbund hat, wie aus Indianapolis gemeldet, beschlossen, den Turnerbrüdern in Deutschland anläßlich der Jahrhundertfeier der Schlacht bei Leipzig eine prächtige Fahne zu überweisen. Dieselbe wird von einer Delegation nach der Bundeshauptstadt gebracht und geht dann nach Hoboken und mit dem Dampfer „Königin Luise" nach Bremen.

— Gewaltiger Regensturm, mit Gewitter, in New York! Straßen rasch überschwemmt. Verkehr auf der Untergrundbahn mehrere Stunden unterbrochen und auf den Straßen- und Hochbahnen nur mit Mühe aufrechterhalten. Auch zwei Personen getötet, und mehrere schwer verletzt. Viele Brände durch Blitzschlag, aber meistens durch den starken Regen selbst gelöscht. Alle Bahnzüge bedeutend verspätet.

— Der Chicagoer John C. Henning befindet sich in Minneapolis als Justizflüchtling in Haft; dort hatte er zwei Wochen unter falschem Namen geweilt. Er hatte bekanntlich Clarence S. Funk, damals Obergeschäftsführer des Erntemaschinentrust, wegen angeblicher Entfremdung seiner Gattin verklagt; dann klagte ihn eine Jury des Meineides an, und er verschwand. Nach Funks Behauptung war Hennings Klage nur eine Rache dafür, daß Funk gegen Lorimer aussagte.

Ausland.

— Polizei in Lima, Peru, entdeckte in einem geheimen Gang unter einer Kirche einen, bislang unbekannten Friedhof mit 50 Menschengerippen.

— In Tokio verlautet, daß Japan und die Ver. Staaten behufs Abschließung eines neuen Handesvertrages miteinander verhandeln.

— Die serbische Regierung teilt mit, daß es ihren Truppen gelungen sei, Dibra Ochrida zu besetzen, und sie jetzt die Albanier vor sich hertrieben. — Essad Pascha erklärte übrigens, daß er die Erhebung der unter seiner Botmäßigkeit stehenden Albanier nicht billige.

— Unter dem Verdacht, Spionin der mexikanischen Rebellen zu sein, wurde zu Juarez Maria Zuniga verhaftet, die von amerikanisch-mexikanischer Abstammung ist. Sie hatte nur einen Ausflug von El Paso, Tex., nach Juarez gemacht. Der amerikanische Konsul bemüht sich um ihre Freilassung.

— Alle griechischen Reservisten erhielten Befehl, binnen drei Tagen bei ihren Truppenkörpern einzurücken.

— Meldungen von Saloniki besagen, daß es auch zwischen den griechischen und albanischen Vorposten zu vereinzelten Kämpfen gekommen ist, und daß die Türken beständig die albanische Armee verstärken!

— Der österreichische Flieger Slabatnik erreichte zu Johannisthal, diesmal mit vier Passagieren an Bord, eine Höhe von 6823 Fuß. (Mit drei Passagieren war er 7924 Fuß hoch gekommen.)

— Die ausgesetzten Geldpreise für die eröffnete Berliner Herbstflugwoche, zu Johannisthal, belaufen sich auf 52,000 Mark, wovon über 16,000 vom Kriegsministerium, und 30,000 vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten kommen.

— Auf seinem Familiengute Marienhof bei Krakow, Mecklenburg, feierte der frühere preußische Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff (nahezu 80 Jahre alt) seine goldene Hochzeit, umgeben von seinen Kindern und Enkeln.

— Leutnant Steffen, der hervorragende deutsche Militärflieger, der bei Boulogne, Frankreich, gelandet und dann verhaftet worden war, erhielt von den Behörden die Erlaubniß, Frankreich zu verlassen. Er dankte und versicherte abermals, daß nur widrige Winde ihn über die Grenze getrieben hätten.

— Die britische Regierung hat angekündigt, daß sie das Abkommen, abgeschlossen zwischen Großbritannien, Frankreich, Rußland und Japan und andererseits China (Fünfmächteanleihe), nicht länger als bindend betrachten könne, da es nicht wirksam war. Die Ver. Staaten hatten sich vor längerer Zeit von den Anleiheverhandlungen zurückgezogen.

Lokalbericht.

In blinder Wut.

Fiel vom Wagen herunter und erlit einen Schädelbruch.

Wütend darüber, daß der Radler George D. Brosseau, Nr. 3305 West Adams Str., zu nahe an seinem Wagen herangefahren war, versuchte gestern Nachmittag der 68jährige Hugh Brady, Nr. 2531 Washington Blvd., an W. Madison Str. und Sacramento Blvd. vom Wagen herunterzuspringen und mit einem Pumpenschwengel dem jungen Mann eins auszuwischen. Er glitt aber in seiner blinden Hast aus, fiel aufs Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte hat Aufnahme im Monroe Str. Hospital gefunden. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Radium und Mesothorium.

Ausstellung beider Minerale auf dem Spondylotherapie-Konvent.

Radium im Werte von mehr als $40,000, etwas über 120 Milligramm, und eine noch kleinere Menge Mesothorium im Werte von mehreren tausend Dollars ist auf dem Konvent der Gesellschaft zum Studium der Spondylotherapie im Hotel La Salle zu sehen. Die kostbaren Minerale sind unter der Obhut von Dr. Schmoll. Der größte Teil des Radiums stammt aus dem Laboratorium von Frau Curie in Paris, der Rest aus den Laboratorien der österreichischen Regierung. Ein kleines Gläschen mit einem winzigen Stückchen des kostbaren Minerals in die Höhe haltend, sagte der Gelehrte, daß diese kleine Menge von vier Milligramm 80 Milliarden Pferdekräfte in der Sekunde entwickeln würde, wenn sie in geeigneter Weise angewendet werden könnte. Das Mesothorium, sagte Dr. Schmoll, ist eine Verbindung von Thorium und Radiothor und besitzt ähnliche Eigenschaften wie das Radium, nur daß seine Ausstrahlung nicht länger als 5½ Jahre dauert, während Radium 1700 Jahre lang Strahlen von sich gibt.

„Die Schwierigkeit beim Radium ist, daß seine Kraft nicht praktisch angewendet werden kann," sagte Dr. Schmoll. „Es ist jetzt auf demselben Fleck, auf dem vor Jahren die Elektrizität war. Sobald seine Kraft nutzbar gemacht werden kann, wird es auf vielen Gebieten von fast ebenso großer Bedeutung sein, wie jene. Die Wärmeeinheiten einer Tonne Kohlen sind etwa 2500, während der Heizwert von 2 Gramm Radium 2½ Millionen Wärmeeinheiten beträgt.

Der Konvent schließt heute.

Leset die „Sonntagpost"

Zu Tode gerädert.

Das Opfer wurde bis zur Unkenntlichkeit zerstückelt

Schauspieler verunglückt.

Kam beim Versuch, sich auf einen in Fahrt befindlichen Zug zu schwingen zu Fall. — Kapriolen eines Schnauferls. — Aus dem Sattel geschleudert.

Auf den Straßenbahngeleisen an W. Chicago und N. Kestner Avenue wurde heute früh die bis zur Unkenntlichkeit zerstückelte Leiche eines anscheinend von einem Straßenbahnwagen überfahrenen, etwa 30jährigen Arbeiters gefunden. Unter dem Verdacht, durch grobe Fahrlässigkeit den Tod des Mannes verschuldet zu haben, sind James P. Coleman, der Motorführer eines Straßenbahnarbeitszuges, und seine Gehilfen Joseph Susco und Joseph Favra verhaftet worden.

In den Taschen des Toten fand man $3.40, aber keine Papiere. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3740 W. Chicago Avenue. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

War leichtsinnig.

Beim Versuche, sich an W. Kinzie Straße und N. Kedzie Ave. auf einen in Fahrt befindlichen Personenzug der Chicago & Northwesternbahn zu schwingen, kam gestern Abend der 20jährige angebliche Schauspieler Harry Feloß aus Clinton, Ja., zu Fall und erlitt außer schweren Quetschungen wahrscheinlich auch einen Schädelbruch. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Tückisches Schnauferl.

In der 63. Straße versagte gestern Abend ein von O. F. Heinke, Nr. 655 50. Straße, Milwaukee, seiner Gattin und neunjährigen Tochter benutzter Kraftwagen den Dienst. Heinke stieg aus, bemühte sich aber vergeblich, das störrische Schnauferl in Bewegung zu setzen. Da nahm sich seiner B. W. Eisendraht, der zufällig des Weges kam, hilfsbereit an. Kaum hatte dieser die Kurbel angesetzt, als der Wagen über ihn fort und die Straße hinaufraste. Heinke setzte ihm nach. Ehe er ihn aber einholen konnte, war er in die Polizeiwache zu Woodlawn hineingefahren und mit solcher Wucht gegen den Heizkörper geprallt, daß dieser und die Vorderachse des Wagens in die Brüche gingen. Frau Heinke und ihre Tochter sind ziemlich schlimm zugerichtet worden. Eisendraht, der schwere Verletzungen erlitten hat, fand Aufnahme im Michael Reese Hospital.

Der neunjährige Sidney Glickmann, Nr. 1418 S. Marshfield Ave., wurde gestern an Taylor Str. und Marshfield Ave. von einem Lastkraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Im Westseitehospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er ein Ohr eingebüßt und einen Bruch der Kinnlade und des Schlüsselbeins, sowie innerlich Verletzungen erlitten hat. Der angeblich fahrlässige Wagenführer ist verhaftet worden.

Vor dem Hause Nr. 4432 Broadway fuhr gestern Frau Richard S. Johnston, Nr. 4452 Sheridan Road, mit ihrem Kraftwagen in einen von Röhrenlegern gezogenen Graben hinein. Sie behauptet, daß der Graben weder verdeckt, noch durch rote Laternen kenntlich gemacht war. Die Dame ist übrigens mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Flogen auf's Pflaster.

Ein von Charles Vanducci, Nr. 450 N. Morgan Str., und Peter Pevelle, Nr. 448 N. Sangamon Str., benutztes doppelsitziges Motorcycle stieß gestern an S. Clark Str. und W. Jackson Blvd. mit einem dem Optiker Almer Coe, Nr. 4932 Lake Ave., gehörenden Kraftwagen zusammen. Die Radler flogen auf's Pflaster und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Max Bloomberg, Nr. 911 S. Paulina Str., war gestern nach Evanston gefahren und dort eben seinem Kraftwagen entstiegen, als er von einem von zwei Frauen benutzten, angeblich dem Käsehändler George Ehrat, Nr. 1920 Morse Ave., gehörenden Kraftwagen über den Haufen gefahren wurde. Die fahrlässigen Autlerinnen setzten, ohne sich um ihn zu kümmern, die Fahrt fort. Der Verunglückte ist mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davongekommen.

Das Kind war tot.

Frau Mary Cotel, Nr. 4449 Mozart Str., ging gestern aus, um Einkäufe zu machen. Als sie nach kurzer Abwesenheit zurückkehrte, fand sie ihr drei Monate altes Söhnchen Fred entseelt vor. Der Kleine hatte sich in der Wiege gewälzt, war mit dem Gesicht auf das Kopfkissen zu liegen gekommen und erstickt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Opfer seines Berufs.

Der Turm- und Schornsteinausbesserer Clyde S. Walters hatte gestern Nachmittag seine Arbeit am Schornstein des Armenhauses in Oak Park beendet und trat den Abstieg an. Als er den 55 Fuß über dem Erdboden gelegenen Absatz erreicht hatte, machte er einen Fehltritt, stürzte ab, brach das Genick und starb auf der Stelle. Der Verunglückte war 32 Jahre alt und wohnte im Hause Nr. 312 Wendell Str.

War nicht bei Sinnen.

Beging in einem Anfall von Geistesstörung Selbstmord.

In einem Fremdenzimmer des Gasthofes Nr. 1930 S. State Str. machte gestern der Optiker Robert Fischer, Nr. 514 W. 57. Str., mittels Kaliumcyanid seinem Dasein ein Ende. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, gelangte zu der Ueberzeugung, daß er nicht bei Sinnen war, als er das Gift nahm. Sie gab daher den Wahrspruch ab, daß er in einem Anfalle von Geistesstörung Selbstmord begangen habe.

Nach einem Streit mit seiner Mutter in deren Speisewirtschaft Nr. 6245 S. Ashland Ave. brachte sich dort heute früh der 21jährige Frank Letters, Nr. 5424 S. Ashland Ave., in selbstmörderischer Absicht mit einem Schlächtermesser einen Stich in den Unterleib bei. Der Lebensmüde wurde im St. Bernhardhospital verbunden und dann in der Wache in Englewood unter der Anklage des Unfugs eingesperrt.

— Erkannt! — Er: „Ich finde, Du bist heute furchtbar gereizt." — Sie: „Ich habe meine Gründe! Die Köchin hat den Schnupfen!" — „Und deshalb....." — „Ja, und deshalb hast Du ihn auch! Und ich hab' ihn nicht!"

Freie Behandlung

an Alle, welche vor dem 15. Oktbr. vorsprechen.

Versuch und Probe der Behandlung, welche die Lunge verjüngt, die Nerven stärkt und das Blut reinigt.

Die verzweifeltsten Fälle in dreißig Minuten in hoffnungsvolle verwandelt!

Eine Behandlung, die ihre Macht über Schmerz und Schwäche in fünf Minuten zeigt, ist in der Tat wunderbar.

Um Euch vollständig von der wunderbaren Wirkung dieser beachtenswerten Behandlung zu überzeugen, ganz gleich, was Eure Schwäche oder Krankheit ist, wird Euch Dr. Van Doren eine absolut freie Probebehandlung geben. Es kostet Euch absolut nichts, keinen Cent. Kommt und nehmt die Behandlung. Ihr werdet sagen, sie ist ein Wunder. Worte können es nicht ausdrücken.

Alle Krankheiten!

Dr. Van Doren behandelt alle Krankheiten des Magens, der Leber, Eingeweide, Nieren, Blase und Urinorgane, Nerven-, Lungen-, Rückenmarks- und Hautleiden, Katarrh, Bronchitis, chronischen Husten, Asthma, Schwindsucht (Anfangsstadium), Rheumatismus, Hexenschuß, Hüftgicht, Nervenzusammenbruch, Trübsinn, Schlaflosigkeit, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, vergrößerte Drüsen, Blutvergiftung, Skrofeln, Neuralgia, schlechten Blutumlauf, spezielle Krankheiten der Männer, spezielle Krankheiten der Frauen und andere chronische Leiden.

Dr. W. H. Van Doren

6 W. Randolph Straße, Ecke State,

Stunden: 10 bis 5; Mittwochs und Samstags bis 8 Abends; Sonntags 10 bis 2.

Schwer mißhandelt.

Zertrümmerte eine Laterne auf dem Schädel des Opfers.

Im Streite mit seinem Genossen John Grury, Nr. 3032 W. 22. Place, wurde heute früh der 27jährige Weichensteller James Hoberg, Nr. 1010 W. 14. Straße, von seinem Gegner mit einer Laterne niedergeschlagen. Der Mißhandelte, der häßliche Schädelwunden erlitt, hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Drury wurde unter einer auf Körperverletzung lautenden Anklage verhaftet und in der Wache an der Desplaines Straße eingesperrt.

Jäh dahingerafft.

Polizist John E. Charles von der Wache an der Cottage Grove Ave. sah gestern, wie einer von acht Kraftwagenmardern an Prairie Ave., nahe 26. Straße, einem angeblich gestohlenen Kraftwagen entstieg. Er nahm seine Verfolgung auf und fing nach langer, aufregender Hatz, in deren Verlauf er ihm einen Schuß nachgesandt hatte, diesen Burschen auch ein. Kaum hatte er aber den Häftling der Begleitmannschaft des Polizeiwagens übergeben, als er entseelt zusammenbrach.

Der Gefangene entpuppte sich als der 16jährige John Hosty, Nr. 3722 Lowe Ave.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives verhafteten heute früh den 17jährigen James McQueen, Nr. 3807 Emerald Avenue, den 15jährigen James Foley, Nr. 3801 Emerald Ave., den gleichaltrigen Matthew Downey, Nr. 3827 Parnell Ave., und den 18jährigen John Cochran, Nr. 6331 S. Racine Ave. Sie werden bezichtigt, sich an dem Wagendiebstahl beteiligt oder doch die Spitzbuben auf der Fahrt im gestohlenen Wagen begleitet zu haben.

Drei Burschen hatten angeblich den Charles H. Egdredge, Nr. 5019 Blackstone Ave., gehörenden Kraftwagen, der unbewacht vor dem Kenwoodtheater stand, gestohlen und später fünf Freunde zur Mitfahrt veranlaßt. Die acht Burschen sollen dann von den Polizisten Charles, Michael Quish und George Trumbull in dem Augenblick erspäht worden sein, als sie einen größeren, vor dem Mercyhospital stehenden Kraftwagen zu stehlen versuchten. Das Diebsgelichter suchte in Eldredges Wagen das Weite. An 25. Straße und Indiana Ave. sprang Hasty ab und wurde von Charles verfolgt. Hastys Spießgesellen hatten die Fahrt fortgesetzt und waren den vorerwähnten Häschern durch die Lappen gegangen.

Inquest verschoben.

Da der Koronersarzt Joseph Springer im Magen des vorigen Dienstag in einem Fremdenzimmer des Briggs House plötzlich gestorbenen früheren Stadtschatzmeisters von Syracuse, N. Y., Charles C. Wheeler, Spuren von Gift gefunden haben will, wurde gestern der Inquest bis auf Weiteres verschoben. Es sollen der Inhalt des Magens des Verstorbenen, sowie eine Flüssigkeit, die man in einem Glase im Sterbezimmer fand, jetzt chemisch untersucht werden.

Der Verstorbene war ein Bruder des hiesigen Kapitalisten Albert G. Wheeler, Nr. 6355 Sheridan Road. Dessen Angaben gemäß war er seit Jahren leidend gewesen.

Verdächtiger Brand.

Sechs gefährdete Familien mit heiler Haut entkommen.

Hinter dem Bücherspind in der Wohnung von H. E. Wilcox, Nr. 1106—1108 Winona Straße, brach heute früh um drei Uhr Feuer aus. Es wurde von E. S. Wilbur, Nr. 1638 Hudson Ave., entdeckt. Der alarmirte die Feuerwehr und weckte dann die aus 6 Familien bestehende Bewohnerschaft des Hauses. Frau A. E. Wolf fiel in Ohnmacht, wurde aber von ihrem Gatten ins Freie geschleppt. Die Uebrigen bewerkstelligten ohne fremde Hilfe ihre Flucht. Sie entkamen ausnahmslos mit heiler Haut.

Der Feuerwehrmarschall Thomas Kenny äußerte, nachdem der Brand gelöscht worden war, daß das unheimlich schnelle Umsichgreifen der Flammen ihm verdächtig vorgekommen sei. Er werde daher den Brandinspektor ersuchen, eine Untersuchung einzuleiten.

Eigentümer des Gebäudes ist Wm. Hoppe, Nr. 5104 Winthrop Ave.

„Cascarets" für Leber, Eingeweide

Keine Kopfschmerzen, Biliösität, schlechter Geschmack oder Verstopfung am Morgen.

Holt eine 10 Cents-Schachtel.

Haltet Ihr Eure Eingeweide, Leber u. Magen rein, klar und frisch mit Cascarets, oder erzwingt Ihr einfach alle paar Tage einen Ausgang mit Salzen, Abführmitteln, Rizinusöl oder purgativen Wassern?

Hört auf, einen Eingeweide-Waschtag zu haben. Laßt Cascarets Euren Magen gründlich reinigen und reguliren, die sauren, gährenden Speisen und faulen Gase beseitigen, den Ueberschuß an Galle von der Leber entfernen und alle verstopfenden Abfälle und Gifte in den Eingeweiden ausscheiden.

Ein Cascaret heute Abend bringt Euch am nächsten Morgen Wohlbefinden. Sie arbeiten während Ihr schlaft — kneifen nie, machen nicht krank, noch verursachen sie irgendeine Unbequemlichkeit und kosten nur 10 Cents die Schachtel bei Eurem Apotheker. Millionen von Männern und Frauen nehmen ab und zu ein Cascaret und leiden nie an Kopfweh, Biliosität, belegter Zunge, Unverdaulichkeit, saurem Magen und verstopften Eingeweiden. Cascarets gehören in jede Haushaltung. Kinder lieben sie besonders.

Fiel aus dem Fenster.

Das Kind erlitt Verletzungen, denen es heute erlegen ist.

Der vierjährige Stanley Buckowicz fiel gestern Nachmittag aus einem Fenster der im 3. Stock des Block D, Fulton Ave., Pullman, gelegenen elterlichen Wohnung auf den hölzernen Bürgersteig hinunter und erlitt Verletzungen, denen er heute früh erlegen ist.

In seinem Schlafzimmer ist in voriger Nacht der 35jährige Arbeiter Stephan Spanlakowski, Nr. 1910 Maude Ave., an Leuchtgas erstickt. Die Wittwe ist angeblich überzeugt davon, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden ist. Ihren Angaben gemäß war er gesund und hatte keine Sorgen.

Am 30. September fiel der 13jährige Frank Phillips, Nr. 2518 Carmen Str., an Western und Lawrence Ave. von seinem Zweirad, blieb aber anscheinend unverletzt und begab sich ohne fremde Hilfe nach Hause. Heute ist er an Gehirnblutung gestorben.

Die Forderungen der „tugendhaften Dame."

In Japan gibt es eine Zeitschrift, die den Namen „Choukouyo Ganaho", das heißt auf deutsch „die tugendhafte Dame" führt. Diese Revue hat vor kurzem ein Rundschreiben über die Eigenschaften eröffnet, die ein Mann vereinen soll, um in den Augen einer Japanerin für ideal zu gelten. Das Resultat ergab, daß der japanische Mann 17 Eigenschaften besitzen muß, um der Liebe des Weibes wert zu sein. Diese 17 Eigenschaften sind folgende: 1. Er darf nicht geizig sein. 2. Er darf sich nicht zu sehr mit seiner Toilette und seinem Aeßeren beschäftigen. 3. Er muß männlich aussehen. 4. Er darf mit Damen nicht familiär sein. 5. Er muß sich deutlich auszudrücken verstehen. 6. Er muß eines schnellen Entschlusses fähig sein. 7. Er muß ein Ideal besitzen. 8. Er muß den Frauen alles das Hauswesen Betreffende überlassen. 9. Niemals darf er sich in der Küche zeigen. 10. Niemals darf er sich eine Kritik über Frisur und Toilette einer Dame erlauben. 11. Er darf seine Zeit nicht damit verlieren, Geschmacksrichtungen mitzuteilen. 12. Er darf sich niemals in Frauenfragen mischen. 13. Er darf gegen seine Frau nicht eklig werden. 14. Er muß mitleidig sein. Er darf sich nicht langen und wiederholten Trinkgelagen hingeben. 16. Er darf kein Geck sein. 17. Er darf nicht zu eifersüchtig sein. (Etwas darf er es sein, das soll selbst der kleinen Japanerin wohltun.) So, das ist alles. Dem starken Geschlecht dürfte dies wohl als genügend erscheinen.

— Verdächtig. — Diener (zu einem Kollegen): „Deine Gnädige soll ja so viel singen; singt sie schön?" — „Ich weiß nicht; wenn's losgeht, muß ich immer ihre drei Hunde spazieren führen."

Mandel Brothers' Subway

Gehen einen Schritt weiter im Wertegeben

Die allgemeine Gewohnheit, auf die Donnerstags-Ankündigungen der Subway Läden zu warten, erhält neue Anregung durch die in dieser Anzeige gebotenen Werte. Unsere langjährige Geschäftserfahrung bringt dem Publikum weit größere Dividenden als uns.

Knaben-Sweater Coats, 50c

Sie sind gemacht mit Shawlkragen und zwei Taschen; Auswahl von Grau, Blau und Maroon; Größen 26 bis 34.

Subway-Laden

Flannellette Nacht-Hemden für Männer, 3 Muster, 50c

— diese sind gemacht aus Domet Flanell, gutes Gewicht, groß und bequem zugeschnitten; Auswahl von drei Facons; Größen 15 bis 19.

7-Stück Caster Sets zu 95c

— gemacht aus nickelplattirtem Band mit einer Porzellan-Mitte; das Porzellan ist sehr schön gefärbt und in einer Varietät von hübschen Entwürfen zu haben.

Der Preis repräsentirt eine große Ersparniß

— und jede Hausfrau sollte sich die gebotenen Ersparnisse zu Nutzen machen. Diese Sets sind sehr nützlich — besonders um einen Tisch zu schützen, wo nur Doilies benutzt werden.

63x90 gebleichte Bettücher, 40c

— weich gesponnene, nahtlose, gebleichte Bettücher; völlig ein Drittel unter dem üblichen Preise.

Subway-Laden

72x90 Zoll gebleichte Bettücher 45c
81x90 Zoll gebleichte Bettücher 50c

Hohlgesäumte Kissen-Bezüge zu 12½c

Diese hübschen Bezüge sind in weichem Finish und 45x36 Zoll groß; der Preis ist ganz speziell, zu 12½c.

Seidenstoffe-Rester

— Waist-, Skirt- und Kleiderlängen von den beliebtesten Seidenstoffen dieser Saison, 33⅓% bis 50% unter dem Preise, zu

25c—35c—45c die Yard

Crepe de Chine, Ratine, Foulards, Satin, Messaline, Chiffon Dreß Taffetas, Pongees etc.

Subway-Laden

Muster Sammet Dreß-Hüte, 3.75

— gemacht aus feinem Seidesammet, mit drapirter Krone und weichem Rand; hübsch garnirt mit Straußfedern, Blumen und Novelties.

Straußenfedern sind speziell zu 3.45

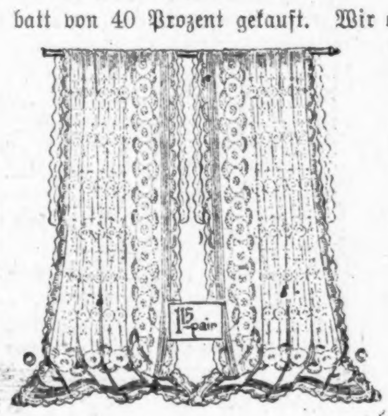
— alle schwer. Franz. Spitzen— sehr breit und voll, in Schwarz, Weiß und allen neuesten Farben; seltene Ersparniß.

Subway-Laden

5,800 Paar Spitzen-Gardinen 40% unter dem Preis

Die größten Spitzenfabrikanten in Amerika haben sich vereinigt, und wir haben ihren ganzen Vorrat von fertigen Spitzengardinen zu einem Rabatt von 40 Prozent gekauft. Wir offeriren den ganzen Einkauf in acht riesigen Partien zu Preisen, welche seltene Ersparnisse bieten für Besitzer von Hotels, Boardinghäusern oder Wohnungen, wo eine Anzahl Paare notwendig sind.

Subway-Laden



Partie 1— das Paar: 1.15 Partie 2— das Paar: 1.35 Partie 3— das Paar: 1.65

— und andere zu 1.95, 2.35, 2.75, 2.95 und 3.35 das Paar.

Jede Art Gewebe in amerikanischen Spitzengardinen — Cable Net, Filet Net, Madras Gewebe und Scotch Net. Auswahl von spitzenartigen Bordenentwürfen, Brüsseler Entwürfen, Allover konventionellen Entwürfen, und viele getreue Reproduktionen von handgemachten Gardinen.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....................3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....................$3.00
Mit Sonntagpost.....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verunglückte Schläue.

Wenn alle gesellschaftlichen Uebelstände sich durch Gesetze beseitigen lassen, woran kein amerikanischer Staatsmann zweifelt, so ist es offenbar die Pflicht der Gesetzgeber, sie möglichst rasch aus der Welt zu schaffen. Demzufolge haben unterschiedliche Reformer den Versuch gemacht, selbst die Zollvorlage, die doch eigentlich schon umfangreich genug ist, noch mit ihren besonderen Weltverbesserungsplänen zu beschweren. Insbesondere haben die geschworenen Feinde der Börse durchaus eine Besteuerung des Terminhandels in Baumwolle durchsetzen wollen. Ueber die Anwendung dieser Steuer war aber der Senat anderer Meinung, als das Abgeordnetenhaus, und der Konferenzausschuß, der im übrigen alle Schwierigkeiten gewissermaßen spielend überwand, konnte sich gerade über diesen einen Punkt trotz mehrtägiger Erörterungen nicht einigen. Deshalb mußte die Frage wieder an jedes der beiden Häuser zurückverwiesen werden. Das Abgeordnetenhaus, das eine vorzügliche Mannszucht besitzt und seinen Führern stets Gehorsam leistet, ließ sich auf ihren Rat zu einem Ausgleiche herbei. Einige der demokratischen Senatoren hatten sich jedoch in den abgenagten Knochen derartig verbissen, daß sie ihn nicht mehr fahren lassen wollten oder konnten. Sie drohten, daß sie noch im letzten Augenblicke das ganze Zollgesetz zu Falle bringen und die mühsälige Arbeit vieler Monate vereiteln würden, wenn der Senat nicht auf seiner eigenen Fassung bestände. Es mußte also erst wieder ein „Kaukus" abgehalten werden, der nach hitzigem Streite zu dem vernünftigen Schlusse gelangte, daß die Besteuerung des Terminhandels mit einem Zollgesetze gar nichts zu schaffen hat, sondern für sich allein erwogen werden sollte. Sechs Senatoren, die noch immer anderer Meinung waren, wurden „brutal" überstimmt. Sie haben indessen die Genugtuung, daß die ganze Zollvorlage noch einmal an das Abgeordnetenhaus zurückgehen, und ihre Annahme abermals um mehrere Tage verzögert werden muß.

Fast in allen Kulturländern haben sich die Agrarier in den Wahnglauben verrannt, daß durch die Börsenspekulation die Preise ihrer Erzeugnisse gedrückt werden. Sie meinen, wenn hundert- oder zehntausendmal so viel Getreide, Baumwolle u. s. w. „auf den Markt geworfen" wird, wie überhaupt vorhanden ist, so müsse der Marktpreis sinken. Das ist selbstverständlich ein Unsinn, weil die „Käufer" über die tatsächlich vorhandenen Waarenmengen sehr genau unterrichtet sind und sich von den „Verkäufern" nichts vortäuschen lassen. Wie oft derselbe Bushel Weizen „umgesetzt" wird, ist für die Preisbestimmung gleichgiltig. Am letzten Ende richten die Preise sich nach dem wirklichen Angebote und der wirklichen Nachfrage. Das haben zu ihrem Leidwesen schon sehr viele Spekulanten erfahren, die den Markt beherrschen zu können glaubten. Auf der anderen Seite haben gerade die Baumwollpflanzer keine Berechtigung, sich über die Machenschaften der Börse zu beklagen, denn sie haben selbst wiederholt versucht, den Preis ihrer Waaren künstlich heraufzuschrauben. Daß ihnen das nur vorübergehend gelang, war nicht die Schuld der Börse. Als die Rohbaumwolle gar zu teuer wurde, sahen die Fabrikanten sich gezwungen, ihre Einkäufe einzuschränken und den Betrieb zeitweilig zu unterbrechen. Das hatte die ganz natürliche Folge, daß die Preise wieder fielen.

Doch selbst wenn die Agrarier im Kongresse die Spekulationen anderer Leute zu Tode besteuern zu können glauben, so sollten sie ihre Vorschläge in einem besonderen Entwurfe niederlegen und diesen sachlich erörtern lassen. Dann wird es sich ja zeigen, ob die Masse der Verbraucher mit einem Gesetze einverstanden ist, das nach den Angaben seiner Urheber selbst lediglich den Zweck hat, die Preise aller Nahrungsmittel und der unentbehrlichsten Rohstoffe in die Höhe zu treiben. Es scheint aber, daß die Agrarier kein hinlängliches Vertrauen zu ihrer eigenen Sache haben und sich fürchten, die öffentliche Aufmerksamkeit auf ihre Bestrebungen hinzulenken. Anders ist es nicht zu erklären, daß sie ihre Rüben durchaus in den Zollsack werfen wollten, in den sie doch gewiß nicht hineingehören, in dem sie aber auch von unkundigen Augen nicht leicht entdeckt worden wären. Es war ein schlauer Plan, der nur an dem Uebelstande scheiterte, daß die Agrarier nicht die einzigen Schlauberger sind.

Belehrt.

Es herrschen hierzulande auf gar manchem Gebiete noch Zustände, die man „nicht für möglich halten" sollte und deren Fortdauer Zweifel an dem Urteilsvermögen, wenn nicht geradezu dem gesunden Menschenverstand des amerikanischen Volkes erwecken können. Wem etwa solche Zweifel hier und da aufsteigen, der braucht sich jedoch nur zu vergegenwärtigen, wie die öffentliche Meinung sich noch vor fünfzehn Jahren, oder so, zur Landstraßenfrage verhielt, und damit ihre heutige Stellung zu dieser Frage zu vergleichen. Er wird dann zu der Ueberzeugung gelangen, daß nur Unkenntniß ist, was wie Unverstand und Urteilslosigkeit aussah, und auch, daß das amerikanische Volk schnell begreift und lernt, wenn sein Interesse für eine Sache geweckt wurde und es verstanden wird, die betreffende Frage richtig vorzutragen.

Es sind ungefähr fünfzehn Jahre her, seit eine zielbewußte Kampagne einsetzte, der Masse des Volkes, vorzugsweise der ländlichen Bevölkerung, die Augen zu öffnen über die Kostspieligkeit der landesüblichen „Erdstraßen", die den Namen Straßen zumeist gar nicht verdienten, und den sehr großen Nutzen, den gute harte Landstraßen dem Land und Volk bringen würden, und während man noch vor zwanzig Jahren so gut wie nirgendwo etwas davon wissen wollte, schwärmt heute das Volk geradezu für die „harte Landstraße"; während noch vor fünfzehn Jahren der Beschluß, eine Strecke guter harter Straße zu bauen, als ein Beweis besonderer Wohlhabenheit und „Ueppigkeit" betrachtet wurde, trägt sich heute beinahe jedes County im Lande mit Landstraßenplänen, und wo man sich noch scheut, in die eigene Tasche zu greifen — und das ist allerdings noch recht vielfach der Fall — da ist man um so eifriger in der Befürwortung des Baues von harten Landstraßen auf Staats-, oder, vorzugsweise, Bundeskosten. Das ganze Volk ist heute durchaus überzeugt von der Ratsamkeit, ja Notwendigkeit der Umwandlung jeder „Erdstraße" in jedem County und Township in eine gute harte Landstraße, und wenn man dabei in erster Linie an den Onkel Sam denkt und die Straßen auf Regiments- oder Bundeskosten gebaut wissen will, so ist das eine natürliche Folge des in und durch jahrzehntelanger Herrschaft der republikanischen Politik und Wirtschaftslehre geweckten und genährten Glaubens an die wirtschaftliche Allmacht des Bundes und die Unerschöpflichkeit des Bundessäckels, der sich immer von Neuem füllt, ohne daß „man's merkt".

Die frühere Gleichgiltigkeit ist in eine Schwärmerei für gute Landstraßen, im besonderen für gute Landstraßen auf Bundeskosten, umgeschlagen, und die Forderungen und Pläne fingen an, ins Ungeheuerliche zu gehen. Man verlangt nicht nur von der Bundesregierung, daß sie ein halbes Dutzend, oder mehr, große Heer- und Automobilstraßen vom atlantischen Ozean bis zur pazifischen Küste und vom Golf nach der kanadischen Grenze erbaue, sondern es wurde auch schon vorgeschlagen, daß der Bund alle unter allgemeiner Benutzung stehende Landstraßen der Nation zu guten harten Straßen ausbaue — eine Arbeit, die, wenn man die Länge der in Betracht kommenden Straßen, äußerst niedrig, auf rund 300,000 Meilen schätzt, die nette Summe von 3250 Millionen beanspruchen würde. Diesen „uferlosen" Plänen wurde jetzt aber im Verlaufe der Tagung des amerikanischen Landstraßenkongresses in Detroit ein höchst notwendiger, gesunder und erfreulicher Dämpfer aufgesetzt und man darf sagen, daß die Gefahr der Verirrung ins Uferlose vorläufig abgewendet, die Landstraßenfrage, soweit der Bund in Betracht kommt in vernünftige Wege geleitet wurde. Das haben wir im Grunde genommen vielleicht gerade der Maßlosigkeit und „Großartigkeit" der an den Bund gestellten Forderungen und auftauchenden Pläne zu danken, denn die mußten stutzig machen und zur Vorsicht mahnen, zunächst aber gewiß der klaren Darlegung und Beleuchtung, die der Lage durch den Präsidenten Wilson in einem Schreiben an den Landstraßenkongreß wurden, und den näheren Ausführungen des Landwirtschaftssekretärs Houston vor dem Kongreß selbst. Beide, der Präsident und Sekretär Houston, erklärten sich selbstverständlich für durchaus einverstanden mit den Bestrebungen des Kongresses und betonten den großen wirtschaftlichen Wert guter Landstraßen, aber beide warnten vor unüberlegtem Vorgehen.

Der Präsident machte im Besonderen darauf aufmerksam, daß große nationale Heer- und Automobilstraßen gewiß schön sein und auch viel Nutzen bringen würden, das Nächste und Wichtigste aber doch die Herstellung von Straßen ist, auf denen die Bodenprodukte des Landes schneller und mit geringeren Kosten, als bisher, zu Markte gebracht werden können, und die das Leben auf dem Lande profitabler, angenehmer und vergnüglicher machen würden. Er erkennt es an, daß unter den Umständen die Mithilfe des Bundes nötig ist, erklärte aber, der Bund könne nur mit den Staaten zusammen arbeiten und sich nicht mit kleineren politischen Einheiten abgeben und auf Einzelheiten einlassen. „Daß," sagte er, „der Vorschlag, dem Landstraßenbau Bundeshilfe angedeihen zu lassen, ernste Fragen weckt und mögliche große Gefahren in Aussicht stellt, kann kein denkender Bürger bezweifeln. Der Versuch, die Vorschläge, die schon laut wurden, durchzuführen, würde den Bund in den Bankerott treiben," und das ganze Geschrei nach Bundeshilfe im Landstraßenbau lasse Möglichkeiten auftauchen, denen gegenüber die schlimmsten „Pork Barrel Bills" (also Grabsch- und Schmiervorlagen, wie etliche Fluß- und Hafenbills) zur Bedeutungslosigkeit zusammenschrumpfen würden. Das war eine ernste Warnung zu gelegener Zeit. Sie dürfte wurde durch die Erfahrung belehrt, auch beherzigt werden, denn man nachgerade, daß der Präsident „meint", was er sagt. — — —

Das Weltblatt als Erzieher.

Da streiten sich die Leute herum über das neu einzuführende Elementarschulbuch, erwägen in hitzigem Für und Wider die Vorteile und Nachteile der verschiedenen Vorschläge, geraten sich bei dieser Gelegenheit gar persönlich in die langen oder kurzen Haare, und des Tumults der Meinungen ist noch kein Ende abzusehen. Und doch bewährt sich auch hier wieder in drastischer Weise ein altes Sprichwort, nämlich das von dem nutzlosen in die Ferne Schweifen, wo einem doch das Gute sozusagen auf der Nase liegt. Wie ein Blitz der Erleuchtung muß es in die Hirne der Schulleute und derer fahren, die auch in gewissem Sinne Interesse an der Erziehung der jungen Amerikaner haben, wenn ihnen gesagt wird, daß all ihr Sorgen unnötig war, da ihnen ja Tag für Tag das beste Schulbuch sozusagen vor die Türe gelegt wird, in Gestalt der Sonne unter den Gestirnen des papiernen Himmels, des Riesen im Zeitungswalde, der Königin unter den Produkten der Schnellpresse, des „Weltwunders". Ja, u. wenn man die Güte oder den Wert einer Idee desto größer annimmt, je bescheidener sie auftritt, so wird das Erfreuliche dieses Resultats noch bedeutend vermehrt dadurch, daß es kein Verstand der Verständigen sah, sondern geahnt wurde von der Einfalt des kindlichen Gemüts. Nicht eine Geistesgröße unserer Bildungszentren und Wissenschaftsbrennpunkte hat diese epochemachende Entdeckung gemacht, sondern eins von den armen Dorfschulmeisterlein ist dahinter gekommen. In der Einfalt seines Gemütes, in nachdenklichen Stunden der Dachkammer ist ihm dieses grandiose Licht aufgegangen. Und er hat, ein weiteres Verdienst, dieses Licht nicht unter das biblische Scheffel gestellt, sondern hat es mit artiger Gebärde weitergegeben an das Weltblatt, sodaß dieses nun, das erste Mal in seinem Leben, Gelegenheit hat, das eigene Licht leuchten zu lassen. Und es wird mit einem wohlberechtigten Behagen dargestellt, wie dieses neue Schulbuch arbeitet, wie wertvoll seine Dienste sind und wie bedeutende Lücken in dem bisherigen System es auszufüllen bestimmt ist. Da sitzen sie vor dem geistigen Auge, die kleinen, sechs- bis zehnjährigen Sprößlinge kluger und anderer Eltern, und halten in den kleinen Fäustchen das geliebte Blättchen. Der Lehrer ist gerade dabei, ihnen das Wichtigste vom Tage zu erklären und ihren jungen Scharfsinn zu prüfen, z. B. an der Tarifreform. Niemand wird so von der eigenen Einsicht verblendet sein, etwa zu behaupten, daß die Kenntniß davon n i c h t äußerst wichtig sei für die Büblein und Mägdelein. Und weiter. Da wird ihnen von den schlechten Mexikanern erzählt, denn über diesen Gegenstand den jungen Amerikaner rechtzeitig und so zeitig wie möglich zu unterrichten, ist eine nationale Notwendigkeit. Und sie werden von den bösen Menschen in dem ganz bösen Chicago lesen und werden lernen, wie man's machen soll. Keiner wird wagen, das Gegenteil für möglich zu halten. Und sie werden lesen von unseren geliebten Stadtvätern und werden lernen, wie man's andreht, mit möglichst wenig Arbeit auszukommen. Und haben sie das alles und noch mehr richtig verstanden, woran ja bei der vorbildlichen Schreibweise des Weltblattes kein Zweifel bestehen kann, so kanns ja nicht fehlen. Diese jungen Sprößlinge werden gewitzigt und erfahren in ihr zehntes Lebensjahr treten und befähigt sein, ihrem Erzeuger, dem die Wohltat der „größten Zeitung der Welt" als Lesebuch noch versagt war, in kniffligen Fragen auf den Damm zu helfen, und sollte er sich mal in gefährlicher Lage befinden, werden sie ihm als beste Ratgeber und Anwälte die Männer nennen können, denen das Blatt zu so wohlverdientem Ruf verhalf. —

Und nicht allein das. Nicht allein die Tagesfragen werden im Weltblatt erschöpfend behandelt, — beides, was den Stoff und den Leser angeht, — sodaß in dieser Richtung das Wissen der hoffnungsvollen siebenjährigen Zukunft vollkommen sein muß, auch in Geographie und Geschichte ist die Tribune ein unübertrefflicher Lehrmeister. Die Kleinen werden nicht, wie so mancher Mißgünstige behaupten und befürchten könnte, durch die Fülle des Gebotenen überwältigt werden. Sie werden nicht nach einstündiger Lektüre alles durcheinanderwerfen, und etwa Berlin an der Südspitze von Griechenland suchen und die Homerulebill bei Maurice Rothschild vermuten, weil man dort die schönsten Ulster kauft. Sie werden vielmehr wissen, daß Irland zu England gehört, daß die Balkankriege in Europa gespielt haben und nicht in Potekutien. Und das alles verdanken sie einzig und allein dem modernsten und besten Lesebuch der Welt, der größten Zeitung der Welt, dem aufrichtigsten und selbstlosesten Freund des Volkes, dem Bewahrer der guten Sitten, dem aufrechten Förderer des Fortschritts, dem geliebten „Weltwunder".—

Wahrlich, das kam zur rechten Zeit Denn schon hatte man hie und da an der Reinlichkeit seiner Absichten, an der Geradheit seiner Wege, an der Wahrheit seiner Ueberzeugung zu zweifeln begonnen, schon war es mißgünstigen Neidern hie und dort gelungen, Mißtrauen zu säen. Aber das Weltblatt hat solche niederträchtige Machenschaften immer noch mit dem stolzen Selbstbewußtsein des schuldlos Gekränkten zu ertragen gewußt, ja, hat es sich einen Ansporn sein lassen in dem Beharren auf den einmal als richtig erkannten, wenn auch von vielen verkannten, Pfaden. Der ehrliche Lohn ist darum, wie man sieht, nicht ausgeblieben. Nun wird es nicht lange dauern, und die „größte Zeitung der Welt" ist als offizielles Lesebuch in die öffentlichen Schulen eingeführt.

Das vereinfacht den Betrieb kolossal und macht geringere Kosten. — Denn was sollte man noch außerdem für nötig halten? Jeder beliebige Stoff wird gedeckt, und wie! Nur die Lehrer und Lehrerinnen werden etwas mehr Arbeit auf ihre Schultern nehmen müssen, denn die tägliche Vorbereitung wird nun etwas mühsamer werden und in allen den Fragen beschlagen zu sein, wie sie dies allumfassende Weltwunder in seinen gehaltvollen Spalten behandelt, das soll auch noch anderen Leuten schwer fallen. —

Wie kümmerlich und ärmlich müssen sich da die Schulen des Auslandes vorkommen, vor allem die unserer alten Heimat. Diese unzähligen Bücher! Diese komplizirten Stundenpläne gegenüber dem vereinfachten amerikanischen System der Zeitungsleſestunde! Und wie wird das Wissen dann unserer Siebenjährigen das der Gleichaltrigen drüben überstrahlen! Sie werden schon in ihren jungen Jahren Fragen lösen können, die denen drüben bis zum mannbaren Alter böhmische Dörfer bleiben, da sie sich abschinden müssen, den Lauf des Rheines aufzuzeichnen und die Hauptstädte der Länder der Welt zu lernen, alles unnötiges Zeugs für die Erziehung des Weltbürgers, des Amerikaners. —

Wie soll man den elenden Nörgler genügend bloßstellen und strafen, der, als er beim Frühstück von der neubewiesenen und ausgedehnten Kulturmission des Weltblattes las, den Kopf schüttelte, die Einfalt des kindlichen Gemüts des Schulmeisterleins als Dummheit bezeichnete, den fatalen Gedanken von dem bewußten Bock als Gärtner nicht loswerden konnte und den Bericht damit abtat, daß er sich die Nase zuhielt vor dem duftenden Eigenlob? Wie? — —

Im Lande der schwarzen Diamanten.

Bahia, Ende September 1913.

Während im Nachbarlande Mexiko die Revolution tobt, ist hier bei uns eine starke Aufwärtsbewegung auf allen Gebieten im Gange. Aber eine Unruhe sitzt den Leuten im Blut, seit die Diamantensuche rationell betrieben wird, und seit man hier und „sonst nirgends auf der Welt" ein merkwürdiges Mineral, das „Carbonato", findet, das durch seine chemische Zusammensetzung dem Diamanten gleicht, aber nur eine undeutliche Kristallisation infolge einer besonderen Art der Kondensation zeigt.

Vor ungefähr 80 Jahren fand man zum ersten Male in dem Distrikte von Lencöes, d. h. im Herzen des bahianischen Staates (südöstliches Brasilien), die ersten Karbonestückchen; häßliche schwarze Steine, die wie Trüffeln vereinzelt in einer imitirten Gänseleberpastete lagen und anfangs nur wegen ihres anormalen Gewichtes auffielen und die Aufmerksamkeit der Diamantensucher auf sich lenkten. Gegenwärtig halten die Bodenbesitzer in den Diamantengegenden Arbeiterbataillone, die die Erde aufhacken, besonders in den Niederungen, in die die Wässer früher die kostbaren Steine spülen konnten. Dann waschen sie schichtweise den Kies und Sand, wo er ihnen ergiebig zu sein scheint, wie man es ehemals in Kalifornien mit dem Golde tat.

In den Hauptdörfern findet jeden Sonntag die Feira (Markt) für diamantene Carbone statt, der von den Agenten der Händler aus der Hauptstadt Bahia besucht wird, und hier spielt sich ein Treiben ab, so unruhig und toll, wie nur je auf einem Goldmarkte.

Der Preis der Carbone hat sich seit 40 Jahren sehr verändert, aber die besonders gute Qualität hat noch immer höheren Wert als der unbearbeitete Diamant. Als man anfing, dieses härteste aller Minerale zu verwerten, um Bohrer herzustellen oder Schrauben zu machen, stieg sein Wert sehr schnell. Das Durchbohren mehrerer Tunnels und die Minenarbeiten in verschiedenen Ländern, besonders in Transvaal, hatten den Markt schnell gehoben; darauf kam ein beunruhigender Sturz, ein Verkauf unter dem Preise, nach der Entdeckung neuer Erze, die besonders hart waren.

Die Hauptmärkte für Carbone befinden sich in Europa in London und Paris. Das schönste Stück, das im Staate Bahia gefunden wurde, war faustgroß und wog etwa 3200 Karat. Es wurde mit 160,000 Franken bezahlt, wäre aber heute 600,000 Franken wert. Sein Entdecker, ein alter Arbeiter, erhielt 150,000 Franken für sein Teil, fand jedoch Mittel und Wege, diese Summe in einem Jahre auszugeben, und zwar im Lande selbst.

Ehe man dieses enorme Stück Carbone, das kein Museum kaufen wollte, zerteilte, nahm man verschiedene Abgüsse davon, deren einer in Paris ist. Die im Staate Bahia gefundenen Diamanten durchlaufen eine Skala Farben von Weiß über Gelb zu Grün. Ihre Form ist manchmal dem Schnitt ungünstig, und man findet vielfach Fehler darin.

Der offizielle Wert des Diamanten ist der gleiche wie der der Carbone (70,000 Reis das Gramm) für die Exporttaxe, die sieben Prozent des Wertes beträgt, aber da diese Steine leicht in Kleidern und Koffern zu verbergen sind, schweigen die offiziellen Statistiken darüber. Der von den Exporteuren als glänzend bezeichneten Idee, das Recht der Ausfuhr durch Auferlegung einer erhöhten Patentsteuer zu ersetzen, ist die Regierung noch nicht nähergetreten. Man schätzt den Wert der monatlichen Ausfuhr von Diamanten und Carbone auf 600,000 bis 800,000 Franken.

Ueberall sind nun Franzosen hier am Werke: französische Ingenieure entdecken neue Diamantenfelder und entwerfen Pläne zur Korrigirung von Wasserläufen; französische Firmen und Banken schicken ihre Sendboten durchs Land. Soll auch der Staat Bahia, das neue Land der Diamanten, wieder nichts als eine verpaßte Gelegenheit für Deutschland bleiben?

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Riesige Ersparnisse hier am Freitag!

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Spezielle Freitag-Bargains in unserem Kurzwaaren-Dept.

Weiße Perlmutterknöpfe, Fish Eye u. 4löchrig, Größen 24 bis 40, regulärer 10c Wert, Karte, 5c

Leichte Schweißblätter, Größen 2, 3 und 4 — wert 10c — das Paar zu 7½c

Mothers Bügeleisenwachs Pad, die regul. 10c-Sorten—morgen zu nur 5c

Eagle Compasses und Dividers— mit einer Schachtel von Extra - Köpfen — morgen zu 23c

Rester

36zöll. helle und dunkle Kleider-Percales, alle gewünscht. Längen u. Farben, regulär 10c, Yard.... 5½c
36zöll. Duckling Fließ Velour Flanell, gute Längen, wert 18c, spez., Yd... 9½c
Serpentine Crepe, einfache u. geblümte Muster, wert 18c, Yard.... 10½c
32zöll. feine merz. Soisette-Pongee, wert 25c, speziell, Yard...... 10½c

Crispo Soda Crackers, 3 Pakete..... 10c
Candy Kiblets, Pfd..12c

Unsere Herbst-Eröffnung beginnt Samstag, 4. Oktbr.
Eines der elegantesten Eröffnungs - Ereignisse in Lake View. Der ganze Laden hat das Aussehen eines wirklichen Pariser Mode - Bazaars. Begeht nicht den Fehler, wegzubleiben.

Kleiderstoffe

27zöllige brokadirte Seide-Novelties, volle Auswahl der modernsten Farben der Saison, reguläre 50c-Qualität, Yard........ 29c

Reinwoll. Suiting

54 bis 56zöllige reinwollene Novelty Suitings, wert bis zu 2.50, spez. diese Woche, die Yard..... 1.25

2 Quart Heißwasser-Flaschen — regulärer 1.25 Wert, zu...... 98c

Knabenblusen 7c

25c Knabenblusen-Waists, gemacht aus extra Qualität weißem und schwarzem Hemdenstoff, speziell diese Woche zu.......... 7c

Union Suits für Damen, 58c Werte, 48c

Union-Suits f. Damen, niedrig. Hals, kurze Aermel und anschließende Kniee, Größen 34 bis 44, wert 58c— der Suit zu.......... 48c

Union-Suits für Knaben, — mittelschwer, gerippt, Größen 26 bis 34, speziell zu.......... 39c

Gerippte Hemden und Beinkleider für Männer — vorzügliches 50c- Unterzeug — speziell zu.................. 39c

Strumpfwaaren

Schwere wollene Männerstrümpfe, in schwarz, blau oder grau, Größen 9½ bis 11, reg. 18c Sorte, Paar zu..... 12½c

Feine gerippte schwarze wollene Strümpfe f. Damen, mit grauen Fersen und Zehen, reguläre 20c Sorte— Paar, 12½c

Eine kleine Partie von feinen schwarzen fließgefütterten Damenstrümpfen — regulär 15c Werte — so lange sie vorhalten, Paar....... 9c

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf des Kenwood Apartmentgebäudes an Eugene C. Howe.

Das neue Kenwood Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Woodlawn Ave. und 51. Blvd. ist von William J. und August Greene an Eugene C. Howe verkauft worden. Es ist ein schönes dreistöckiges Gebäude und steht auf einem Grundstück, welches 15 Fuß am 51. Blvd. hat. Die Belastung beträgt $140,000, der Kaufpreis soll $300,000 gewesen sein. Die Verkäufer nahmen 22,000 Acres in Florida in Tausch.

Joseph Beifeld hat einen an Van Buren Str. gelegenen Laden in dem neuen Fort Dearborn Gebäude an der Südostecke von Van Buren und La Salle Str. auf zehn Jahre an die Blumen- und Obsthändler Boukadis & Remains für $80,000 vermietet.

Thurston B. Swanson hat an Frances Neuberger das Mietshaus 4834—38 Kenmore Ave., 60 bei 150 Fuß, Ostfront, mit $12,000 belastet, für $25,000 verkauft. Herr Swanson nahm das Mietshaus 1937 Grace Str., 26 bei 125 Fuß, zum Werte von $8000 in Tausch.

Samuel A. Tolman hat an die National Auto Maintenance Co. das 2-stöckige Backsteingebäude 2511—19 S. State Str., 90 bei 100 Fuß, vom 1. Oktober ab auf einen Termin für $21,750 vermietet.

John S. Holmes hat von George C. G. Williamson das Eigentum an der Südwestecke von Sheridan Road und Leland Ave., 48⅓ bei 150 Fuß, für $22,000 gekauft.

Das Mietshaus an W. Fullerton Ave., 75 Fuß östlich von Kimball Ave., 28 bei 115 Fuß, ist von Luise Klein an Charles D. Keefer für $14,000 verkauft worden.

George A. Stamatides hat an Nathan Weiß das 99jährige Pachtrecht auf das Eigentum an der Nordwestecke von Montrose und Kedzie Avenue übertragen.

Axel W. Hanson hat an Otto E. Weeden das Eigentum an der Nordostecke von St. Lawrence Ave. und 72. Str., 50 bei 122 Fuß, mit $6,1255 belastet, für $12,000 verkauft.

In der gestrigen Versammlung der Chicagoer Grundeigentumsbörse wurde diese vom Verband der Chicagoer Theaterdirektoren um Mithilfe bei der Unterdrückung der verunzierenden Reklamekartonanschläge im inneren Stadtteil ersucht. Ein Ausschuß zur Vorbereitung des Jahresbanketts wurde ernannt.

Mutmaßlich übergeschnappt.

Sprang in den See, wurde aber herausgefischt und eingelocht.

Der 26jährige Louis F. Mayer, Nr. 156 W. 46. Str., der früher als Kollektor in Diensten des Business Men's Clearing House, Nr. 108 S. LaSalle Str., stand, sprang heute Morgen in der Nähe des Chicago Beach Hotels in selbstmörderischer Absicht in den See, wurde aber von Albert Laudermann, Nr. 921 S. Peoria Str., herausgefischt und der Polizei übergeben.

In der Wache zu Hyde Park jammerte er: „Niemand liebt mich, und ich war doch der beste Kollektor, den das Clearing House je hatte!" Dann bat er inständigst, ihm, dem nervenzerrütteten menschlichen Wrack, doch zu gestatten, sich aus dem Leben herauszuschleichen. Der junge Mann wird auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue, Tel.: Dearborn 6313.
Direktion ....Haupt-Danner

Samstag, den 4. Oktober 1913:
„Rosenmontag",
Modernes Schauspiel in 5 Akten von Ehrich von Hartleben. Regie Dir. Ullrich Haupt.

Sonntag, den 5. Oktober—Matinee.
„Rosenmontag".
Abends: Rosenmontag.

Montag, den 6. Oktober: Deutsche Tag-Feier—Festvorstellung:
„Wallensteins Lager",
Historisches Schauspiel von Friedrich v. Schiller. Regie: Dir. Jose Danner.

Dienstag, den 7. Oktober:
Erstes Auftreten von Frl. Lore Duris.
„Elga",
Großes Schauspiel von Gerhard Hauptmann. Regie: Dir. Ullrich Haupt.

Mittwoch, den 8. Oktober:
„Renaissance",
Kostüm-Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Koppel-Ellfeld.

Donnerstag, den 9. Oktober: Elga.

Freitag, den 10. Oktober:
„Am Telephon",
Sensations-Schauspiel in 2 Akten von De Lord und Foles. Regie: Ullrich Haupt. Hiernach:
„Wallensteins Lager".

Samstag, den 11. Oktober:
„Die Tür in's Freie"
(The Open Door)
Schwank in 3 Akten von Blumenthal.
Sonntag, 12. Oktober, Mat.: Renaissance.
Abends: Die Tür ins Freie.
In Vorbereitung: „Medea". Erstes Auftreten der Kgl. Kaiserl. Hofburgschauspielerin Agathe v. Barseścu.
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c. sep30—ol 4

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Mathias Blockers

(Gatte der verstorbenen Theresa Blocks und Vater der verstorbenen Frau C. O. Lawson) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1416 Wilmette Ave., Wilmette, Samstag, 4. Oktober, um 1:30 Nachm., nach der St. Josephskirche, um 2 Uhr Nachm., von dort nach dem Solem Angel Friedhof, Norwood Park. Die trauernden Hinterbliebenen:

E. M., E. C. u. W. L. Blockers, Frau F. P. Bauer, Frau J. Ebinger, Frau Geo. Tapiro, Frau Alma Hoffmann, Kinder. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Elisabeth Hollstein geb. Hacker

am 30. September selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Oktober 1913, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1803 Grand Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Otto Hollstein, Gatte.
Arthur, Sohn.
Bertha Barlow, Tochter.
Charles Barlow, Schwiegersohn.

dofr

Todesanzeige.

Damen-Verein ehemaliger Soldaten der deutsch. Armee und Marine.

Beamten und Kameradinnen die traurige Nachricht, daß unsere Finanzsekretärin

Elisabeth Hollstein

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Oktober, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1803 Grand Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, Springgniths Halle, 1800 N. Halsted Str., um der verstorbenen Kameradin die letzte Ehre zu erweisen.

Margaretha Freese, Präsidentin.
Minna Meffert, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Wilhelmina Thurow

im Alter von 89 Jahren, 7 Monaten und 5 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Oktober, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 4219 W. 21. Place, nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Hackbarth, Hermann Thurow, Albert Thurow und Paulina Willen, Kinder, nebst Enkel- und Urenkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Schmidt

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Oktober, um 11 Uhr Vorm., von der Wohnung seiner Tochter, Frau Niemeier, 4054 N. Western Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma, Annie, Hugo, Karl, Mary und Richard Schmidt, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern. dofr

Leset die „Sonntagpost"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Johann Dorsh

im Alter von 63 Jahren 9 Monaten am 29. September nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Oktober, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 741 N. Central Park Ave., nach der evang.-luth. St. Johanniskirche, Cornelia Str. und Hoyne Ave., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Dorsh, Gattin.
Emma Pelz, Minnie Dorsh, Bertha Petersen, William und Abella Dorsh, Kinder.

Ach, wie wohl ist mir geschehen,
Daß ich keine Tränen mehr darf sehen;
Ich hör jetzt singen nur von Gott und süßen Himmelsdingen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Kate Werer

Tochter der verstorb. Frank u. Barbara Wagner, am 30. September im Alter von 33 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Oktober, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5606 S. Paulina Str., nach der St. Basilskirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und mit Cars nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Werer, Gatte.
Myrtle Werer, Tochter.
Nicholas, Mary, John und Frank Wagner, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

John George Keller

nach längerem Leiden in seiner Wohnung, 741 N. Wells Str., gestorben ist. Die Leichenfeier findet in der Freimaurerhalle, 1500 N. Clark Str., statt, am Freitag, den 3. Oktober, um 1 Uhr Nachm., von dort der Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Keller, Gattin.
George, Anna, Edward Elsie Keller, Kinder.
Carl Keller, Enkel. mido

Todesanzeige.

Germania Hebammen Ass'n. Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere langjährige Sekretärin und Mitgründerin des Vereins

Frau Elisabeth Hollstein

am 30. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Oktober, vom Trauerhause, 1803 Grand Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Madalena Wilke, Präsidentin.
Hulda Hanus, Schatzmeisterin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Frank Rosenow

im Alter von 48 Jahren und 2 Monaten nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Oktober 1913, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3843 N. Hoyne Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mathilda Rosenow, Gattin.
Elsie und Augusta, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

„Junger Männer-Chor".

Dem Verein zur Nachricht, daß Ehrenmitglied

John Georg Keller

gestorben ist. Beerdigung von der Freimaurerhalle, 1500 N. Clark Str. Dort versammeln sich die Sänger am Freitag, den 3. Oktober 1913, punkt 1:30, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Theo. Pilgram, Präsident.
Herm. Grau, Sekretär.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

J. G. Keller

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, am Freitag, den 3. Oktober 1913, Nachmittags 1:30, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

George W. Torpe, Ehrwürdiger Meister.
John B. Harike, Sekretär. mido

Todesanzeige.

Martha Washington Loge 160, O. E. S.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester, Sekretärin

Elisabeth Hollstein

1803 Grand Ave., gestorben ist. Beerdigung am Samstag Nachmittag um 1 Uhr nach dem Waldheim-Friedhof.

M. Mowitz, Präsidentin.

Gestorben: Christine Erren, 58 Jahre alt, geliebte Gattin von John Erren, Mutter von Rose. — Beerdigung Freitag, 1:30 Nachm., von 1931 Hancock Ave., nach Waldheim. mido

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für ihre Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter und Schwester. Besonders danken wir Hrn. Pastor G. Baumann für seine trostreichen Worte, und Emma Bauer für den schönen Gesang im Hause, sowie allen die ein Wort des Trostes für uns hatten.

Die tiefbetrübte Mutter Emilie Gigger und alle trauernden Geschwister.

Wenn in des Frühlings Wellenspiegel
Des Himmels Bildniß uns erscheint,
Weint lang an deinem Grabehügel
Um dich noch mancher liebe Freund.
Voll Wehmut bebt das Herz und zittert,
Wir steh'n noch alle tief erschüttert,
Es geht die Sonne auf und nieder
Und ruft uns zu:
Weint nicht, ihr Lieben, wir seh'n uns wieder.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten, Vater, Sohn und Bruder

Fred Lange

der heute vor drei Jahren, am 2. Oktober 1910, plötzlich gestorben ist.

Noch ein Jüngling und nicht reif zum Sarge,
In des Lebens Mai gepflückt;
Zu früh bist du von uns gerissen,
Doch vergessen wir dich nicht.
Oft umwärmt die Sonne deinen Hügel,
Ihre Glut empfindest du nicht mehr;
Deine Blumen wiegt des Windes Flügel,
Unsere Seufzer hörest du nicht mehr.
O, Bande der Liebe, sie decken dich zu,
Sanft sei dein Schlaf und süß deine Ruh'.

Gewidmet von der trauernden Gattin, Sohn, Eltern und Geschwistern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. Cit. Phone: Austin 706. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Jutzermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*

Kirmeß mit großer Verloosung

veranstaltet eine

Thüringer Damenverein

am Sonntag, den 26. Oktober 1913, in der Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey und Sheffield Avenue. Anfang 3 Uhr. Tickets 25c. ok2,19

COLUMBIA

Rauchen gestattet
Clark und Madison Str. Zweimal täglich
BURLESQUE
BEN WELCH und seine Burlesquers
Preise: Matinees 15c bis 75c Abds.: 25c bis $1 mo—

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Lokalbericht.

John C. Henning im Netz.

Der flüchtige Ankläger von C. S. Funk in Minneapolis verhaftet

In Minneapolis ist gestern John C. Henning, der über ein Jahr von der Polizei und Privatdetektives gesucht worden ist, gefunden und verhaftet worden. Henning ist der Mann, der Clarence S. Funk, den damaligen Generalleiter der International Harvester Company, jetzt in gleicher Eigenschaft bei der Rumely Company, wegen angeblicher Verführung seiner Frau auf Schadenersatz verklagte. Funk ging gerechtfertigt aus dem Prozeß hervor, nud die Folge war, daß Hennings angebliche Helfer, sein Anwalt Daniel Donahoe, der Privatdetektive Isaak Stiefel und Aileen Heppner, die in Hennings Prozeß gegen Funk als Hennings Zeugin aufgetreten war, unter Anklage der Verschwörung zur Schädigung des guten Rufes Funks gestellt wurden. Es wird mancherseits behauptet, die Klage gegen Funk sei ein Akt der Rache für Funks Auftreten in dem Verfahren gegen den früheren Bundessenator Lorimer gewesen sei. Henning selbst entging zwar der Verschwörungsanklage, weil die Hauptzeugin gegen ihn seine eigene Frau hätte sein müssen, aber Funks Anwälte sorgten dafür, daß eine Anklage auf Meineid gegen ihn erhoben wurde. Inzwischen hatte er sich jedoch unsichtbar gemacht.

Von Stadt zu Stadt folgten Detektives seinen Spuren, bis ein Bürger von Minneapolis, der Henning hier beim Prozeß gesehen und ihn in Minneapolis wiedererkannt hatte, Funks Anwälten mitteilte, Henning sei in jener Stadt unter dem Namen George C. Ball. Die Verhaftung folgte bald darauf.

Henning ist in Begleitung des Detektives Hatfield bereits hier eingetroffen, denn er hat darauf verzichtet, sich gegen seine Auslieferung zu wehren. Bei seiner Verhaftung wurde an seiner Person ein Check gefunden, dessen Unterschrift, wie die Staatsanwaltschaft glaubt, den Mann verrät, welcher Henning zu der Klage gegen Funk veranlaßt haben soll. Der Name wird vorläufig geheim gehalten.

Die Anklage gegen Donahoe, Stiefel und Aileen Heppner war bekanntlich lange obdachlos, teils, weil viele Richter wegen ihrer Freundschaft zu Donahoe oder aus anderen Gründen es ablehnten, den Prozeß zu leiten, teils, weil den Angeklagten andere Richter nicht genehm waren. Nachdem man sich endlich auf Richter Pam geeinigt hatte, wies Aileen Heppner nachträglich auch diesen zurück, und die Anklage gegen sie ist inzwischen noch nicht anderweitig untergebracht worden.

Artige Sammlung.

Handwerkszeug dunkler Ehrenmänner in den See versenkt.

De Witt C. Cregier, der Kustos der Polizeiverwaltung, versenkte heute 600 Revolver, 35 Flinten, 10 andere Schießgewehre, einen Korb voll Messer und ein „Pint" Nitroglycerin in den See, nachdem er damit in einem Motorboot fünf Meilen hinausgefahren war. Die Sachen hatten sich in den letzten sechs Monaten bei der Polizei angesammelt, welche nach einer städtischen Ordinanz alle bei Verhafteten gefundenen Waffen beschlagnahmen und durch den Kustos vernichten lassen muß. Die Revolver sind Räubern, Mördern und Leuten, welche wegen unordentlichen Betragens verhaftet wurden, abgenommen worden; die Flinten hatten zum Teil bei italienischen Mordsachen eine Rolle gespielt, und das Nitroglycerin stammte von Geldschrankſprengern.

Wurde überfahren.

An N. Kedzie Ave. und dem Viadukt der Northwesternbahn wurde gestern einem von Joseph Barnes, Nr. 6331 Abend der 71jährige Georg Noller, Nr. 147 Schiller Str., Elmhurst, von einem von Joseph Barnes, Nr. 6331 Parnell Ave., bedienten Ablieferungswagen der Schulze Baking Co. überfahren. Die Polizei schaffte den Verunglückten, der wahrscheinlich einen Schädelbruch erlitten hat, nach dem Countyhospital. Barnes wurde nicht verhaftet.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Mit Bezug auf Ihren Artikel über Frau L. Conzen, 5405 Calumet Avenue, möchte ich Folgendes erklären. Die Frau wohnt seit dem letzten Mai in jenem Gebäude und ist jeden Monat mit der Miete im Rückstand geblieben. Schon im Juni mußte Herr Hulsmann sie auffordern, binnen fünf Tagen auszuziehen. Jetzt ist sie zwei Monate Miete schuldig und nicht, wie sie sagt, nur für September. Die Frau hatte Herrn Hulsmann gesagt, daß sie letzte Woche ausziehen wollte, als sie aber hörte, daß die Wohnung anderweitig vermietet sei, besann sie sich anders. Wenn sie die Miete nicht bezahlen kann, sollte sie sich doch eine billigere Wohnung suchen. Ich schreibe dies deshalb, weil ich nicht ruhig mit ansehen kann, daß Herrn Hulsmann's Name verunglimpft wird, denn ich arbeite in seinen Diensten und wünsche mir keinen besseren Arbeitgeber.

S. K., 6201 Princeton Ave.

Des Totschlags schuldig.

Luther Sweeney behauptet, Chas. Kann aus Notwehr getötet zu haben.

Des Totschlags schuldig erklärt wurde heute von der Jury in Richter McDonalds Gerichtshof Luther Sweeney, welcher im August 1912 Charles Kann erschossen hat. Kann hatte Sweeneys Frau Gewalt angetan; er wohnte im Hause 6345 Washington Ave. und war bei der Singer Nähmaschinengesellschaft angestellt. Als Sweeney, wie dieser bezeugte, ihn der Polizei übergeben wollte, griff Kann ihn an und würgte ihn fast zur Bewußtlosigkeit, worauf Sweeney den Revolver zog und ihn niederschoß.

Auf Totschlag steht Zuchthausstrafe von einem Jahre bis zu lebenslänglicher Haft.

* Mit einem Vortrage des Herrn Homer Hulbert von Springfield, Mass., — über Korea — wird am Samstag Nachmittag um 3 Uhr in der Fullertonhalle des Kunstinstituts vom Kuratorium des Fieldmuseum die übliche Winterserie freier Vorträge eröffnet werden.

Die Wackerpreise.

Schulrat verteilte sie gestern an Angehörige der öffentlichen Schulen.

Parkside Schule Sieger:

Ausschuß erkennt ihr wiederum den Hauptpreis für das schönste Schulgrundstück zu. — Countyrat erteilt Präsident McCormick ein Tadelsvotum.

Zum zweiten Mal verteilte gestern der Schulrat von Charles H. Wacker ausgesetzte Preise für Blumenfreunde und Gartenkünstler in den öffentlichen Schulen, die sich die Pflege und den Schmuck der Schulhöfe und Fenstersimse angelegen sein lassen. Wie im Vorjahr hatte der Präsident der Chicago Plan Kommission auch dieses Jahr Preise im Werte von $800 ausgesetzt, über deren Zuerkennung ein aus Vertretern des Chicagoer Frauenklubs, der Städtischen Kunstliga und der Chicago Association of Commerce bestehender Ausschuß entschied, der seinen Bericht gestern dem Schulrat unterbreitete. Preise wurden zuerkannt für das schönste Schulgrundstück in jedem Stadtteil und in der ganzen Stadt, für das Schulzimmer in jedem Stadtteil, das den schönsten Fensterblumenkasten aufzuweisen hat, für die Maschinisten, die sich die Pflege beider am meisten angelegen sein lassen, für die Zöglinge, welche sich die Säuberung und Verschönerung einer leeren Baustelle angelegen sein lassen, und für die Zöglinge, die den schönsten Blumengarten und den schönsten Fensterblumenschmuck im elterlichen Heim aufzuweisen haben.

Der Hauptpreis für das schönste Schulgrundstück der Stadt, ein silberner Liebesbecher, fiel wie im Vorjahr der Parkside Schule auf der Südseite zu, deren Maschinist John J. Curran wie im Vorjahr einen Preis von $50 und ein Banner erhielt.

Sieger im Wettbewerb.

Die Preise wurden, wie folgt, verteilt:

Für das schönste Schulgrundstück: Nordseite — Sheldon Schule; Westseite — Jungman Schule; Südseite — Parkside Schule. Preis $50 und Banner.

Für den Maschinisten, der sich die Pflege seines Schulgrundstücks besonders angelegen sein läßt: Nordseite — Fred W. Laubinger, Hamilton Schule; Westseite — Stephan H. Kosser, Mozart Schule; Südseite — John J. Curran, Parkside Schule. Preis $50 und Banner.

Für das Schulzimmer mit dem schönsten Fensterschmuck: Nordseite — Klasse 1, Irving Park Schule; Westseite — Klasse 4, Whittier Schule; Südseite— Klasse 1, Doolittle Schule. Preis $15 und Banner.

Für den Maschinisten, der sich die Pflege der Fensterblumenkästen angelegen sein läßt: Nordseite — Henry A. DuBrul, Irving Park Schule; Westseite — Edmund Pennell, Whittier Schule; Südseite — Edward O'Donnell, Doolittle Schule. Preis $15 und Banner.

Für Zöglinge, die eine leere Baustelle säubern und verschönern: Nordseite — Bertha Tiedemann, Waters Schule; Westseite — Earl Sanderson, George Talbot, Charles Sticks, W. Gerke, Emanuel Stubic, Corkery Schule; Südseite — Wallie Greenbush, Sullivan Schule. Preis $25.

Für Zöglinge, welche die schönsten Blumengärten im Elternhause haben: Margaret Miller, George Wooley, Roy Tongberg, Gretchen Jones, Margaret Dexheimer, Albert Boisen, Joseph Leonardi, Austin Ryan, Arthur Lee, George Pfeifer, Mildred Kendal, Lillian Combaz, Herman Westerdahl, Helen Kwistkowski. Preis $10 und Banner.

Für Zöglinge, welche den schönsten Fensterblumenkasten im Elternhause aufzuweisen haben: Edwin Roehling, Henry Thorwallen, Stephan Majiski, Margaret Lyle, Alborn Anderson, Elmer Henkel, William Haas, Leo und Louis Klier, Coletta Gordon, Helen Jankert, William Thompson, Mildred Jacob, Jesse Stewart. Preis $10 und Banner.

Erhält Gnadenfrist.

Der Ausschuß für Handelsunterricht, dessen Auflösung in Aussicht gestellt worden ist, erlangte eine weitere Gnadenfrist von vierzehn Tagen. Vorsitzender J. J. Sonsteby hielt in einer Sitzung des Ausschusses hinter verschlossenen Türen eine Ansprache, in der er sagte, daß er seinen Bericht noch nicht fertig habe, und ersuchte später den Schulrat um eine weitere Frist von 14 Tagen, die gewährt wurde.

Der Finanzausschuß erstattete Bericht über die Bewilligungen und Ausgaben der Fonds für Bau- und Unterrichtszwecke, die, wie folgt, sind: Baufonds: Bewilligungen — $5,280,287; Ausgaben — $4,443,059. Unterrichtsfonds: Bewilligungen — $11,472,261; Ausgaben — $6,849,485.

Ein Tadelsvotum.

Mit sieben gegen vier Stimmen nahm der Countyrat gestern einen Beschlußantrag an, in dem er die Absetzung des früheren Verwalters des Countyhospitals Henry L. Bailey durch Präsident McCormick als willkürlich bedauert und dem Entlassenen seine Anerkennung für die freundliche und zuvorkommende Behandlung ausspricht, die er den Insassen der Anstalt hat angedeihen lassen. Dafür stimmte der Anhang Peter Bartzens und Kommissär Maloney, der sich sonst nicht zu Bartzen hält. Kommissär Kuflewski, der sonst der Führung Bartzens folgt, stimmte dagegen. Präsident McCormick erklärte seine Gründe für die Absetzung Baileys, dem er seine Anerkennung für die gute Behandlung der Insassen der Anstalt nicht versagte. Bailey habe die Weisung erhalten, ins Hospital nur Arme aufzunehmen. Es habe sich herausgestellt, daß er den Bruder eines Countykommissärs, Burg, Monate lang, und die Tante eines früheren Countykommissärs, Coffey, ebenfalls auf lange Zeit habe kostenfrei behandeln lassen, und er sei als Präsident der Countyverwaltung durch seinen Amtseid gezwungen gewesen, dagegen Front zu machen und gegen Bailey vorzugehen.

Der Countyrat beschloß, die Frist für die Fertigstellung des neuen Countyhospitals vom 1. Mai bis zum 1. Dezember nächsten Jahres zu verlängern und die Unternehmerfirma John Griffith & Sons Co. anzuweisen, weitere Teile des alten Countyhospitals vorläufig nicht abzutragen, sondern die angefangenen Neubauten zu vollenden. Mit der Einrichtung des Hospitals soll am 1. Mai nächsten Jahres begonnen werden.

Angebote für Lieferung von Milch an die Countyanstalten wurden geöffnet. Die Richmond-Smith Co. reichte das niedrigste Angebot ein und erbot sich, Milch zum Preise von 19¼ Cents die Gallone zu liefern, d. h. 5 Cents billiger, als das County sie bisher angekauft hat. Superintendent Kenyon vom öffentlichen Dienst berechnet die Ersparniß, die das County bei diesem Preis erzielen würde, auf $8000 für ein halbes Jahr. Eine Entscheidung in der Milchfrage wird nächsten Montag getroffen werden.

In einer gestern abgehaltenen Sitzung der Parteileitung der Fortschrittspartei wurde berichtet, daß bereits 10,000 Frauen sich der Partei als Mitglieder angeschlossen hätten. Ein Fünfzehnerausschuß wurde beauftragt, die Organisation unter den Frauen weiter auszudehnen. Vorsitzender Harold L. Ickes wurde beauftragt, mit Countyrichter Owens Rücksprache zu nehmen, ob Frauen zu Wahlbeamten ernannt werden könnten.

Es wurde beschlossen, die Sitzungen der Parteileitung in Zukunft am ersten Dienstag im Monat abzuhalten, und zwar im Fortschrittlichen Klub.

Personalnachrichten.

— Richter Julian Mack, welcher am Handelsgericht amtirte, ist vom Vorsitzenden des Bundesobergerichts in Washington, Richter White, für die Monate Oktober, November und Dezember dem Bundesdistriktsgericht und dem Kreisappellhof in Chicago zugewiesen worden, um den diesen Gerichten vorliegenden Andrang von Prozessen bewältigen zu helfen. Das Handelsgericht soll am 31. Dezember aufhören zu existiren, wenn eine dahingehende vom Haus angenommene Vorlage die Zustimmung des Senats erhält.

— Professor Paul Shorey, Vorsteher des Departements für griechische Sprache und Literatur an der Universität Chicago, hat einen einjährigen Urlaub erhalten, um den Rooseveltstuhl an der Universität Berlin einnehmen zu können. Er wird dort über „Kultur und Demokratie in Amerika" lesen. Er und seine Gattin werden am 8. Oktober von New York nach Deutschland abfahren, den Herbst dort verbringen und im Winter und Frühjahr andere Teile Europas bereisen.

— Kapitän A. B. Davis, seit 20 Jahren Kommandeur von Zollkuttern auf den großen Seen, ist in der Wohnung seines Sohnes George, 5428 Winthrop Ave., gestorben. Er ist, infolge besonderer Ernennung durch Präsident Roosevelt, 13 Jahre über das Pensionirungsalter im Dienst gewesen. Schon im Alter von 21 Jahren befehligte er ein über den Ozean fahrendes Schiff, bei seiner Ernennung zum Zollkutterkapitän auf den Seen war er 34 Jahre auf der See gefahren. Er war 81 Jahre alt und hinterläßt die Söhne George, einen Zollbeamten und Charles, einen Anwalt in Chicago. Morgen Nachmittag um 3 Uhr findet in der Kapelle des Rosehill-Friedhofs die Leichenfeier statt.

Leset die „Sonntagpost"

Für Bildhauer.

Die „Altgeld Monument Association" gibt bekannt, daß Modelle und Entwürfe für das auf Staatskosten zu errichtende Altgelddenkmal spätestens bis zum 15. November an sie eingeschickt werden müssen, und zwar unter der Adresse: John P. Altgeld Monument Commission, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1231.

* Die Einnahmen des hiesigen Postamts haben sich im vorigen Monat auf $2,321,086.97 belaufen. Im Vergleich mit September vergangenen Jahres ist das eine Zunahme von $482,114.90.

* Die „Chicago Association of Commerce" will veranlassen, daß am 9. Oktober, dem Gedenktage des großen Chicagoer Brandes, in allen Fabriken und Handelshäusern den Angestellten eingeschärft wird, „Feuer und Licht" weislich zu bewahren. Auch seitens der Stadtverwaltung wird diese Bewegung unterstützt.

Mitesser verschwinden positiv—schnell

Sie können nicht leben, wo Stuarts neue Calcium Sulphide Behandlung gebraucht wird.

Sorgt und quält Euch nicht über Euer häßliches Gesicht und Hautfarbe. Wenn Ihr Hautausschlag irgendwelcher Art habt, so wißt Ihr sofort, daß Euer Blut nicht in Ordnung ist.

Wenn Ihr zum Doktor geht, und seine Behandlung durchmacht, so wäre eines der Bestandteile, die er verschreiben würde, unzweifelhaft Calcium Sulphide.

„Ganz gewiß machte es einen Unterschied in meiner Hautfarbe mit Stuarts Calcium Wafers."

Stuart's Calcium Wafers sind sorgfältig hergestellt von den erfahrensten Chemikern. Diese Männer sind für diese spezielle Arbeit erzogen.

Es ist das beste Hautmittel und Blutreinigungsmittel heute im Markt. Kein Doktor kann, nach unserer Ansicht, ein besseres Mittel verschreiben und sicherlich vermag kein Apotheker die wissenschaftliche Bildung und die Einrichtung übertreffen, um ein besseres Mittel herzustellen als diese kleinen angenehmen Wafers.

Ihr solltet sehen, wie alle Hautausschläge verschwinden nach der Anwendung von Calcium Sulphide-Behandlung auf die neue Stuart Art. Es ist nichts Geheimnißvolles oder magisches in dieser Behandlung. Sie ist durchaus natürlich. Der ganze Körper freut sich, sobald Stuart's Calcium Wafers ins Blut treten, was sie ebenso tun, wie der Nährwert, den Ihr aus Eurer Nahrung erhaltet.

Mitesser, Flecke, Finnen, Leberflecke, Ausschlag, fahle Hautfarbe, alle fliehen unter dem Einfluß von Stuart's Calcium Wafers. Ihre Wirkung ist äußerst erfrischend und durchaus nicht unangenehm. Sie stören nicht das Essen im geringsten, und helfen tatsächlich Eurer Blut und alle anderen Funktionen des Körpers, denn reines Blut bedeutet einen gesunden Körper.

Holt eine Schachtel heute von irgendeinem Apotheker irgendwo. Preis 50 Cents.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Januar, 87¼c; Mai, 92¼c.
Mais, Oktober, 70¼c; Januar, 69⅝—69⅞c; Mai, 71¼c.
Hafer, Januar, 42—42¼c; Mai, 45⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 107,000, von Mais auf 545,000, von Hafer auf 422,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 80,000 Bushels Weizen, 137,000 Bushels Mais und 350,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $20.25; Januar, $20.07½; Mai, $20.22½.
Schmalz, Oktober, $10.95; Januar, $10.97½; Mai, $11.10—$11.12½.
Rippchen, Oktober, $11.02½; Januar, $10.60; Mai, $10.70.

Kurz und Neu.

* Im Tempel der „Schreiner" wird am Samstag Abend eine weitere Aufführung des „Garden of Allah" stattfinden.

* In Evanston, bezw. in Wilmette, sind gestern die Flüsterkneipen des John Burzick und des R. F. Merholz ausgehoben worden. 22 Personen wurden dabei verhaftet.

* Die Hochbahngesellschaften werden nunmehr auch die Namen derjenigen von ihren Halteplätzen ändern, welche sich an Straßen befinden, die kürzlich umgetauft worden sind.

* Eines Raubüberfalles auf den 74jährigen John Roughan, 127 Sheldon Straße, sind gestern vom Kriminalgericht Thomas Ford und Fred Weaver schuldig befunden worden.

* Am 7. Oktober wird hier vor dem Bundesappellhof mit der Verhandlung in Sachen der angeblichen Dynamitverschwörer Ryan und Genossen, vom Verband der Brückenbauer und Bauschmiede, begonnen werden.

* Zur Zahlung von $9000 an die Erben von William Hamill sind die Stadt Chicago und die Unternehmerfirma Scully & Tirtilli verurteilt worden. Hamill ist bei einem städtischen Kanalbau verunglückt, und zwar zusammen mit einem anderen Arbeiter, dessen Erben ebenfalls auf Schadenersatz klagen.

* Auf Betreiben verschiedener Gläubiger hin ist gestern vom Bundesdistriktsgericht gegen die Juwelierfirma John Neumann & Co., Nr. 5 N. Wabash Avenue, das Bankerottverfahren eingeleitet worden. Die Verbindlichkeiten der Firma sollen $12,000 betragen, während der Wert der Bestände angeblich die Summe von $8000 nicht übersteigt.

* Auf eine vermeintliche alte Bekanntschaft mit dem Kadi berief sich Henry W. Hinger, 1119 Addison Str., als er gestern dem Stadtrichter Fry unter der Anklage vorgeführt wurde, sein Schnauferl zu rasch durch die Straßen gefuhrwerkt zu haben. Der Richter erinnerte sich der Bekanntschaft nicht. Hinger wurde zu $100 Ordnungsstrafe verurteilt.

* Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde gestern im Stadtgericht das Strafverfahren gegen den Detektive Thomas D. Flannigan niedergeschlagen, gegen den ein junger Zeitungsverkäufer wegen angeblicher tätlicher Mißhandlung Strafantrag gestellt hatte. Als Verteidiger stand dem Angeklagten ein Anwalt zur Seite, der alle privaten Rechtsgeschäfte des Staatsanwalts besorgt.

— Kurzer Entschluß. — Der Michelbauer kauft sich ein Fahrrad. Als er das Fahren erlernen will, macht er seine ersten Versuche auf einer abschüssigen Straße; weil er des Lenkens unkundig ist, geht es erst mit Wucht an einen Baum und dann in den Straßengraben. Das Rad ist verbogen und der Michel arg zerschunden. Fluchend erhebt er sich, und als er sein Rad erblickt, spricht er kurz entschlossen: Der Sport hiert auf!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Everything that women wear will be presented at striking reductions in THE FAIR'S 38th ANNIVERSARY SALE THAT BEGINS NEXT MONDAY OCTOBER 6th 1913 Complete details next Sunday

25,000 Packete Frei!

Wenn Sie am Magen leiden, dann lesen Sie diese Offerte. Eine 35 Cent Schachtel Frei an Alle.

Ein kranker Magen verursacht viele körperliche Störungen.

Wenn Sie mit einem Magenleiden oder den dadurch hervorgerufenen Folgen, als: Nervösität, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, bitterem Geschmack im Munde, träger Leber, Kopfschmerzen, schwindliches Gefühl, saurem Auswurf, Sodbrennen, belegter Zunge, Schmerzen in der Magengegend, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Schlaflosigkeit etc., behaftet sind, dann lassen Sie sich ein freies 35 Cent Packet von meinen Magentabletten kommen, welche in fast allen Fällen sofortige Linderung bringen. Für das erste 35c Packet berechne ich Ihnen nichts, weder jetzt noch später. Mein Wunsch ist, diese Tabletten überall einzuführen, und ich bin sicher, daß ich damit meinen leidenden Mitmenschen einen großen Dienst erweisen werde.

Die Hunderte von Heilungen, welche durch dieses Mittel bereits erzielt wurden, berechtigen zu der Annahme, daß die Heilkraft desselben unerreicht dasteht. Z. B.: Ein Herr in St. Louis schreibt: Meine Frau ist wieder hergestellt, nachdem sie zwanzig Jahre mit einem Magenleiden behaftet war. In Hinsdale, Mont., heilte dies Mittel eine Frau, welche 27 Jahre leidend war. In Brooklyn, N. Y., heilte es einen Herrn, welcher kein Vertrauen hatte; der Gebrauch dieses Mittels vermehrte sein Gewicht um 15 Pfund. Ein Herr von Winnipeg, Man., schreibt, daß dies Mittel seinen Bruder, welcher acht Jahre leidend war und dessen Magen ausgepumpt werden mußte, woran er beinahe starb, in den Stand setzte, beinahe alle Speisen essen zu können. Ein Mann in Guttenberg, Iowa, schreibt, daß dies Mittel sein Leben rettete. Ein alter 87jähriger Herr von Kechi, Kansas, schreibt, daß dies Mittel sein Herzklopfen beseitigt hat. Eine Frau von Baltimore berichtet, daß dies Mittel ihr mehr gut getan, als irgend etwas, was sie vorher gebrauchte. Viele andere Fälle könnten erwähnt werden, darunter solche, welche mit Magengas, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche etc. behaftet waren.

Einerlei, was Sie bisher gebrauchten, vernachlässigen Sie Ihren Magen nicht. Bedenken Sie, daß derselbe das wichtigste Organ Ihres Körpers ist und daß von seiner gesunden Tätigkeit Ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden abhängig ist. Wenn Ihr Magen die genossene Speise nicht von sich geben kann, so daß sie richtig assimilirt wird, dann wirkt dieselbe wie eine reizende Substanz und während sie den Eingeweiden, dem Herzen, der Leber und den Nieren zur Last fällt, nährt sie den Körper nur wenig, wenn überhaupt, so daß eine Person mit einem erkrankten Magen, während dieselbe reichlich ißt, als verhungernd betrachtet werden kann. Ein 52seitiges Buch mit Illustrationen, und welches Dyspepsia und Unverdaulichkeit genau beschreibt, sende ich ebenfalls frei.

Schneiden Sie den folgenden Koupon aus und senden Sie denselben mit Ihrem Namen und Adresse, und mit wendender Post erhalten Sie das freie Packet.

Koupon für eine freie 35 Cents Schachtel
"Gloria Stomach Tablets"
John A. Smith, 9214 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Ich bin magenleidend und möchte geheilt werden. Falls Sie mir eine 35 Cent Schachtel „Gloria Stomach Tablets" kostenfrei schicken wollen, werde ich dieselben versuchen.
Mein Name und Adresse ist:

Name ....
Straße Nummer ....
Stadt ....
Staat ....

SIEGEL COOPER & CO

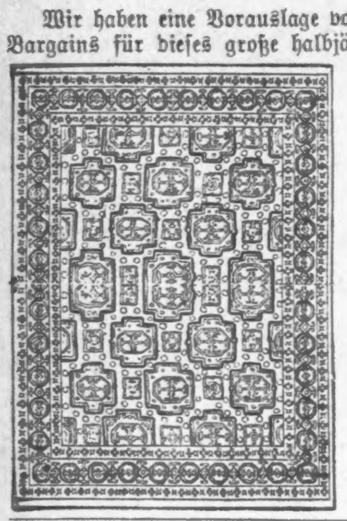
The Big Store — Chicago's Economy Center

Ihr könnt Eure Vor-Auswahl jetzt treffen aus allen speziellen Werten für die

Rug- und Gardinenwoche

welche am 6. Oktober beginnt.

Wir haben eine Vorauslage vorbereitet von all den wunderbaren Bargains für dieses große halbjährliche Ereigniß.



Nahtlose Velvet 9x12 Rugs zu 16.90

Dies sind 22.50 Rugs und jeder einzelne ist perfekt. Medallion und Allover Effekte. Neueste lohfarbige Schattirungen. Vorzüglicher Wert.

19.50 Velvet Rugs, 8¼x10½ Größe, zum gewöhnl. Preis von Brussels, **13.90**

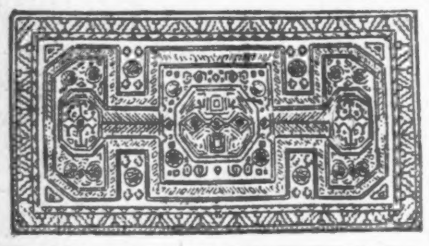
19.50 Tapestry Brussels Rugs, 9x12 Fuß, zu 12.85

Dieses sind 10 Wire Qual. nahtlose Rugs, f. Wohnzimmer-Gebrauch; gute Oriental Muster, neueste Farben-Schattirungen. Wundervoller Wert.

11.50 Velvet Rugs, 6,9x8.6 Gr., 6.80

Dies ist ein weiterer Bargain, welchen jede Hausfrau in Chicago während dieser Woche der Vor-Auswahl sehen sollte. Keine Miter Nähte. Oriental Entwürfe. Hübsche lohfarbige Schattirungen.

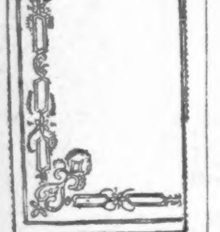
Auswahl aus großer Varietät kleiner Rugs, zu 1.19



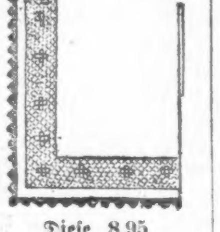
Rag Rugs — 36×72 Zoll — für........ 1.19

Wollene u. Fiber Rugs, 36×72 Zoll, für..... 1.19

SPITZEN-GARDINEN

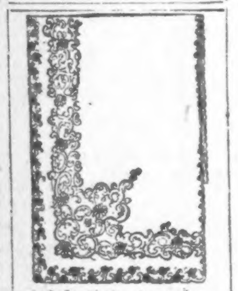


Diese $2 Battenberg Braid Gardinen, **1.35**
Wie Abbildung u. and. Muster. Französ. Net.



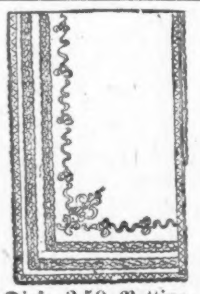
Diese 8.95 Voile Gardinen, **6.48**
Viele Muster u. Entwürfe. Viele handgemacht. Weiß und Beige.

Diese 16.95 Pt. Calais u. Lacet Arabian Gardinen, **9.85**
Schöne Muster, schweiz. u. französisch. Fabrikat.



Diese 2.95 Brusselette Gardinen, **1.95**
Noch mehrere andere hübsche Muster außer dem abgebildeten.

3.95 Brusselette & Cable Net Gardinen. **2.35**
Alle sind neue und wünschenswerte Muster.



Diese 2.50 Nottingham Gardinen, **1.50**
Nicht teuer, aber sehr hübsch. Viele Muster.

Manöverüberraschung.

Sie kam vor Sehnsucht nach ihrem Gerd rein um. Das hätte wirklich polizeilich verboten werden müssen, jung verheiratete Offiziere auf ferne Truppenübungsplätze und ins Manöver zu schicken. Sechs Wochen Trennung, wovon erst knapp die Hälfte herum war. Oh ... es war kaum auszuhalten!

Frau Marga sprang ruhelos von ihrem Diwan hoch, schluchzte ein paarmal vor sich hin und lauschte dabei immer auf die Türklingel, ob die der Briefträger nicht anschlagen würde und ihr wenigstens von Gerd den täglichen Liebesgruß bringen, der oft zu später Abendstunde noch ins Haus flatterte.

Ah ... da kam's ja schon. Die Tür öffnete sich, und Anna, das Hausmädchen, trug auf silbernem Tablett ein Glas Milch ins Zimmer, an dem heute ein ganz ausnahmsweise dicker Brief lag.

Beinahe wäre die schöne weiße Flüssigkeit über den Teppich gelaufen, so hastig griff Frau Marga nach dem ersehnten Schreiben.

Aber es war gar keins von Gerd. Nur eine feine, zarte, seltsam bekannte Damenhandschrift. Beinahe sechs Seiten lang.

„Liebe Marga! Du wirst sicher sehr erstaunt sein, daß Dir die alte Pensionsfreundin endlich mal wieder schreibt. Aber höre und staune, was mich heute aus meiner Dir ja bekannten Schreibfaulheit herausgerissen hat. Du weißt ja, daß ich seit zwei Jahren meinen geliebten Hans bekommen habe und mit ihm Onkel Pauls Scholle, wo ich früher so herrliche Ferien verlebt. Aber daß wir jetzt hier in unserer gesegneten Gegend Manöver haben und in unserem stillen Gutshaus Einquartierung, das weißt Du sicher noch nicht. Telegraphirt wird Dir das Dein müdmarschirter Schatz ja noch nicht haben. Er ist nämlich heute morgen mit noch zwei anderen Kameraden und zwanzig Mann bei uns im Quartier und hat natürlich keine Ahnung, daß ich Dich kenne und beinahe einen Luftsprung vor Freude gemacht habe, als ich seinen Namen hörte, den ich ja lange weiß. So, und nun tue mir, und hoffentlich Dir und Deinen geplagten Krieger auch den großen Gefallen und reise, sobald Du fortkannst, hierher, damit Du Deinen Mann überraschen kannst. Ich freue mich riesig auf Deinen Besuch, aber beeile Dich sehr damit, da die Einquartierung hier voraussichtlich nur wenige Tage dauert. Schicke mir ein Telegramm, wann ich Dich von Buchenau, das ist die nächste Bahnstation, mit dem Wagen abholen darf; Dein Schatz darf natürlich vorher nichts davon wissen, und der meinige auch nicht. Letzterer hat sich vorgenommen, die Abende mit seinen fidelen Gästen schnöderweise ohne mich zu durchzechen, das wird sich natürlich sofort nach Deiner Ankunft ändern. Zwei Frauen zusammen siegen gegen ein halbes Dutzend Männer. Also, liebste Marga, auf baldiges Wiedersehen bei Deiner alten, getreuen Grete Eschenhagen."

Die junge Frau starrte auf das Briefblatt und wußte nicht, ob sie wache oder träume. Dann, mit einem regelrechten, lauten Jubelschrei lief sie in ihr vereinsamtes Schlafzimmer, kramte, suchte und packte und wäre der verwunderten Anna, die ihr dabei helfen mußte, beinahe vor Seligkeit um den Hals gefallen, als sie sagte: „Morgen früh reise ich! Holen Sie mir mal das Kursbuch von Herrn Oberleutnants Schreibtisch, und bereiten Sie sich während meiner Abwesenheit auf das Großreinmachen vor." ...

Vierundzwanzig Stunden später rollte über die von einem echten Landregen aufgeweichte Landstraße von Buchenau die alte Kutsche derer von Eschenhagen. Darin aber saßen selig Arm in Arm die beiden wieder vereinigten Pensionsfreundinnen und lachten, erzählten und scherzten so viel und so laut, daß der Kutscher sich mehr als einmal schmunzelnd umblickte und den grauen Kopf schüttelte. „Dat wird ja jetzt alle Dag duller bei uns mit die vetrackte Einquartierung, wenn noch die Weibslüt dertau kommen."

„Grete," jauchzte Frau Marga, „daß ich Dir diese Einladung jemals vergelten könnte! Rein umgekommen bin ich vor Sehnsucht nach Gerd. Und er.. sag' doch bloß, wie ist er denn eigentlich so ohne mich? Sieht er blaß aus, vergrämt? Meinst Du, er sehnt sich auch so?"

Darauf wußte die junge Gutsfrau offenbar nicht sofort die richtige Antwort. Denn von Bläße und Gram hatte sie noch nichts bei dem lustigen Oberleutnant gesehen. Aber sie verschwieg das klugerweise und meinte: „Sicher sehnt er sich, denn er sucht anscheinend im Wein Vergessenheit wie seine Kameraden auch. Mein Mann holt die ältesten Marken aus dem Keller, seit die Herren hier sind, und heute Abend hat er sogar eine Bowle angesetzt, von der ich nichts abkriegte, weil sie zu schwer ist. Du ... nun höre also meinen Plan, damit die Ueberraschung auch groß genug ist. Zuerst essen wir beide allein in meinem Zimmer und Du ziehst Dich recht schön an— das verstehst Du ja, wie ich aus Erfahrung weiß. Und dann lassen wir die Männer ruhig ein paar Stunden unten im Herrenzimmer kneipen; spät wird es sowieso heute nicht, weil die Truppen morgen früh um vier Uhr schon ein Gefecht auf den Eichenhügeln haben, wie ich hörte. Wenn dann dein Mann heute Abend den langen Gang zu seinem Zimmer mit der Kerze entlangwandert, — er schläft nämlich direkt neben der Apfelkammer — dann stellst Du Dich in den Fensterwinkel oben auf der Diele und ..."

„Grete!" jauchte Frau Marga zum zweiten Male mitten in den langen Satz der Freundin hinein. „Das ist ja wie im Roman .. das ist ja ... o Grete, Gerd wir ja direkt fassungslos vor Glück sein, wenn er mich da plötzlich wieder hat." —

Und die beiden jungen Frauen lagen sich in den Armen und lachten so laut und klingend, daß der alte Kutscher immer wieder die dünne Mähne auf seinem Bock schüttelte ....

„Ja, ja, meine Herren," sagte der liebenswürdige Gutsherr in die fröhliche und trinktüchtige Tafelrunde hinein, „zweihundertdreiundsechzig Jahre steht dieser ehrwürdige alte Kasten schon, ob Sie mir nun das glauben oder nicht. Es sind ja im Laufe der Zeit eine ganze Masse baulicher Veränderungen vorgenommen, aber das eigentliche Gutshaus haben die Eschenhagens schon sechzehnhundert bewohnt und gegen die Franzosen oft genug verteidigt ..."

„Alle Achtung," näselte der jüngste Leutnant mit erhitzten Wangen, indem er durstig sein Glas leer trank. „Darauf komme ich unserem verehrten Gastgeber extra eins ..."

Die Gläser klangen gegeneinander, und die Herren blickten sich ordentlich ehrfürchtig in dem hohen Raum um, in dem alte, verblichene Oelbilder melancholisch auf die neue Welt herniederblickten.

„Da haben Sie auch gewiß spukende Geister hier in den alten Mauern," spöttelte Oberleutnant Krüger lachend, als ihm der Hausherr wieder das hohe, dickbäuchige Bowlenglas gefüllt. „Denn heute Nacht rumorte das neben meiner Kemenate ... alle Achtung! Nur schade, daß mich die weiße Frau nicht besucht hat."

„Das sind die Mäuse in der Apfelkammer," wollte Karl Eschenhagen gerade erzählen, aber die gespannten und grienenden Gesichter der jungen Offiziere, denen die starke Bowle schon die nötige freudige Röte gegeben, brachten ihn auf eine recht vergnügliche Idee. Er machte ein sehr würdiges Gesicht und meinte in einem ganz geheimnißvollen Tone: „Natürlich, meine Herren, haben wir auch unsere Geister hier ... sogar eine ganz unheimliche weiße Frau, die alle paar Jahre mal klagend und raschelnd auf Treppen und Dielen herumspukt. Sie kommt ja selten ... aber jedesmal, wenn sie irgend jemand hier im Hause erschienen ist, traf sicher irgend eine Wendung bei uns ein. — Aber lassen wir doch die dummen Geschichten an dem heutigen schönen Abend."

Der junge Gutsherr schüttelte sich und trank sehr hastig, damit die anderen sein vergnügtes Gesicht nicht sehen sollten.

Ueber die Leiber der mutigen Marsjünger schlich kribbelnd eine ganz, ganz kleine Gänsehaut.

„Is ja Blödsinn."

„Donnerwetter, machen Sie uns doch nichts vor."

„Kinder, die Sache wird brenzlig— hurra, hurra, hurra! ... Die weiße Frau soll leben!"

Sie witzelten und lachten plötzlich alle durcheinander, aber die Gänsehaut blieb doch ein bißchen.

Der Gutsherr zuckte bedächtig mit den breiten Schultern.

„Was Wahres ist an der Sache... aber meine Herren, was ficht das so sturmerprobte Vaterlandsverteidiger wie Sie denn weiter an. Wir glauben ja alle nicht an solchen Humbug, und mir selber ist dieser berühmte Geist auf Eschenhagen ja auch gottlob noch nicht erschienen. An Fremde geht er eher heran. Mein Vetter zum Beispiel hat ihn ganz genau eines Nachts oben die Diele entlang wandeln sehen. Aber als er schon die Arme nach ihm ausstreckte, rief er schnell beherzt: „Satanas, entweiche!" und wupp — war das Fräulein samt dem ganzen Spuk verschwunden ... Tatsache ... wenn Sie mich auch auslachen."

Jetzt trat doch eine kleine Verlegenheitspause ein, in der jeder schweigend und ganz besonders durstig sein Glas leerte.

Die hohe, alte Standuhr aber schlug elfmal, und man fühlte es doch, wie müde man heute nach den militärischen Strapazen und der schwer gebrauten Bowle geworden war.

„Na ... dann wollen wir man lieber die Mitternachtsstunde nicht abwarten," versuchte der kleine Leutnant zu witzeln, „wenn die Sache so faul steht in Ihrem Hause ... Ich verdufte jedenfalls mit Ihrer gütigen Erlaubniß schon vor zwölfe. Morgen früh heißt es alle Knochen zusammenreißen in dem verregneten Lehm der Eichenhügel." ...

„Warten Sie, ich komme mit," der andere, der mit dem Kameraden das große Zimmer auf dem rechten Seitenflügel teilte, während Oberleutnant Krüger links ein Gemach für sich allein bewohnte.

Und alle vier Herren sprangen gleichzeitig auf und wünschten sich lachend und mit heißen Köpfen gute Nacht.

Den heißesten Kopf hatte entschieden Gerd. Ihm war mitten in den Spukgeschichten sein süßes, verlassenes Frauchen eingefallen, der er schon ganze zwei Tage keinen Brief geschrieben hatte. Aber er konnte das heute Abend noch nachholen, dann kam er am besten und schnellsten da oben in der alten, unheimlichen Bude über das leise Unbehagen fort, das plötzlich in ihm wach geworden.

Der Hausherr, der ihn bis vor sein Zimmer die Treppe hinaufgeleiten wollte, wurde unterwegs von seiner Frau, die irgendwo den hübschen Kopf aus einer Tür der langen Gänge steckte, so ängstlich angerufen, daß der gehorsame Ehemann sofort kehrtmachte.

Also mußte er mit seiner flackernden Kerze allein seinen Weg suchen und durch das fremde Haus tappen. Das war gar nicht so einfach, wenn man seine zehn bis fünfzehn Glas Rheinweinbowle „intus" hatte ...

Aber da war ja schon die schöne, weiße, leuchtende Diele, von der aus die Tür in sein Zimmer mündete. So ... nun noch eine kleine Wendung nach links, an der tiefen Fensternische vorbei, und ... „Gerd" flüstert da jemand und nun noch einmal, geisterhaft wiederhallend: „Gerd" ...

Die Kerze in des Oberleutnants Hand begann zu wackeln.

Streckten sich nicht da dicht vor ihm Arme aus, regelrechte weiße Frauenarme ... lehnte da nicht eine Gestalt im weißen Gewande an der weißen Wand? Himmel ... war er plötzlich verrückt geworden von dem verfluchten Getränk ... oder stand da wirklich raunend und wispernd diese wahnsinnige weiße Frau? ...

Die Kerze führte jetzt einen regelrechten Indianertanz in den schlotternden Händen Gerds auf.

„Satanas, entweiche!" entrang es sich entsetzt von seinen Lippen. Ein Griff nach der Türklinke, ein furchtbarer Knall und der Schlüssel dreimal herum im Schloß ... „So, die Sache war erledigt" ....

Wenige Minuten später fiel der unten auf dem Treppengang lauschenden Gutsfrau eine weiße Gestalt verzweifelnd aufschluchzend in die Arme.

Ganz betreten vor dieser unverhofften Erscheinung, drückte sich Karl Eschenhagen eiligst in den dunkelsten Winkel zurück, damit ihn die fassungslose junge Frau nicht sähe.

„Grete.... o Grete.... nimm mich blos für die eine Nacht mit in Dein Zimmer und laß Deinen Mann wo anders schlafen! Ich.... ich bin ja so unglücklich.... ich reise sofort morgen früh.... zu meiner Mutter.... o Grete...."

Die junge Gutsfrau zog fürs erste die erregte Freundin mit sich fort und in ein entlegeneres Zimmer, wo sie Licht machte.

„Um Gottes willen, aber was ist denn passirt?" fragte sie erschrocken.

„Er.... er, ich kann das gar nicht wiederholen", schluchzte Marga verzweifelt.... „Sa.... Satanas hat er.... zu mir gesagt.... O Grete, das überlebe ich nicht...."

„Das verstehe ich nicht", meinte die Freundin unruhig. „Wer weiß, wie viel die Männer getrunken haben.... Armes Kind, Dein Mann hat gewiß selber nichts mehr von sich gewußt.... Sei doch vernünftig und beruhige Dich erst mal. Ich bleibe ja bei Dir.... Warte mal, mein Mann weiß sicher, was da passirt ist. Die anderen beiden Leutnants hatten ja auch eine Krele; das merkte man ja, wie sie Treppe hinaufstiegen.... So, hier im Sofa bleibe erst mal sitzen; aber wer denkt denn auch, daß sich die Männer gleich so betrinken werden, daß...."

Sie sprach nicht aus, sondern eilte hinaus, um ihren Mann zu suchen. Sie fand ihn sehr kleinlaut und erzählte ihm hastig von der großen Ueberraschung, und wie sie soeben so schmählich mißlungen war....

Aber was war denn? Warum lachte denn ihr Barbar von Mann so fürchterlich und laut? Warum zeigte er denn so gar kein Mitleid und konnte sich gar nicht halten vor Lachen?

Bis sie's schließlich herausbekam — und auch mitlachte, ob sie wollte oder nicht. Morgen war ja auch noch ein Tag, und morgen würde die Liebe ja auch noch blühen und die Sonne vielleicht scheinen und die Männer würden alle wieder einen klaren Kopf haben....

So ein unsinniger Spuk.... so ein Blödsinn....

Als sie zu der Freundin zurückkehrte, saß die noch immer in ihrem schönen weißen Spitzenkleide unbeweglich und verzweifelt in der Sofaecke. Beinahe wirklich wie ein Geist, so blaß und überirdisch stumm....

— Uebertrumpft. — Was meinen Sie wohl, was ich schon alles erlebt habe? Neulich bin ich zum Beispiel mit meinem Luftballon anstatt in die Luft ins Wasser geflogen. — Das ist noch gar nichts! Ich bin sogar einmal mit meinem Unterseeboot in die Luft geflogen!

Ihr neuer Hut.

Sie — meine Frau nämlich — geht seit einigen Tagen gedankenvoll umher. Sie seufzt zuweilen, sie richtet düstere Blicke auf mich. Sie ist aber auch liebevoll, sanft, weich. Sie kocht meine Lieblingsgerichte, sie erkundigt sich, ob ich mich wohlbefinde. Dies alles könnte beunruhigend sein, wenn es nicht für mich bekannte Symptome wären. Ich wappne mich! Ich rufe mir zu: Landgraf werde hart! Ich sage mir, daß sie erst im vorigen Herbst feierlich erklärt hat, „er" reiche mindestens zwei Herbste aus, und „er" sei der Mode voraus, „er" — ach, ich weiß nicht mehr, welche Eigenschaften er alle hatte. Ich habe mich damals breitschlagen lassen, — ich gab nach. Er kostete siebzig Mark und wurde gekauft, obgleich er nur ein Zwerg aus Sammet mit einem einzigen Federkiel war. Sie behauptete, es sei ein Reiher, ich hielt ihn für einen frisirten Raben. Ich fragte damals, wieso ein halber Meter Sammet und eine Rabenfeder siebzig Mark kosten könnten, und erhielt die belehrende Antwort, daß man „das Modell" bezahle .... Ich ahne Böses! Aber ich will nicht! Auch der Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird, und ich — ich will mich auch krümmen. — — Wir gehen an einem „Modes" vorüber. Ach, ich hasse diese Französelei „Modes"! Was ist, was heißt, was soll „Modes"? — Und da bleibt sie plötzlich mit einem tiefen Seufzer stehen. Mit sanfter, ach so sanfter Gewalt hält sie mich fest: „Entzückend!" flötet sie. Ich lasse sie flöten, stehe starr, antworte nichts. Sie ist in Bewunderung versunken. „Sieh' nur, Schatz", — sie sagt tatsächlich Schatz — „ist der da nicht einfach süß?" Ich schaue „den da" an. Auch ein Etwas von schwarzem Sammet, auch frisirte Rabenfedern, — aber dreißig statt einer — dazu aber noch so was Luftiges, Zerknutschtes, in wilden Büschen Hochstehendes. „Und sieh nur, die moderne Tüllgarnitur!" begeistert sie sich weiter. „Gott, wie schick, wie reizend!" — Also das ist die moderne Tüllgarnitur, scheußlich, — so eine Art Indianerkopfputz das Ganze, denke ich, und will weiter. Aber sie bleibt festgebannt stehen. „Und was für 'ne aparte Form", sagt sie, „wie himmlisch!" sagt sie, — „himmlisch!" Und dann mit einem fühlbaren Seitenblick auf mich und einem tiefen Seufzer: „Den möchte ich haben." Mein Schweigen reizt sie. „Ich werd' mal fragen, was er kostet", sagt sie, — und will hinein. Ich will nicht mit: „Wozu denn, du hast ja einen Herbsthut." Sie dreht sich mit einem Ruck um und sieht mich maßlos erstaunt an. „Ich hab' einen? Wo hab' ich denn einen?" — „Nun du hast doch fast denselben vom vorigen Jahr, nur daß das Dings, der Tüll, nicht drauf ist, und das zerzauste Gefedere auch nicht." — Sie besinnt sich: „Aber ich hab' doch gar keinen." Jetzt werde ich aber ärgerlich: „Tu' doch nicht so. Du weißt recht gut, daß du einen hast. Einen, der siebzig Mark gekostet hat voriges Jahr am 1. September, Nachmittags 6 Uhr, — und der drei Jahre halten soll." Jetzt lacht sie laut. Ja, sie lacht tatsächlich. Und dann wird sie erbost: „Erstens verbitt' ich mir, daß du sagst, ich tu' so, und zweitens kann ich doch mit dem alten Ding nicht mehr gehen, der hat ja keine Facon mehr (sie sagt Fazong), und dann ist sie doch ganz unmodern, und der Kopf ist geklebt, und es ist kein Tüll drauf, und einen Kiel trägt man doch gar nicht mehr, und Billa hat auch einen ganz neuen, die voriges Jahr mit mir zusammen sich einen gekauft hat, und man trägt doch nur weiche Köpfe, und wenn ich mir noch nicht mal alle Jahr' einen neuen Herbsthut kaufen kann, dann müssen ja unsere Verhältnisse recht nett sein, und ich sage ja immer, das kommt vom Spekuliren her, da sollen wir armen Frauen uns einschränken, und übrigens hab' ich mein eigenes Geld, und darüber hast du nichts zu sagen, und ich dachte, du hättest mich ein bißchen lieb, aber natürlich, wo wir drei Jahre verheiratet sind, da machst du dir nichts mehr aus mir, so sind die Männer alle, das sagt Billa auch, und man sollte gerade so tun, sagt Billa, und sich nichts mehr aus seinem Manne machen und ..."

— — Meine Frau hat einen neuen Herbsthut. Der Rand ist geklebt, und der Kopf ist drapirt — sagt sie — und viel Tüll ist drauf, und ein ganzes Gefedere, er ist wie ein Indianerkopfputz, und sie sieht aus wie eine Squaw. Aber er ist todschick — sagt sie — und er kostet achtzig Mark. Denn das Modell muß man natürlich bezahlen, — natürlich — sagt sie.

— Variirtes Zitat. — „Und wissen Sie, wer das Pärchen zusammengebracht hat? Ihre Schwiegermutter!" — „Ja, ja, das ist so ein Geist, der stets vereint!"

Haar fällt nicht mehr aus, Schinn verschwindet—25 Cent Danderine.

Erhaltet Euer Haar! Macht es weich, wellig, glänzend und schön.

Versucht so viel Ihr wollt, Ihr könnt nach einer Anwendung von Danderine nicht eine Spur von Schinnen oder ausgehenden Haaren entdecken und Eure Kopfhaut wird nicht jucken, aber was Euch am meisten erfreuen wird, ist die Tatsache, daß nach einigen Wochen Gebrauch Ihr neues Haar sehen werdet, fein und flaumig zuerst, ja, aber wirklich neues Haar, über der ganzen Kopfhaut.

Ein wenig Danderine verdoppelt sogleich die Schönheit Eures Haares. Ganz gleich wie stumpf, verblichen, spröde und dürr, feuchtet ein Tuch an mit Danderine und zieht es vorsichtiig durch Euer Haar, indem Ihr ein jedes Haar einzeln nehmt. Die Wirkung ist eine sofortige und überraschende, Euer Haar wird leicht, wellig und lockig und hat ein Aussehen von unvergleichlichem Glanz, Weichheit und Schönheit, die Pracht und den Glanz wahrer Haar-Gesundheit.

Holt eine 25c Flasche von Knowlton's Danderine in irgend einer Apotheke oder Toilettenladen, und Ihr werdet sehen, daß Euer Haar so schön und weich wird, wie nur möglich—daß es nur dauernd vernachläßigt oder mißhandelt wurde durch schlechte Behandlung—das ist Alles

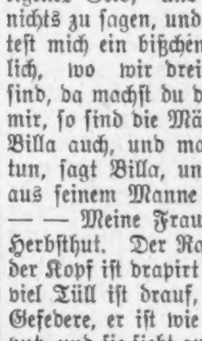
Babies Leben in Gefahr mit Sicherheitsnadeln

Weg mit der gefährlichen Stecknadel an den Babykleidern. Mit Vanta nadel- u. knopflosen Babykleidern könnt Ihr Euer Kind ohne eine einzige Nadel oder Knopf anziehen, und das Kleine vor den schmerzenden Nadelrissen und den drückenden Knöpfen bewahren. Blutvergiftung entsteht häufig durch Nadelstiche in den zarten, empfindlichen Körper des Kindes.

Weshalb das kleine unschuldige Wesen in altmodische, barbarische Kleider stecken, die mit gefährlichen Nadeln und Knöpfen zusammengehalten werden, wenn Ihr in Vanta Garments für denselben Preis, den Ihr jetzt bezahlt, die schönsten kleinen Hemdchen, Bänder, Gertrudes, Unterleibsbinden und Windeln erhalten könnt, die Ihr je gesehen habt. 122 Drygoodsläden in Chicago führen Vanta Kleider. Fragt nach den nadel- und knopflosen

Vanta Baby Garments

Männer kurirt.



Verliert nicht Zeit und Geld mit unfähigen Aerzten. Eine schnelle Kur ist es, was Ihr wünscht. Viele Fälle kurirt in Zeit von einer Woche in unserer Klinik mittels der neuesten europäischen Methoden.

Unser Professor Doktor ist jetzt hier und wird sowohl den Armen wie den Reichen eine Gelegenheit geben, schnell geheilt zu werden.

Krankheiten, die wir in 5 bis 20 Tagen kurirt haben, nachdem das anderen Doktoren mißlungen war:

Nieren-, Leber-, Herz- und Magenleiden, Rheumatismus, Gallensteine, Blinddarmentzündung, Eczema, Blutvergiftung, Lungenkrankheiten, Asthma, Bronchitis, Krebs, Katarrh, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Krampfadern, Geschwüre, Kräfteverfall, Säfteverluste und Absonderungen, die an Lebensmut und Lebenskraft zehren, und alle chronischen und speziellen Krankheiten der Männer.

Wir garantiren Heilung irgend eines Falles, den wir übernommen haben. Keine Schmerzen, kein Schneiden, keine Abhaltung vom Heim oder von der Arbeit.

Wenn wir Euch nicht kuriren, kostet es Euch keinen einzigen Cent.

Konsultation und Rat vollständig frei.

Sprecht vor oder schreibt.

Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm.

De Leon Medical Clinic

740 W. Madison Str., nahe Halsted Str. Zweiter Floor — Chicago, Ill.

CARSON PIRIE SCOTT & Co
Basement.

Spitzen- und Besatz-Muster — bedeutend unter dem Preise

Ein einfacher Spitzenbesatz wird viele Kostüme, die sonst sehr einfach aussehen würden, bedeutend im Aussehen hervorheben.

Für Damen, die ein Kostüm mit wenig Ausgaben ein wenig ausputzen wollen, kommt dieser Verkauf sehr gelegen. Elegante Spitzen, zarte Spitzen, dauerhafte Spitzen und Besatz aller Art sind in diesen Verkauf von Reisendenmustern eingeschlossen. Der Verkauf beginnt am Freitag Morgen. Die Längen variiren von ¼ bis ¾ Yard das Stück und die Preise pro Stück sind:

38c—68c—98c aufw. bis zu $3.48

Schwarze und farbige Velvet Hüte — Auswahl von 12 Facons, $1.25 Stück

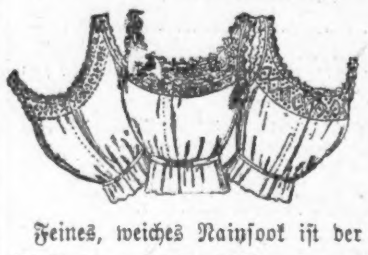
Dies ist eine Offerte, die Ihr schnell ergreifen solltet.

Jede Facon ist höchst begehrenswert und die Hüte sind aus einer Qualität Sammt gemacht, die gewöhnlich nur in viel teureren Hüten zu finden ist. Kleine und mittelgroße Hüte sind vorherrschend — die Farben sind schwarz, braun, grau, blau, purpur und rot. — Preis das Stück, $1.25.

Fancy Federn in sehr beliebten Mustern sind in einer sehr großen Auswahl zu finden, von 25c bis zu $2.00 das Stück.

Korset-Schützer, speziell zu 35c

Tausende von feinen Korsetschützern; 20 verschiedene Facons



Feines, weiches Nainsook ist der Stoff, der zu diesen schönen Covers verwandt wurde. Verziert mit Edgings und Einsätzen von Cluny, Valenciennes oder Torchon Spitzen oder blinder oder Eyelet Stickerei. Jedes Kleidungsstück ist mit Atlasband durchzogen. Drei sind oben abgebildet, Auswahl von 20 verschiedenen Facons — alle markirt speziell jedes zum Preise von........35c

Oktober-Verkauf von Strümpfen in Schachteln

Spart 15 Prozent bis 30 Prozent, indem Ihr jetzt kauft — bei der Schachtel

Damen-Strümpfe	Männer-Strümpfe
Seidene Strümpfe, 3 Paar in Box,	Seidene Strümpfe, 3 Paar in Box,
$1.50 und $2	$1.50
Baumw. Strümpfe, 6 Paar in Box,	Baumw. Strümpfe, 6 Pr. in Box,
50c, 75c, $1	50c, 75c, $1

Feine einfache oder fancy Batiste Korsets

Der Preis ist auf etwa ein Drittel angesetzt

Wir haben für diesen Spezialverkauf eine ungewöhnlich große Auswahl von Korsets zusammengestellt — jedes von einem Fabrikanten gemacht, den Ihr kennt und dem Ihr vertraut — Korsets, die neu in der Facon sind, aber nicht extrem. Sie haben lange, flache Linien am Rücken und an den Hüften, die Suits und Kleider verlangen gerade diese Linien. Alle Größen, aber nicht alle Größen in jeder Facon. Die Stoffe und der Besatz sind genau dieselben, wie Ihr sie in viel teureren Korsets findet. Morgen das Stück zu.............95c

Union-Suits für die ganze Familie

Dies ist ein großer Verkauf v. Unterzeug, garantirt „Non-Shrinkable".

Für Damen: Merino Union-Suits in weiß und Naturfarbe, zu einem Preis, der ein Drittel Ersparniß ermöglicht, jeder Suit...$1.15

Für Männer? Perfekt passende Merino Suits für Männer, in leichten, mittleren oder schweren Sorten, naturfarbig; — Spezialpreis, Stück....$2

Für Kinder: Perfekt passende, fein gerippte Merino Union-Suits in weiß oder Naturfarbe, Größen 2 bis 16 Jahre. Speziell, das Stück...75c

Spitzen-Gardinen zu Preisen, welche durchschnittlich die Hälfte betragen

Fortsetzung des Verkaufs eines guten Einkaufs, der es uns ermöglicht, diese Offerte zur passendsten Zeit zu machen

Ein Teil davon sind Muster, die in letzter Saison in großer Nachfrage waren; 6 bis 100 Paare von jedem Entwurf Da sind Nottingham, schottische, 3-Ply Cable Net und schottische Filet Net Gardinen in Farben von Weiß, Elfenbein, Beige und Arabian. Preise, das Paar,

$1.85, $2.35, $2.85, $3.35, $3.85

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Etta, 16 J.; 2423 Montrose Blvd.
Bretthauer, George W., 76 J.; 827 Aldine Av.
Flur, Anna, 48 J.; 1545 Weiland Str.
Gaura, John, 15 J.; Bellwood, Jll.
Heide, F. H. M., 51 J.; 216 W. Ohio Str.
Huber, Kate, 59 J.; 17 Ost Ohio Str.
Kropke, Karl, 66 J.; 1844 Fremont Str.
Manthei, Rudolph, 51 J.; 1243 Claremont Av.
Schmitt, K., 80 J.; 1943 Lawrence Ave.
Windbiel, Anna, 47 J.; 1905 N. Halsted Str.
Wunnicka, Henry J., 45 J.; 1514 Millard Av.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Edward Linman — Verbindlichkeiten, $1469; Bestände, $904.

Harry C. McAdams— Verbindlichkeiten, $324; Bestände, $66.

Von David Maher ist auf Einleitung des Bankerottverfahrens gegen John Neumann & Co. beantragt worden.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Pearl E. gegen James G. Gardner, Verlassen; Annie gegen Hyman Goldstein, grausame Behandlung; Julie E. gegen Charles E. Shea, Verlassen; Lula M. gegen George F. Knoll, grausame Behandlung; Katherine gegen Roger Thilman, Verlassen; Minnie F. gegen Charles F. Tidholm, grausame Behandlung; Nida gegen James A. Riggs, grausame Behandlung; Julia J. gegen Josef Barta, Trunksucht; Goldie gegen Isador Becker, grausame Behandlung; Margaret H. gegen Edward J. Madigan, grausame Behandlung; Jeanette gegen Walter T. O'Neil, grausame Behandlung; Benjamin H. gegen May Moore, Verlassen; Augusta gegen Alfredo A. Rego, Verlassen; Anna H. gegen Frederick C. Field, Verlassen; John J. gegen Gertrude O. McClellan, Verlassen; Mary gegen Frank J. Tull, grausame Behandlung; Alice gegen John C. Morrison, Verlassen; James C. gegen Lillie G. Kast, Verlassen; Karl gegen Karoline Penro, Verlassen.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Sabino Biunte, Adeline Pauly, 28, 24.
Piotr Radel, Eva Elusarz, 25, 19.
Guiseppe Badini, Virginia Bini, 28, 23.
Ignacy Pawelski, Bronislawa Duda, 24, 18.
Charles Firstieni, Mary Rimkus, 28, 23.
William Schramm, Margaret Kaup, 24, 23.
Dominic Norkus, Anna Griskaite, 30, 20.
Ralph H. Hadley, Dora A. Kline, 25, 20.
Walenty Wasik, Mary Stanley, 25, 25.
Tomasz Cyila, Antonina Orlowska, 21, 19.
Wojciech Dudzik, Aniela Kral, 28, 23.
Ernest Manetas, Caroline Ochalek, 30, 25.
Johann Kamauf, Teresia Balash, 55, 52.

Bronchitis, Asthma,

Kratzen im Halse, gefolgt von anhaltendem Husten, so störend des Nachts, Heiserkeit, wie alle Luftröhren-Erkrankungen, sollten bei Zeiten beseitigt werden durch Reimers Bronchial Elixir, von tausenden erprobt und gelobt. Flasche 50c und $1.00 per Post versandt, oder direkt erhältlich in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. Tel. Lincoln 5274.
o12,dofrsafon—31ok

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Stanislaw Kalifak, Paulina Zilczerska, 22, 22
John R. Brannon, Charlie Holliday, 37, 19.
Samuel E. Frymire, Irene Terrell, 25, 20.
A. L. Howard, Olga E. Peterson, 29, 29.
John Johnson, Marie Schultz, 25, 21.
Winifred S. Williams, Virginia Strong, 64, 54
Jozef Swiatkowski, Anna Kajpus, 26, 25.
George Jalubek, Anna Korac, 24, 19.
Bruce Barton, Esther Randall, 27, 25.
Frank P. Bartodziej, Esther Pedersen, 24, 20.
Bruno E. Loewe, Clara B. Koenig, 28, 29.
Henry Leibel, Frances Schutzmann, 23, 21.
Lemont Doan, Nina T. Torgersen, 27, 21.
Thomas C. Worden, Alice C. Loeb, 33, 21.
Ward R. Robinson, Dorothy Atkinson, 28, 21.
Joan Bucsko, Barbara Gabor, 31, 23.
Joseph Sullivan, Mary Flaherty, 25, 23.
Kenneth Mandeville, Florence Spooner, 22, 22
Francesco Pellegrini, Erichetta Giovacchini, 29, 23.
Walter R. Stach, Stella Surfes, 30, 23.
Edward Smith, Carrie Doorly, 40, 30.
Ladislaws Pittner, Irma Großmann, 29, 30.
John Wolff, Mary Wagner, 30, 29.
Louis J. Ballin, Ella D. Bardel, 22, 23.
Frank Stefanowicz, Martha Portwah, 21, 18.
Otto F. Reets, Caroline Walters, 48, 48.
Richard Applebard, Helen Rugen, 26, 27.
John Wyczynski, Wiktorya Rybarczek, 28, 26.
Josef Milewski, Stanislawa Koda, 33, 25.
Royal Goetzelman, Frances Williams, 23, 21.
John McDonald, Carrie Stangere, 25, 24.
Stefan Pierinkowski, Mary Zajonc, 28, 22.
Henry M. Verhalen, Clara Reynoldson, 39, 26
William Kinkelmann, Josephine Seegers, 24, 22.
Frank Wilson, Arlina Jenkins, 42, 32.
Robert Daubert, Etta Plunkett, 25, 22.
Walter Chyrnos, Stella Golbenas, 26, 24.
Edward E. Rath, Harriett Postelmann, 49, 34
Frank Wilczynski, Stella Chelusniak, 20, 17.
Carl Fraenke, Emma M. Baumann, 63, 25.
John Huatek, Anna Kozak, 28, 21.
Ernest H. Bastian, Lilla M. Waitt, 35, 24.
Jacob J. Smith, Anna Lewin, 35, 20.
Fred J. Derwin, Jennie Peterson, 21, 19.
Max R. Mellin, Mabel L. Porter, 25, 24.
Anton Kraus, Katherine Lyon, 39, 21.
Clifford S. Loucks, Edith Hannemann, 21, 19
Carl Schutzmann, Mary Kleitz, 25, 24.
Patrick Clarke, Elizabeth McManus, 26, 22.
Sammy Campishano, Josie Moncosa, 28, 20.
Lloyd Brooks, Pearl Coleman, 25, 22.
Joseph Unsin, Emma J. Heinz, 26, 24.
John Michalek, Anna Sobeis, 24, 19.
Edward Dudley, Anna Busch, 48, 39.
Wilfred DuPlessis, Catherine Naustead, 33, 18
William Bormann, Irma Frederick, 21, 19.
William Fitzgerald, Sarah O'Connell, 38, 36.
James Lewers, Susie Kleabrook, 26, 21.
Andrew Piecuch, Julie Orzech, 23, 21.
Alexander Chybowicz, Jadwiga Piurcewicz, 24, 18.
Ignatius Wojciechowski, Frances Biegalska, 23, 22.
Michael Burke, Mabel Killhan, 21, 21.
William P. Oberg, Lillian Bergmann, 23, 21.
Arthur C. Lehner, Lillian Carnahan, 32, 27.
Frank Boß, Mary Keno, 29, 35.
Theodore Moody, Myrtle J. Hines, 25, 20.
Jan Nopal, Orezula Jankowska, 24, 27.
Gust E. Peterson, Agnes Dahl, 27, 21.
Walenty Lipienski, Weronika Myrzak, 28, 26.
Leonas Markuslis, Lucijis Balchaiti, 27, 21.
John Dobrzynski, Pauline Zimmermann, 29, 22
George E. Johnson, Cora Johnson, 33, 21.
Alfred F. Hanson, Mary F. Vaugh, 40, 39.
Albert Giacoma, Eva Dyon, 23, 21.
Gust E. Nelson, Anna P. Dierks, 21, 18.
William G. Myers, Ella M. Ryan, 21, 21.
Louis Arado, Amelia Shertoli, 29, 25.
Mathew A. Pierson, Hattie A. Weller, 40, 35.
Jozef Kalina, Julia Obracanik, 30, 22.
Fred A. Meier, Elma Hanges, 23, 22.
Harry Bink, Henrietta A. Ballon, 31, 26.
Alfred Johnson, Helga Sundeen, 22, 23.
Lyell F. Cook, Sara Garvin, 25, 26.
Jan Knopick, Katherine Chuby, 23, 24.
William Allen jr., Sue Scott, 34, 33.
Piotr Wozecki, Carrie Hanzel, 47, 43.
Rafael Surawic, Anna Kugowic, 24, 21.
Fred H. Wright, Onida E. Kinzel, 23, 28.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

7545 Eberhart Ave., 1stöck. Backstein Cottage, L. Turner, 7212 S. Chicago Ave.
2245-47 S. Kolin Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. B. Whnicky, $8000.
4948 Lawrence Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, Joseph Jerke, $2700.
1334-36 S. Union Ave., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Frau H. Rosenthal, $25,000.
5103 Archer Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Hoffman Bros., $5500.
7920 McFarlane Ave., 1stöck. Backstein Cottage, R. E. Manson, $3000.
2900 Carroll Ave., 2stöck. Backstein Fabrikgebäude, Johnston & Chapman Co., $10,000.
337 N. Avers Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, A. L. Healy, $4000.
1847-51 N. California Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, H. Bergman, $8000.
1410 W. 71. Pl., 1stöck. Backstein Cottage, Rob. Baumgarten, $2500.
5308 S. Wood Str., 1stöck. Frame Wohnhaus, Joseph Chaloupka, $1700.
743 Diversey Blvd., 4stöck. Backsteinhospital, Dr. H. J. Haiselden, $35,000.
2854-56 S. Hamlin Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Louis Krejl, $6000.
11729 Wentworth Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, A. Custer, $2000.
5018-36 Park Ave., Park Ave., sieben 1½stöck. Backstein Cottages, W. H. Barry, $21,000.
5160 Lovejoy Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, Eldred Bors, $1500.
5132 S. Kedzie Ave., 1stöck. Frame Cottage, Frau M. Jackman, $1000.
5742 S. Ada Str., 1½stöck. Backstein Cottage, Mike Gense, $2800.
5625-27 S. Artesian Ave., zwei 1stöck. Frame Wohnhäuser, F. A. Westphal, $1650.
3042-44 S. Avers Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Louis Krejl, $6000.
2422 W. 45. Pl., 2stöck. Frame Flatgebäude, Joseph Kozoliles, $2800.
10500 und 10504 S. Racine Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, H. Jonsen, $4000.
2520 Long Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, John Sobon, $2000.
4415 Wilcox Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, Emily Sisson, $5000.
11468 Prairie Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, Dr. R. R. Swindle, $4200.
4534 Christiana Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. E. Brink, $6500.
4436 N. California Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, K. Sillsen, $5000.
2504 Iowa Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Rusbkiewicz, $5000.
6631-35-39 Greenview Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, William Mason, $15,000.
5611 Elston Ave., 1stöck. Frame Cottage, Marshall Kab, $1000.
2520 Quarry Str., 4stöck. Backstein Lagerhaus, Martin Senour, $3000.
8450-52 Commercial Ave., Zement-Ladengebäude; S. Smallhauser, $2000.
8153 Bond Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Andrew Pocan, $8000.
1306 u. 1310 N. Springfield Ave., 2-stöck.-Backstein-Flatgebäude; D. L. Doben, $8000.
7936 Indiana Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; J. G. Rietz, $2500.
9900 Ewing Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Dr. F. H. Stevenson, $7500.
1829 Lunt Ave., 2-stöck. Frame- und Stukko-Residenz; John M. Carlson, $4000.
5923 Augusta Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Carlson, $4800.
4844 N. Albany Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. F. Wagner, $5800.
4924 Rice Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Carl E. Reilsen, $5500.
11755 S. Morgan Str., 1-stöck. Frame-Cottage; John Loth, $1200.
3088 Milwaukee Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Wallace Craffe, $9000.
1252-54-56 S. Springfield Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. H. Goldblatt, $28,000.
4421 Montrose Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; August Ritsch, $2000.
1327-31 Argyle Str., 1-stöck. Backstein-Studio; G. K. Spoor, $18,500.
4952 W. Erie Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; Henry Larsen, $3500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Irving Ave., 48 F. n. von Potomac, Westfront, 25 bei 125; Jacob Steinberg an Ethel Steinberg, $8500.
Kammerling Ave., 67 F. ö. von N. 42., Südfr., 29 bei 123½; Edward Nelson an Frank Peska, $6000.
Lexington Str., 173 F. w. von S. Spaulding Ave., Südfr., 33⅓ bei 124; Sherman T. Cooper an Morris Biel, $7500.
Lexington Str., 304 F. w. von S. Western Ave., Nordfr., 25 bei 125; Harriett S. Kries an Meyer Zattman, $3000.
S. Lawndale Ave., 241 F. s. von Douglas Blvd., Nordfr., 25 bei 125; Benjamin N. Fish an Morris Levin, $14,000.
W. Monroe Str., 125 F. ö. von S. 42. Ave., Südfr., 25 bei 121½; Harvey M. Nitzley an Jennie M. Alward u. A., $7200.
N. May Str., 241 F. s. von Curtis Str., Nordfront, 16⅔ bei 120; Andrew Jacobson an Andrzy Bulkiewicz, $2100.
1303 N. Monticello Ave., Westfr., 25 bei 75; Wm. J. Smith an Lillian Finkelstein, $2250.
Potomac Ave., 75 F. ö. von N. Spaulding Ave., Südfr., 25 bei 124; Chas. F. Hansen an Andrew Aund, $6100.
W. 12. Pl., 134 F. w. von S. Homan Ave., Südfr., 27 bei 150; Louis Walensky u. And. an Paula Fagan, $6150.
Wilcox Ave., 177 F. w. von S. 40., Südfr., 25 bei 121½; John Gorman an Harvey M. Nitzley, $1100.
Winnebago Ave., 304 F. sö. von N. Western, Südwestfr., 24 bei 45; Amelia Friedland an Ida Kutnik u. A., $2850.
Lot 1. Bl. 1, J. S. Heir's Sub., s. ½ n. ½, sw. ¼, nö. ¼, 2, 39, 13; John B. Coniem an Julius Clementsen, $12,500.
Chicago Heights, Lot 10, Bl. 192; Erben von Mary Frobasen an Ahren Breen, $3500.
Thorn Grove, Lot 28, Bl. 5, Teil vom sö. ¼, 20, 35, 14; Dora Ahrens an Charles B. McAtee, $4500.
Schilling Ave. Add., Wash. Heights, Lot 12, Bl. 1; C. T. and T. Co. an Robert A. Holbrook, $1500.
Vincennes Ave., 208 F. s. von 73. Str., Westfr., 30 bei 124; Hugo E. Anderson u. A. an Albert G. Dickman, $3875.
Chicago Heights, s. ½ Lot 31, Bl. 187; John Hinspeier an Peter Knepper, $1200.
Oak Park, East Ave. Add., Lot 12, Bl. 2, 7, 39, 13; Martha Griffith an Daniel M. Healy, $11,500.
Calumet—Cox's Sub., s. ½ Lot 39 u. ganze Lot 40, Teil vom nö. ¼, 31, 37, 15; Carl O. Strom an Anna Edberg, $2800.
Bryan Ave., 300 F. ö. von Perry Str., Nordfront, 50 bei 150; Charles H. House an Editha House, $2000.
Sheridan Road, Nordwestecke Lunt Ave., Ostfr., 136⅔ bei 190; Mary E. C. Lourh an David Angus, $27,000.
Clybourn Ave., 209 F. sö. von Wellington Str., Südwestfr., 25 bei 125; Fritz Schweder an Fred Moebl, $2225.
Hood Ave., 60 F. östl. von Perry Str., Nordfr., 30 bei 123½; Raymond R. Van Danden an Florence A. Eichoff, $4850.
Granville Ave., 88 F. östl. von Southport, Südfront, 54½ bei 122; Nicholas Wolf an Wm. W. Scherrer, $3500.
Foster Ave., 83 F. w. von N. Winchester, Südfront, 25 bei 125; Richard J. Oferlund an Frank Aliza, $2500.
N. Paulina Str., Nordwestecke Balmoral Ave., Ostfr., 33 bei 119; Edward J. Phillips an Wm. Gibson, $1600.
Wayne Ave., 225 F. n. von Foster, Westfront, 37½ bei 123; Frederick Klackmann an Fred P. Allen, $2437.
N. Paulina Str., 92 F. n. von Sunnyside Ave., 75 bei 165; William R. Chatfield an Evelyn Grommes, $12,000.
N. Leavitt Str., 180 F. s. von Byron, Ostfront, 30 bei 124; Crescentina Deinzer an John Bauer, $1500.
Alice Pl., 48 F. ö. von N. Leavitt Str., Südfr., 25 bei 101; Edward Wiesenthal an Hyman Podolsky, $8000.
N. Clark Str., 50 F. s. von Schiller, Ostfr., 25 bei 151; Anna H. F. Ulreck an Frederick O. Spalding, $10,000.
W. School Str., 195 F. w. von N. 41. Ave., Südfront, 50 bei 125; Andrew McAnsh an Anna Cassidy, $2100.
Ballou Str., 44 F. s. von Schubert Ave., Westfront, 37½ bei 123; Ferdinand Spannenberg an Charles Euler, $5700.
W. Armitage Ave., 99 F. w. von N. Springfield, Südfr., 25 bei 125½; Wm. J. Hoppe an Ella A. Hoppe, $1075.
N. Talman Ave., 359 F. n. von Schubert, Westfront, 37½ bei 126; Augustus Hanson an Geo. B. Hallstrom, $2400.
N. Western Ave., 135 F. s. von Wilson, Ostfront, 25 bei 125; Peter Van Dyke an Albert Hagedorn, $7100.
N. Western Ave., 110 F. s. von W. Wilson, Ostfront, 25 bei 125; Peter Van Dyke an Albert Hagedorn, $9300.
Berteau Ave., 145 F. w. von N. 51., Südfr., 35 bei 125½; Thomas Slowey an Inger K. M. Jensen, $3900.
N. Troy Str., 98 F. w. von Leland Ave., Westfront, 30 bei 125; Wm. F. Healy an Louise Michaelis, $1000.
N. Whipple Str., 145 F. s. von Byron, Westfr., 30 bei 125; Patrick McManus an Walenty Osowski, $2775.
N. Beverly Ave., 199 F. n. von Berteau, Ostfr., 50 bei 125½; Frederick Schmit an Henry D. Schoepfer, $3000.
Warwick Ave., 200 F. ö. von N. 53., Nordfr., 225 bei 125; Henry G. Zander an Walter D. Seibneß, $1000.
W. Leland Ave., 192 F. w. von 54., Nordfr., 24 bei 125; Elizabeth Waßmann an Gustav N. Weiß, $3500.
Auburn Str., 52 F. s. von 34. Pl., Westfr., 25 bei 130; Anton Shacanskis an Tekla Palkiewicz, $9150.
Lake Ave., 156 F. n. von 39. Str., Ostfr., 25 bei 179; Florence E. Shayne u. A., durch M. in Ch., an Marion L. Bradford, $6500.
Union Ave., 225 F. n. von 33. Str., Westfr., 25 bei 125; John L. Zimmermann an Joseph Skrzypczynski, $5600.
Harvard Str., 290 F. östl. von S. Springfield Ave., Südfr., 25 bei 125; George Bender an William J. Howard, $12,000.
W. Huron Str., 210 F. w. von N. Oalley Ave., Nordfr., 22½ bei 124; Joseph Karinski an Anton Cutka, $5000.
W. Liberty Str., 200 F. w. von Jefferson, Nordfront, 25 bei 73; Moses Lebb u. A. an Maurice Cohen u. A., $3500.
Lexington Str., 224 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfr., 25 bei 125; Joanna E. Moulton an Roza Cassidy, $6000.
W. Monroe Str., 208 F. w. von S. Homan Ave., Südfr., 32½ bei 191; Mary Swale an Emma A. Schwaegerman, $3250.
1316 Macalister Pl., Südfr., 28 bei 132; Fannie Hekman an Costabeli Colombob, $10,000.
N. Oalley Ave., 116 F. s. von Iowa Str., Ostfront, 30 bei 103; Sam Midlinsky an Vito Vernierre, $15,000.
2030 Park Ave., Südfr., 25 bei 120; Kate J. Christian an Nicola Blasi, $3000.
W. Polk Str., 241 F. w. von Independence Blvd., Südfr., 25 bei 125; Wesley T. Richard u. A. an Mary J. Douglaß, $6975.
W. Polk Str., 241 F. w. von Independence Blvd., Südfr., 25 bei 125; Mary J. Douglaß an Fred Schad, $7500.
S. Ridgeway Ave., 75 F. s. von W. 31. Str., Westfr., 25 bei 125; Joseph A. Holpuch an John Szabis, $4300.
Read Court, 263 F. s. von Iowa Str., Westfr., 25 bei 125; John Robertson an Alex Palukaitis, $5675.
N. Rockwell Str., 250 F. s. von Potomac Ave., Westfr., 25 bei 126; Chas. J. Nikola an Joseph Guzik, $3375.
S. Sawyer Ave., 175 F. s. von W. 28. Str., Ostfr., 25 bei 125; Jakub Burcal an John Kogut, $2390.
W. Superior Str., 288 F. w. von N. Ashland Ave., Nordfr., 24 bei 120; Sebasthan Cichon an Jan Fugiel, $5050.
N. Sawyer Ave., 288 F. s. von Huron Str., Westfr., 29 bei 125; Chas. H. Serum an Carolina A. Lendy, $6500.
W. 17. Str., 241 F. w. von Fisk, Südfr., 24 bei 124, u. a. Eigentum; Frank J. Smolik an Martin Zarek, $5000.
St. Louis Ave., 125 F. s. von 18. Str., Westfr., 25 bei 125; Augustinakluge an Carry Deutsch, $4900.
W. 24. Pl., 188 F. w. von S. Western Ave., Südfr., 24 bei 124; Fred Wettersten an Josef Kuzul, $2150.
W. 23. Str., 300 F. östl. von S. Hoyne Ave., Südfr., 25 bei 124; Albert Dobberstein an Edmon Stachnik, $5000.
W. 22. Str., 98 F. w. von S. Leavitt, Nordfr., 48 bei 100; Peter J. Bruck an John A. Oeberdieck, $8000.
W. 12. Str., 48 F. östl. von S. Lincoln, Nordfr., 48 bei 83; Simeon Strauß u. A., durch M. in Ch., an Thea Sengstak, Washington, D. C., $14,800.
W. 22. Str., 175 F. östl. von S. Lincoln, Südfr., 25 bei 125½; Herman F. Bartels an John Petterson, $2500.
W. 12. Str., 200 F. w. von S. 41., 25 bei 125; Morris Lieberman an Joseph Goldbohm, $11,000.
W. 12. Str., 24 F. ö. von Johnson, Südfr., 24 bei 100; Samuel Isenstein u. A. an Samuel Phillipson, $1,000.

Doktoren die Männer heilen

unter positiver Garantie, hatten 20 Jahre Erfahrung — nur heilbare Fälle angenommen.

Krampfaderbruch
Schwache Lungen
Blutvergiftung
Schwache Nieren
Schwäche
Schwache Blase
Privatkrankheiten
Schwacher Magen
Katarrh
Rheumatismus

Geheilt um geheilt zu bleiben. Konsultation frei und erbeten.

Dr. Wells & Co., 424 S. State St.
o12do*

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Homer Str., 164 F. östl. v. N. Leavitt, Südfr., 24 bei 100; Ignatius Treller an Peter Zwarogowski, $2600.
Irving Ave., 125 F. nördl. v. W. Taylor Str., Ostfr., 25 bei 124; Samuel Kinselbaum an Joseph Langer, $3625.
N. Kedzie Ave., 120 F. südl. v. Grand, Ostfr., 175 bei 115; Jacob Rehm an Charles F. Wolf, $4500.
44. Ave., 270 F. nördl. v. 15. Str., Westfront, 30 bei 125; Bruno Pinkert an Edward P. Bartunek, $5500.
40. Ct., 50 F. südl. v. 13. Str., Ostfront, 50 bei 125; Annie T. Miller an John Redd, $2810.
Laurel Ave., 67 F. nördl. v. Thomas Str., Westfront, 38 bei 134; Emanuel Hogenson an Joseph C. Hammer, $4300.
Lincoln Str., 77 F. südl. v. Bryson, Ostfront, 25 bei 99; Anna S. Backmann an Anna Lieczmanski, $5300.
Loomis Str., 79 F. südl. v. W. Polk, Ostfront, 25 bei 125; Michael Deddo an Nicola Evangelista, $15,250.
Laflin Str., 362 F. südl. v. W. Polk, Ostfront, 24 bei 125; Davis Zimmerman an Antonio Belmonte, $8800.
Millard Ave., 178 F. südl. v. 30., Ostfront, 25 bei 125; Josef Petr an Stefan Kordik, $2425.
Maplewood Ave., N., 50 F. nördl. v. Hirsch Str., Westfr., 25 bei 126; Jacob Tarkovsky an Joseph Leafman, $8825.
Maplewood Ave., N., 394 F. südl. v. Potomac, Ostfr., 24 bei 126; Samuel Serlin an Jake Gardinsky, $4075.
Maplewood Ave., N., 292 F. nördl. v. LeMoyne Str., Ostfr., 25 bei 126; Leo Stone an Samuel Mandelblat, $5100.
Maplewood Ave., N., 292 F. nördl. v. LeMoyne Str., Ostfr., 25 bei 126; Samuel Mandelblat an Rosie Berk, $5700.
W. Harrison Str., 211 F. ö. von Ashland Blvd., Nordfr., 48 bei 162½; Frank A. Rinehart an Augusta C. Bäcker, $6600.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Oktober 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen. Nr. 2, rot, neu, 93—94½c; Nr. 3, rot, neu, 90—92c; Nr. 2, harter Winterweizen, 87½—88c; Nr. 3, 85¾—86¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89½—90c; Nr. 2, 88—89c; Nr. 3, 83¼c.

Mais, Nr. 2, 72—73c; Nr. 2, weiß, 72½—73¼c; Nr. 2, gelb, 72½—73¼c; Nr. 3, 71¾—72¼c; Nr. 3, weiß, 71¼—71¾c; Nr. 3, gelb, 72¼—73c; Nr. 4, weiß, 71—72c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42¾—43¼c; Nr. 3, weiß, 43—43¾c; Nr. 4, weiß, 41—41¼c; Standard, 42—42¾c.

Roggen, Nr. 2, 65c; Nr. 3, 62½—63c; Nr. 4, 61c.

Gerste, „Malting", 68—85c; „Feed", 58—65c; „Screenings", 40—60c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.30; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.15.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen, „Country Lots", $9.00—$11.25

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.90—$9.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.25—$7.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.50; „Native Bulls", $5.75—$7.90.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.00—$8.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.60—$9.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$7.25; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.15—$4.75; „Feeding Lambs", $6.25—$6.65; „Native Yearlings", $5.15—$5.75; „Native Ewes", $4.00—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.31
„Extra Firsts", das Pfund..		0.29
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.24½	—0.25½
Packwaare, das Pfund......		0.23
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.10	—0.11
„Dirties", das Dutzend......		0.15
„Firsts", das Dutzend......	0.25	—0.26
„Extras", das Dutzend......		0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½	—0.15
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund......		0.15
Brick, neu, das Pfund......		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........		0.13
„Springs", das Pfund......		0.14
Truthühner, das Pfund......		0.19
Hähne, das Pfund........		0.11
Enten, das Pfund........		0.14
Gänse, das Pfund........		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.15

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß........	2.50	—5.50
Zitronen, die Kiste........	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste........	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste........		7.00
Ananas, die Kiste........	2.50	—2.75
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.20	—0.30
Weintrauben, das Körbchen....	0.14	—0.25
Melonen, „Gems", die Kiste....	0.75	—1.25
Kronsbeeren, das Faß........	5.50	—6.00
Gurken, das Kistchen........	1.00	—1.15
Kraut, die Kiste........	1.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste........	2.00	—2.25
Sellerie, die Kiste........	0.30	—0.65
Kopfsalat, die Kiepe........	1.75	—2.75
Blattsalat, die Kiste........	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund........	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Tomaten, die Kiste........	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack........	1.10	—2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen....		0.10
Rettige, 100 Bündchen........	1.00	—1.25
Rüben, neue, 100 Bündchen....	1.50	—1.75
Süßkorn, der Sack........	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel........	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.75	—2.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.10
Rote Nierenbohnen........	2.25	—2.30
Limabohnen, 24 Pints........	2.50	—3.00
Kartoffeln, neue der Bushel....	0.60	—0.75
Süßkartoffeln, das Faß........	2.00	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	200	34	33¾	34
do., bevorzugt	180	94	93¾	94
Amer. Shipbldg. bev.	25	93¼	93¼	93¼
American Telephone	75	129⅝	129	129
Chic. Pneum. Tool	15	52⅝	52⅝	52⅝
Chic. Rys., Series 2	345	30½	29	30
do., Series 4	25	3	3	3
Commonw. Edison	600	153	153	153
Corn Prod. Refg.	50	10½	10½	10½
Diamond Match	139	100	100	100
Illinois Brick	45	62	61	61
Hart-Schaffner	50	99	99	99
Montg. Ward, bev.	10	109¾	109¾	109¾
National Biscuit	100	123	123	123
Peoples Gas	425	128	127½	127½
Quaker Oats	25	260	255	260
Sears-Roebuck	635	188½	186¼	186¼
Swift u. Co.	139	105¾	105¼	105¼
Union Carbide	45	190	187	190
U. S. Steel	375	59⅝	58⅞	59¼
Public Service	50	79½	79½	79½

Bonds.

$2,000	Chicago Railways 4s A.........	93⅛
1,000	Chicago Pneumatic Tool 5s..........	90
1,000	Commonwealth Electric 5s..........	101½
2,000	South Side Elevated 4½s..........	91½
1,000	Chicago Gas 5s..........	101½
1,000	Commonwealth Electric 5s..........	101⅛
5,000	Ogden Gas 5s..........	97
13,000	do.	97
10,000	do.	97¼

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, für Hausarbeit. 1904 Berwyn Ave. Man nehme Rosehill-Car. mido

Verlangt: Guter Schuhmacher, 3257 Southport Ave. mido

Verlangt: 4 Korbflechter, leichte Arbeit. Ecke Southport Ave. und Fletcher Str. mido

Verlangt: Erfahrener Porter und Luchman. 3859 Ogden Avenue. dimido

Verlangt: Buchbinder, junger Mann. Adr.: Otto Pilz, Elgin, Jll. mido

Verlangt: Rockschneider. Rubinwiebel & Behrens, 538 South Clark Str., Zimmer 957. Telephon: Wabash 283. mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

—Verlangt:—
3000 Grubenleute, um in Kohlengruben von vier bis sechs Fuß dicken Schichten zu arbeiten. Wir beschäftigen unerfahrene Männer und lehren sie das Kohlengraben. Dies sind alles Maschinen-Kohlengruben, die Winter und Sommer stetig betrieben werden. Offene Lampen, Drift und Slope, Scale-Preise; keine Arbeiterwirren; Ablohnung zweimal monatlich. Gute Schulen, Kirchen, Läden und gutes Wasser. Wir haben fast 150 einfache Häuser fertiggestellt bei den neuen Kohlengruben, die „Weatherboarded", „Painted, Plastered", vier bis sechs Zimmer groß und in sehr gesunder Gegend gelegen sind. Um weitere Auskunft schreibt oder sprecht vor bei der Rochester & Pittsburgh Coal and Iron Company Labor Exchange, Main Straße, Reynoldsville, Jefferson County, Pa. P. O. 755.
Ira E. Smith, Manager.
22sp2w

Office-Jungen.

Wir können intelligenten, energischen Jungen in unserer Office besonders gute Aussicht auf Beförderung bieten: müssen über 16 Jahre alt sein, die Volksschule absolvirt haben und im Lande geboren sein; man bringe Schulzertifikat mit. Nachzufragen bei der:
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße.
28sp1wX

Schraubenmaschine Operators.

Wir haben Stellungen für mehrere erstklassige, erfahrene Männer an P. & S. und P. & W. Hand-Schraubenmaschinen; müssen fähig sein, feine, genaue Arbeit zu liefern. Nachzufragen bei der:
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße.
28sp1wX

Verlangt: Ein junger Mann, als Porter in Saloon. 6901 South Ashland Ave.

Verlangt: Weber für Seidenband. — Freeman, 355 Union Park Court. dofr

Verlangt: Ein älterer Mann in Kohlenoffice zu arbeiten, kleiner Lohn mit Kost und Logis. 1759 W. Chicago Ave., hinten.

Verlangt: Mann für Porter, der sein Geschäft versteht; $10 die Woche und Board. 859 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junge für Packete abzuliefern und in der Fabrik zu helfen. 2010 Larrabee Str.

Verlangt: Schneider an Bushelling und neuer Arbeit. Schuler & Son, 4743 N. Robey Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene „Piano Fillers". Nachzufragen in der Fabrik von Lyon & Healy, Ogden Ave. und Randolph Str.

Verlangt: Starker Junge, beim Auspacken behilflich zu sein und im Lagerraum zu arbeiten; $7 die Woche. Eiseman, Kaiser & Co., 23 South Franklin Str.

Verlangt: Junge, in Meat Market behilflich zu sein. 3516 Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Grocery-Clerk, sowie ein junger Mann, Bestellungen abzuliefern. M. Hirsch, 724 West North Ave.

Verlangt: Deutscher Porter; $35 monatlich und Mahlzeiten. 2400 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Bormann an Cakes und Rolls; stetige Arbeit. 1417 West Madison Str.

Verlangt: Junger Mann in Wholesale Butter- und Käsegeschäft zu arbeiten. Auch frisch Eingewanderter. Guter Lohn. Adr. U. 810 Abdp.

Verlangt: Drei gute Männer für Gartenarbeit. Bei Herrn Ernst, 1327 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei für Nachtarbeit an Brot und Biscuits. 3058 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Body Makers. 2251 Grand Avenue. dofr

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. 243 W. 39. Str.

Verlangt: Guter Schneider an neue und alte Arbeit. 1015 Webster Ave.

Verlangt: Ein Painter. Sofort vorzusprechen 1633 Larrabee Str.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 1351 Grand Ave.

Verlangt: Helfer an Eisenarbeit. 3659 Armitage Avenue.

Verlangt: Holzarbeiter an Trucks und Wagen. 158 East Indiana Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 855 W. Randolph Straße.

Verlangt: Zwei gute Bauschlosser und ein Helfer. 1233 W. Randolph Str.

Verlangt: Sofort, ein guter Schneider und Bügler für Reparaturen; stetiger Platz für den rechten Bushelman; Lohn $15 die Woche. 5017 S. Halsted Str., Store.

Verlangt: Ein Porter für Saloon und Küchenarbeit; $10 und Board. 159 Kinzie Str.

Verlangt: Schneider für alle Arbeiten; guter Lohn. 1701 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Blacksmith, der auch Pferde beschlagen kann. Frank Lenzen, Niles, Illinois.

Verlangt: Junger, tüchtiger Schneider, hat Gelegenheit die Damenschneiderei zu erlernen. — Metz, 176 154. Str., Harvey, Jll.

Verlangt: Nachtporter, muß zuverlässig sein. 401 N. Clark Straße.

Verlangt: „Entry"-Clerk in Textile-Fabrik an der Nordseite; muß gut im Rechnen und Schreiben sein; beste Gelegenheit, um sich empor zu arbeiten. Anfang $10.00 die Woche. Adr.: F. 835, Abendpost. midofr

Verlangt: Mann, für Arbeit in Treibhaus; Erfahrung unnötig; stetige Arbeit. Chas. Arnold, DesPlaines, Jll. mido

Verlangt: Bist Du ein Möbelschreiner und suchst Arbeit, dann schicke Deinen Namen und Adresse an Adr.: L 608 Abendpost. 25sp1wX

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter, die an Grille- und Drahtarbeit erfahren sind. Sowie Ornamental Blacksmith. Guter Lohn. Jackson Grand & Bronze Works. H. B. Uphaus, Superintendent. Jackson, Tenn. 26sp-wX

Verlangt: Cabinetmakers; nur tüchtige Arbeiter. Lohn 35 bis 38 Cents per Stunde. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Open Shop. Adr.: D. 348 Abendpost. 16sp X*

Verlangt: Cabinetmakers; nur 1. Klasse Leute, 35 bis 45 Cents die Stunde. Adr.: D 348 Abendpost. 24sp*X

Verlangt: Presser für Damen-Coats und Skirts. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südliches Zimmer.
Marshall Field & Co., Retail.
sp30*X

Verlangt: Guter Kohlen-Fuhrmann. 1218 South Seventh Ave., Maywood, Jll. Tel.: Maywood 185. dimido

Verlangt: Zwei Jungen, 16 Jahre alt, in Töpferei. 2618 Herndon Str., nahe Wrightwood Ave. dimido

Verlangt: Erster Klasse Fitters an ornamentalischer Eisenarbeit. A. Wolters Son, Ward Str. und Belden Ave. dimido

Verlangt: Schuhmacher; muß gut englisch sprechen können und im Ladengeschäft gut bewandert sein. 4133 West Madison Str. dimido

Verlangt: Guter Junge, in Bäckerei; Tagarbeit. 3100 N. Leavitt Str. Tel.: Graceland 7540. dimido

Verlangt: Porzellan-Maler, Arbeit garantirt für das ganze Jahr bei gutem Verdienst. 2830 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit. 800 Main Str., Evanston. mido

Verlangt: Erstklassiger Rockmacher; stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Office-Junge; muß fließend englisch lesen und schreiben können, Volksschule-Bildung haben und 16 Jahre alt ein; einer, der Erfahrung in Office-Arbeiten hat, vorgezogen. Persönlich nachzufragen bei der Temple Pump Co., 418 West 15. Place. midofr

Verlangt: Zwei Farmarbeiter, die gut melken können. Nachzufragen: 1522 E. Albany Ave. mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Verkäufer im Männerausstattungs-Department; auch ein guter „Stock Keeper"; müssen deutsch oder polnisch sprechen können.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei an Cakes zu helfen. 2905 Belmont Ave.

Verlangt: Erstklassiger Saloon-Porter; guter Lohn. 3208 Sheffield Ave.

Verlangt: Mann, als Gehilfe in Färberei, im Trockenreinigungszimmer. M. Pried, 4222 West Madison Str.

Verlangt: Cakesbäcker, dritte Hand. 3756 N. Leavitt Str.

Verlangt: Gehilfe in Färberei und Reinigungsanstalt. Miller Bros., 1037 East 63. Str.

Verlangt: Kräftiger, verheirateter Mann, der etwas von der Küferei versteht, für ein Wholesale-Likörgeschäft; muß durchaus nüchtern sein; ein stetiger Platz für den rechten Mann. Adr.: D. 305, Abendpost. do—son

Verlangt: Painter und Tapezierer. 411 S. Robey Str. dofr

Verlangt: Junger Butcher, von 17 bis 20 Jahren. 1708 Wells Str.

Verlangt: Sofort, gute Klempner (Zinner). 1935 W. Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Bartender, der sich nicht vor Arbeit scheut; guter Lohn. 200 W. South Water Straße.

Verlangt: Für Wurstmacherei, guter, stetiger Mann für Schmalz auszulassen und an Kochwurst zu arbeiten. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Bushelman und Presser, stetiger Platz für den rechten Mann. Englewood Cleaner, 6343 Halsted Str. dofr

Verlangt: Guter Mann, in Saloon zu arbeiten; Empfehlungen erforderlich. 1025 West 51. Str. dofr

Verlangt: Saloon-Porter. 662 S. State Str.

Verlangt: Schneider, auf neue und alte Arbeit. 1607½ West Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrener Mann, für allgemeine Porterarbeit, in einem Wholesale-Geschäft; Empfehlungen erforderlich. Man adressire, mit Angabe der Erfahrung, unter: T. 839, Abdpost. dofrsa

Verlangt: Starker Junge, 18 bis 20 Jahre alt, für leichte Holzarbeit; $8 bis $9 im Anfang; einer mit Erfahrung vorgezogen. 118 North Franklin Str., 3. Floor. dosa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Clerks, Männer und Frauen; müssen deutsch oder polnisch sprechen können. Koop's Department Store, 1633 West Chicago Ave. midofr

Verlangt: Ehepaar, für Janitor-Arbeit. 3753 Wilton Ave. 27sep,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. L. Polney, 1658 Blue Island Ave. do—diX

Gesucht: Junger, ehrlicher, guter Bartender, spricht deutsch, englisch und polnisch, sucht stetige Stellung. Adr.: L. 670, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bormann an Cakes sucht stetigen Platz. Fritz Swennensen, 1501 Girard Str. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht Stellung irgend welcher Art, Saloonporter oder irgend welche Beschäftigung. R. Mert, 3801 S. Winchester Ave.

Gesucht: Porter sucht Stelle im Saloon. 4906 Fifth Avenue.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stellung als zweite oder dritte Hand. Nick Heiman, 2024 Lincoln Ave. Tel.: Diversey 1635.

Gesucht: Junger Deutscher, aus Berlin, der die Herrenkonfektionsbranche erlernt hat, sucht Stellung irgendwelcher Art. Offerten erbeten an: Lindor, 456 Center Str.

Gesucht: Bartender sucht stetige Stellung; verrichtet auch Porterarbeit. Adr.: 210 Florimont Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand. Hamann, 2921 Butler Str.

Gesucht: Guter zweite Hand Bäcker sucht Stelle an Brot, Rolls, Kuchen; auch selbständig. 1212 Grace Str.

Gesucht: Junger Butcher sucht Stellung, um sich in Store einzuarbeiten. Adr.: H. 551, Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls, sucht stetige Stellung. Adr.: T. 837, Abendpost.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Arbeit als Feuermann. 642 Town Str. W. Wendel.

Gesucht: Cakesbäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand, auch an Brot. 2220 Addison Straße. Phone: Graceland 9433.

Gesucht: Porter, ist nüchtern, kann auch bartenden, sucht stetige Stellung. Gumholb, 1500 Orleans Straße. dofr

Gesucht: Cakesbäcker, zweite Hand, auch selbständig, sucht Stelle, Stadt oder Land. Adr.: T 830 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, nüchtern, ehrlich, sucht Stelle. 1849 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Zwei junge Männer, 18 Jahre alt, suchen irgendwelche Arbeit oder das Bäckereigeschäft zu erlernen. Bitte vorzusprechen 5144 S. Laflin Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter starker Junge sucht irgendwelche Stelle. 5600 Michigan Ave., Basement.

Gesucht: Junger Mann, erfahren im Saloongeschäft, wünscht Stelle als Lunchmann; kann auch kochen oder Bartenden. Adresse: H. 555, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann mit etwas Erfahrung in Bäckerei sucht Stelle, oder irgend eine Arbeit. J. Ehrenberg, 1827 Dayton Str.

Gesucht: Bartender, tüchtig und zuverlässig, sowie guter Lunchmann, sucht Stelle. Adresse: T. 833, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Bartender oder Lunchmann. 411 Wisconsin Str. J. Wilhelm.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits, sucht Stellung, geht auch aufs Land. Adr.: B 296 Abendpost.

Gesucht: Guter Saloonporter sucht Stellung, kann bartenden und Lunch besorgen. Adr.: B 557 Abendpost. dofr

Gesucht: Photograph sucht täglich einige Stunden Beschäftigung; spricht mehrere Sprachen. Adr.: T 838 Abendpost. dofrson

Gesucht: Wiener, Monteur, sucht Posten. Peschera, 4631 S. Talman Ave. midofr

Gesucht: Deutscher Kürschner, 55 Jahre alt, wünscht Arbeit als Pelz-Nagler, Cleaner, oder Pelz-Röcke zu schneiden. Versteht Haus-, Küchen-, Hof- und Stallarbeit. Kann Kühe melken, auch Gartenarbeit. Hat gute Zeugnisse. F. Kemper, 1629 Burling Str., hinten. mido

Gesucht: Junger Brotbäcker sucht Stelle, kann allein arbeiten. 5605 Marshfield Ave.

Gesucht: Junger deutscher Bartender, spricht mehrere Sprachen, ehrlich und zuverlässig, sucht Stelle. Adr.: Wm. Barz, 2138 N. 40. Court, Telephon Belmont 1714. midofr

Gesucht: Mitteljähriger intelligenter kaufmännisch gebildeter Mann sucht Beschäftigung in Liquorgeschäft; hat Erfahrung und spricht mehrere Sprachen. Briefe erbeten an Adr.: F 488 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher, 34 Jahre alt, sucht Stellung in Fabrik oder Geschäft. Adr.: G. Kleppenbach, 166 Hill Str. dimido

Gesucht: Tischler, 20 Jahre alt, sucht Arbeit. W. D., 3127 Hoyne Ave. mido

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls oder Cakes sucht Stellung. 5120 Justine Str. mido

Gesucht: Ich gebe einem ehrlichen Mann $5, der mir eine gute oder passende Arbeit geben kann. Adr.: F. 498, Abendpost. mido

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls, Biscuits sucht stetigen Platz. Bäcker, 1336 Maud Ave., nahe Sheffield Ave.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher sucht Stelle für neue und Reparaturarbeiten. Hieronimus Vogel, 2626 Ward Str. mido

Gesucht: Stellung als Maschinenschlosser. Bezahle demjenigen, der Maschinenschlosser Arbeit nachweist in größerer Fabrik. Adr.: T 848 Abendpost. dimido

Gesucht: Erfahrener, flinker Bartender, 30 Jahre alt, nüchtern und zuverlässig, wünscht Stellung zu wechseln ist auch guter Lunchmann. Gefl. Offerten unter: L. 673, Abendpost. midofr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia. — Ben Welch's „Burlesquers".
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „The Man from Home."
Imperial. — „The Confession."
Olympic. — „Mutt and Jeff."
La Salle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Kelic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mehrere Handnäherinnen, an Pelzen. Masonic Temple, Ecke State und Randolph Str., Zimmer 903.

Verlangt: Mehrere Mädchen, von 14 bis 16 Jahren, für leichte Fabrikarbeit; stetige Arbeit; Erfahrung unnötig. Phoenix Engraving Co., 12 South Clark Str. dofrfa

Verlangt: Lehrmädchen, bei Damenschneiderin. Klotz, 452 Oakdale Ave.

Verlangt: Zehn Mädchen, sofort. 359 West Chicago Ave. 2okt,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen in Pappschachtel-Fabrik; Paste, Glue und Maschinen Operators; auch mehrere Lehrmädchen. A. A. Arnold, 16 S. Peoria Str. 2okt,1wX

Verlangt: Mädchen, an Jewelry Trays zu arbeiten; leichte und angenehme Arbeit; $6 für den Anfang. 116 North Franklin Str., 3. Floor. 2okt,1wX

Verlangt: Weberinnen für Seidenband. Freeman, 355 Union Park Court. dofr

Arbeiterinnen an Umänderungen.

Wir bedürfen der Dienste von fünfzig tüchtigen, erfahrenen Arbeiterinnen an Gowns. Nachzufragen bei Mr. Koch, im „Alteration Room", auf dem 10. Stockwerk, um 8:30 Uhr Vorm.

Rothschild & Company.
State Str., Jackson Boul. bis Van Buren Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, $6 bis $10 die Woche, Stückarbeit, Füllen und Etikettiren von Seifenpulver-Packeten.
Ward & Company, 210 Institute Place, nahe Chicago Ave. Hochbahnstation. 28ag,do*

Lehrmädchen zum Zuschneiden und Kleidermachen aufgenommen. Nach 6-wöchentlicher Lehrzeit Bezahlung und dauernde Beschäftigung. Toman, 3902 Broadway, 1 Block nördlich vom Bismarckgarten. 21fp,fondo*

Verlangt: Verkäuferin, muß das Notion-Department übernehmen und etwas Erfahrung haben; guter Lohn.
— Wieboldt's, —
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße. mido

Verlangt: Damen für Stückarbeit, nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 Crawford Ave., früher 40. Ave., nahe 16. Str. 30fp1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen von 15 bis 16 Jahren, in Netzfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 317 North Michigan Ave. 30fep,1wX

Verlangt: Mädchen, um Toiletteseife einzuwickeln und einzupacken; reine, leichte Arbeit. James S. Kirk & Co., 125 East North Water Str., gerade über der Rush Str. Brücke. mo—fr

Verlangt: Kassirerinnen; stetige Stellung; guter Lohn. Nachzufragen im 6. Stockwerk, bei Mr. M. Hintney.
Boston Store. mo—fr

Verlangt: Pelz-Finisher. 2858 N. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Damen mit großem Bekanntenkreise finden guten Nebenverdienst für's ganze Jahr. 2830 Lincoln Ave. midofr

Weibliche Hilfe verlangt. — Handschuh Ausbesserinnen, erfahren und kompetent; müssen mit Maschine vertraut sein. Nachzufragen: Superintendents Office. Neunter Floor, südliches Zimmer.
Carson Pirie Scott & Co., Retail. 24fp*

Verlangt: Sofort, Frauen oder Mädchen über 16, Pfirsiche zu entkernen. Kommt fertig zur Arbeit. John H. Lesley Co., 337 E. Illinois Straße. dimido

Verlangt: Lining Basters und Button Sewers, an Westen; guter Lohn. Sofort nachzufragen: 223 South Market Str., 4. Floor. dimido

Verlangt: Operators, an Singer Stickerei-Maschinen, sowie an Hohlsaum-Maschinen. M. Raven, 507 West Jackson Boul. 30fep,1wX

Verlangt: 50 Mädchen zum Einpacken und Wrapping in unserer Candyfabrik; guter Lohn. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 29fp1wX

Verlangt: Frauen für Regierungsstellungen. Hoher Lohn. Schreibt für freie Liste der zu erlangenden Stellungen. Franklin Institute, Dept. 610 G, Rochester, N. Y. 26fp1mo

Verlangt: Mädchen, um Gurken, Oliven etc. in Flaschen zu füllen; auch Mädchen unter 16 Jahren, zum Labeln. Kommt sofort nach 2006 Süd Western Avenue. 25fp1wX

Verlangt: Mädchen oder Frauen, an Damengürteln, Tassels und Ornamenten, auch an Braiding-Maschinen zu arbeiten; keine Gefahr. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie Str. 24fep—3okt

Verlangt: Operators, müssen Erfahrung an seidenen und wollenen Kleidern haben. G. J. Goth & Co., 228 S. Market Str. 27fp1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau, welche englisch sprechen kann. Mrs. J. J. Connelly, 6140 Indiana Ave. Telephon Normal 1019.

Verlangt: Eine Haushälterin aufs Land, 1½ Meilen von kleiner Stadt, 50 Meilen von Chicago. Lohn $5 die Woche. Adr.: H 554 Abendpost. mi—fon

Verlangt: Junges Mädchen, auf ein zwei Jahre altes Kind aufzupassen; $3 die Woche, gutes Heim. 3508 Indiana Ave. Tel. Douglas 105. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5202 Prairie Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; angenehme Umgebung; zweiter Floor. 3631 West Jackson Boul. Tel.: Garfield 8461. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. Großman, 5628 South Park Ave. Tel.: Englewood 10350. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7. 1415 Hood Ave. dimido

Verlangt: Gute Köchin für Business-Lunch. — Nachzufragen 750 S. Canal Str. mido

Verlangt: Aeltere Frau, für gewöhnliche Arbeit in einem Roominghaus. 2480 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 1107 Hayes Ave., Donnerstag Nachmittag. mido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und angenehme Umgebung. Zwei in der Familie. Phone Midway 1984 oder sprecht vor 1336 East 53. Straße. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 157 East Chicago Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, als Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. Scheible, 626 Belden Ave. Tel.: Lincoln 5908. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim; Referenzen. 5748 Winthrop Ave. mido

Verlangt: Deutschungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $5 die Woche. 4926 Grand Boul. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Lohn. 706 Wells Str. midofr

Verlangt: Jüngerer deutscher Wittwer, mit drei Kindern, sucht Mädchen oder Wittwe für Haushaltung. Nachzufragen Dienstag oder Mittwoch zwischen 7 und 8 Uhr Abends, 2922 Racine Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1453 N. Ashland Avenue. 29fep1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß reinlich sein, Empfehlungen. 1319 Ost 52. Straße, 1. Floor. 30fp1wX

Verlangt: Durchaus tüchtige Frau, englisch sprechend, protestantisch, für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Apartment, 4 Erwachsene. Mrs. A. Durall, 411 E. 46. Str. Telephon Drexel 8263. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 318 E. 30. Straße, zwischen Calumet und Prairie Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben; Drei in der Familie. W. Ellis, 818 Colfax Str., Evanston, Ill. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen, für Hausarbeit; Drei in der Familie; eine, die bereits bei einer jüdischen Familie gedient hat. Rußner, 1247 N. Maplewood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Klotz, 452 Oakdale Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. 2239 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder; Empfehlungen erforderlich. 4547 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Erfahrene Köchin. 706 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht. Dr. Mueller, 2024 Ewing Place, nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen; guter Lohn. Wendell, 4557 Grand Blvd.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn. Binkowitz, 3247 Douglas Blvd. dofrfa

Verlangt: Mädchen von 16 oder mehr Jahren, das englisch spricht, zur Mithilfe bei zwei Kindern, Nachts nach Hause gehen; Lohn $3.50. 3530 Pine Grove Ave. 'Phone: Lake View 2283. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und beim Kochen mitzuhelfen. 1460 S. Jefferson Str., oberes Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Marks, 1550 LaSalle Ave., nahe North Ave., Flat E.

Verlangt: Gebildete junge Frau, um auf ein sechsjähriges Mädchen acht zu geben; Empfehlungen erforderlich. 4635 Ellis Ave., 2. Flat. dofrfa

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Familie von vier Erwachsenen; alle modernen Arbeitsbequemlichkeiten; guter Lohn und angenehmes Heim. Nachzufragen Donnerstag, Freitag und Samstag. Man nehme Armitage Ave.-Car. 2108 Humboldt Boul.

Verlangt: Ein Kindermädchen, zur Beaufsichtigung eines Babys; keine Wäsche; Lohn $4.00. Nachzufragen: 910 Loomis Str. dofrfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5615 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau, für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 4331 Grand Boul., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in Bäckerei. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Gute deutsche Köchin; guter Lohn. Restaurant, 321 North 48. Ave. dofr

Verlangt: Frau, um Samstag und Mittwoch Vormittags reinzumachen. 357 N. Clark Str., 3. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie. 310 East 48. Str., 2. Flat.

Verlangt: Diningroom-Mädchen für Restaurant. 307 W. North Ave.

Verlangt: Eine gute perfekte Köchin für erstklassiges Restaurant; guter Lohn. 1514 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Köchin für Businesslunchroom. 1801 Canalport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2652 Logan Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß ein wenig englisch sprechen können; Lohn $6.00; keine Wäsche. 4551 N. Clark Str.

Verlangt: Adrettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2411 N. Kedzie Boul., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, 5201 Indiana Ave., 2. Fl.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit in kleiner Familie. 925 N. Ashland Boul.

Verlangt: Junges Mädchen, auf ein Kind acht zu geben und etwas leichte Hausarbeit zu verrichten. 1408 Washington Boul. dosafon

Verlangt: Gute Köchin und ein tüchtiges Zimmermädchen, in einem kleinen Mädchenklub; Empfehlungen erforderlich. Mirian Club, 4501 Forestville Ave. Tel.: Drexel 1957. dofrfa

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Haus- und Küchenarbeit im Saloon. Guter Lohn. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für zweite Arbeit. Gute Heimat. Guter Lohn. Seese, 2060 N. Clark Str.

Verlangt: Katholisches Mädchen für Hausarbeit. 1326 Wellington Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. Guter Lohn. 1745 Bryan Ave., nahe Clark Str. dfr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1656 Addison Str., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren Kind zu beaufsichtigen und der Mutter zu helfen; gutes Heim; Empfehlungen. Mrs. J. Miller, 5100 Broadway, Telephon Ravenswood 7437.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 Arlington Place, 1. Flat, nahe Clark Str. und Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Business- und Freilunch; keine Sonntagarbeit. 3858 West 22. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3144 Washington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. C. W. Wendel, 2821 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß gute Köchin sein; bester Lohn bezahlt. 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Northwestern Hochbahn bis Main Str. Stations dofr

Verlangt: Eine alte Frau, die einer 86 Jahre alten Frau Gesellschaft leistet und das bischen Arbeit besorgt. 141 Desplaines Ave., Forest Park. Mrs. Weiß. dofr

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in kleiner Familie; keine Wäsche; keine Kinder; guter Lohn. H. Manson, 708 Sheridan Road, 3. Flat, nahe Pine Grove Ave. bido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Engineers, Elektriker, Fahrstuhlführer, Fischverpacker, Werkzeugmacher, Drehbank-, Screw-, Drill-, Punch Preß-Arbeiter, Fuhrleute, Barnmen, Carpenters, Janitors. Central Empl., 184 Washington Str., Z. 201.

Stellen jeder Art offen.
— Sofort plazirt. —
Wir sprechen Deutsch.
La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. fon—fr

Verlangt: 200 gute Maschinisten, 25c—50c; 100 Carpenters; Cabinetmakers, 35c—40c; Holzarbeiter, 39c; Sheetmetalarbeiter und Helfer, 25c—40c; Truckers, Packers, Janitors, Köche, Clerks u. s. w. Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Straße. —bo

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Hausarbeit. Reitinger's Employment Bureau, 2049 West Division Str. 28fp1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24fep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nob*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse österreich-ungarische Köchin wünscht Stelle in Saloon oder Restaurant. 448 Grant Place. dofr

Gesucht: Anständige Frau, mittleren Alters, von gutem Charakter, wünscht Stellung als Haushälterin Wittwersfamilie; kann gut kochen, backen und nähen; ist sparsam, rein; hat gute Empfehlungen. Adr.: 6901 South State Str., 3. Floor. Tel.: Wentworth 7170. mido

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin oder bei kranker Person oder bei Wöchnerin. — 3347 S. Irving Ave. mido

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Selbst vorzusprechen. 1909 Larrabee Str., unten. mido

Gesucht: Frau sucht Küchenarbeit im Saloon oder Restaurant, kann kochen. Mrs. Kratochvil, Telephon Canal 3985. mido

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Mädchen, aus achtbarer Familie, sucht Stellung zur Hausarbeit, bei guter Familie. Schmidt, 1913 Larrabee Str. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1519 Hudson Ave., Flat 2. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Frau sucht Arbeit, waschen und bügeln. 7114 N. Clark Str., Rogers Park.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4848 Homer Str.

Gesucht: Junges Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1303 West Ohio Straße, 3. Floor, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung in Restaurant. 1933 Orchard Str.

Gesucht: Köchin sucht Stellung für Business Lunch; Sonntags frei. Adr.: T. 842, Abendpost. dosa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 303 Starr Str. Sturm.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, keine Kinder. 740 Blackhawk Str. Samonik.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit und kochen. 1641 N. Halsted Str. Katie Berteai.

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1550 Orchard Straße, Flat 2.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit während der Woche, Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 5708 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1615 Wolfram Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Bitte zu schreiben. 2141 Southport Ave., 1. Floor.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Nimmt auch Wäsche ins Haus. Keller, 1970 Racine Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit in einfacher kleiner Familie. 1150 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Mrs. Schwarz, 1005 Sedgwick Str.

Gesucht: Wittwe mit Tochter sucht Stelle für Haushaltung bei Wittwer, auch mit kleinen Kindern. 2720 Thomas Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Olga Gall, 1454 Orleans Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 2437 High Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen 5643 Bishop Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 4217 Fifth Ave.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stellung als Haushälterin bei älterem Herrn in besseren Verhältnissen. Adr.: T. 824, Abendpost. dofr

Gesucht: Oesterreicherin sucht Stelle als Wirtschafterin bei besseren Dame oder Herrn; gute Küche. 2622 Diversey Ave. dofrfa

Gesucht: Tüchtiges Mädchen, das kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Vorzusprechen bei Mrs. Rosa Fischer, 1801 School Str., 3. Floor, Nordseite.

Gesucht: Frau mit vierjährigem Jungen wünscht Stelle für Hausarbeit. Adr.: F 499 Abendpost.

Gesucht: Frau (58), Berliner Köchin, reinlich, wünscht Platz als Haushälterin für alten Herrn. Adr.: H 558 Abendpost. dosafo

Gesucht: Selbständige Business-Lunch-Köchin sucht passende Stelle. Telephon: Humboldt 8855.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei zwei Leuten, die außer dem Hause beschäftigt sind, oder bei Wittwer mit Kind. 1645 N. Humboldt Str., 2. Floor, vorne. mo—do

Gesucht: Alte Frau, gute Haushälterin, gute Köchin, gute Näherin, die willens ist alle Arbeit zu tun, außer Wäsche waschen. Hauptbedingung warmes Haus, sucht Stelle; Lohn $2.00. 141 Desplaines Ave., Forest Park. E. Jaksch.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Janitorstelle. 1633 Clybourn Ave.. Lehmann. dofr

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle als Janitor, macht alle Reparaturen. Adr.: T 836 Abendpost. mi—fa

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle. Ratz, 218 N. Artesian Ave. mido

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Gebildeter Mann, 36 Jahre alt, von guter Erscheinung, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens von kleiner Statur und guter Erscheinung zu machen, zwecks Heirat. Adr.: T. 849, Abdpost.

Heiratsgesuch! Wittwer, Mitte 50er Jahre, Arbeiter, sucht auf diesem Wege Lebensgefährtin ohne Anhang soliden Charaktes; Vermögen nicht erwünscht. Vermittler verbeten. Reflektirende Damen bitte zu schreiben unter T. 834, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Korrektes Englisch —
Unübertroffenes Lehrsystem für jeden Beruf und Bildungsgrad, Ausbildung in 3 Monaten, stets offen bis 9 Uhr Abends. Sofortige Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str. $2 per Monat, 3 Monate $5. dofrfa

Illinois Hebammen-Schule
Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. fv2,didosafo1m

Frauen, säumt nicht, macht jetzt die Kleider, Mäntel und Pelze für Euch und Eure Kinder; Ihr kommt am billigsten dazu. Unterricht in deutsch und englisch. Vienna Dreßmaking School, E. Toman, 3902 Broadway, im Store, 1 Block nördlich vom Bismarckgarten. 21fpfondo*

— Lernen Sie Englisch —
in Chicagos Größter, Aeltester u. Feinster Schule — u. vermeiden Sie Verluste an Zeit u. Geld! Herren u. Damen, neue Herbstzirkel beginnen jetzt. Englisch: Lesen, Sprechen, Schreiben (3 Mon. $5) Zeit: Stunden nach Belieben, da stets offen. Lehrmethoden: Beste u. Einfachste in Chicago. Stellungen: die Besten sofort und kostenfrei. Ill. Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. midofafo

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin in und außer dem Hause Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 27fp1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
— $20.00 bis $500.00 —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1f5*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 0lt*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$5.00 kaufen prachtvollen schwarzen neuen Damen Wintermantel, Größe 38. 1528 S. 48. Court. 48. Ave. Car.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gebrauchter Pool Table. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1fin,didofa*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktionsverkauf von Möbeln, Rugs, Oefen, Messing- und Eisen-Bettstellen, sowie Haushaltungsgegenständen, morgen, 10 Uhr Vorm., in meinen Räumlichkeiten, 2521—2525 Sheffield Ave. J. Ralph, Auktionator.

Louis Szalai, 1495 Clybourn Ave. Wir kaufen und verkaufen Möbel und getragene Kleider. Tel.: Lincoln 1454. 2okt,1wX

Möbel sind billig zu verkaufen. Marett, 750 Wells Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Kochofen, $5. Heizofen $5. Gas Range $5. 917 Center Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gasofen. 1944 North Ave.

Zu verkaufen: Zwei Garland Oefen, billig. 2137 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Gas Range. T. Buck, 2715 W. Augusta Straße.

Zu verkaufen: Fast neuer Kochofen, billig. — 1724 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Möbel, feiner Küchenofen, gutes Piano. 2328 Osgood Str., nahe Fullerton Avenue. dofrfa

Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlorset, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9 bei 12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle, sofort verschleudert. Privatfamilie, 2032 N. Halsted Str., unten. midofr

Verkaufe: Garland Kochofen. 8145 Seminary Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Garland Küchenofen, $10; Parlor-Set, $8. 2839 Racine Ave. mido

Gezwungen zu verkaufen: Feine Möbel von 8 Zimmer-Flat, viele große Bargains, kommt und überzeugt Euch. Mrs. Lange, 170 W. North Ave., oberstes Flat. 1okt1wX

Zu verkaufen: Möbel und Piano, kurze Zeit gebraucht; Parlor-Suit, Rugs, Buffet, Eßzimmertisch und Stühle, Betten, Dresser und Chiffonier etc. Verschleudere sofort. Anzufragen: 3248 N. Halsted Str., nahe Belmont, Cottage. 28fp1wX

Dame verschleudert prächtige Möbel eines neuen Heims, Spitzengardinen $1, $100 Parlor-Set für $35, $40 Rugs $20, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Ledercouch, Davenportbett Rockers, Wheeler & Wilson Nähmaschine $9. Piano. 1214 Robey Str., nahe Division, 1. Flat. 27fp1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Bargain: Vollständige Ausstattung einer 4-Zimmer Wohnung. 3626 North Marshfield Ave., 1. Floor. dimido

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 29fp1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagony Upright Piano; größter Bargain, seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. midofr

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 30fp1mX

Hochfeines Upright; muß sehr billig verkauft werden. 1710 N. La Salle Ave., Flat 1. 28fep,1wX

Dame verschleudert prächtiges Piano, nur 8 Monate gebraucht. 1214 Robey Str., nahe Division. 27fp1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Schoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 540 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Englische Bull und Airedale Puppies; echte Rasse; billig; reise ab. 419 East 42. Str.

Zu verkaufen: Echte junge St. Bernhardinerhunde. 2630 North Halsted Str. 2okt,1wX

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1000 Pfd. schwer, für $25. 2111 Roscoe Str. dfr

$75 kaufen 1200 Pfd. schweres Pferd. 2255 Chicago Ave., 2. Flat.

Billig zu verkaufen: Gutes Milchwagenpferd, wegen Abreise nach Deutschland. 2515 Butler Str.

Für Hypothek genommen, 10 gute Pferde, Stuten und Esel, 900 bis 1300 Pfund schwer, passend für irgend eine schwere oder Farmarbeit, $20 bis $60. 1638 Milwaukee Ave., nahe Robey Straße.

Zu verkaufen: Billig, feine Mähre, 1200 Pfd. schwer. 2208 Fullerton Ave. mido

Muß verkaufen: Gute Ablieferungs-Mähre, Wagen und Geschirr; billig. 731 Lake Str. 30fep,1wX

$90 kaufen Gespann Bay Stuten, Gewicht 2200 Pfund; verkaufe auch einzeln. Auch leichten Expreßwagen und Geschirr. 1928 Washington Boulevard. 29fp1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mrs. Wildau, holen Sie, bitte, Ihr Kleid ab, sonst verkaufe ich es. Mrs. Anna Wolf. dofr

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen, Kinder. 1627 Larrabee Str. 2okt,do,fon,di,1m

Stein-, Brick- und Zement-Arbeit, solid und billig. 1633 Larrabee Str. Karl Koegel. dsafo

Oh Rick, laß mit Dir sprechen, Dein Interesse. Lizzie M. dofr

Füße! Sonderbehandlung empfiehlt Prof. Uhl, 21 E. VanBuren, Isabella Bldg. Kämmhaare, eigene Zöpfe, Frau Uhl, u. 5937 S. Halsted Str. 2okt1wX

Zementarbeiten fertigt billig unter Garantie Krimmel, 1425 N. Talman Ave. dofr

Achtung!
Morgen, Donnerstag, Abends 8 Uhr, Vortrag mit Lichtbildern über „Fort Drane, eine Kolonie für deutsche Gärtner", in Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., eine Treppe links.
Eintritt frei! Eintritt frei!
Carl Fritz Forker,
Mgr. Fort Drane Development Co.,
108 S. LaSalle Straße, Chicago. mido

Pianos reparirt, Expert-Arbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 1okmifrfon1m

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,bidofa*

Ernst Bruckner, bitte Abends vorzusprechen. 4035 Drake Ave. mido

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 1okt1wX

Blutvergiftung ausgeschlossen bei Gebrauch von importirter „Schönberg Salbe". Reinigt und heilt jede Wunde schmerzlos. Geld zurück, wenn nicht befriedigt. Gegen Einsendung von 75c durch die „Schönberg Distributing Co." 1456 Belmont Ave. 1okt1wX

Junge deutsche Frau, Kindergärtnerin, hat freundliche, sonnige Wohnung, wünscht gesundes Kind in Pflege zu nehmen. Adr.: F. 492, Abendpost. dimido

Painting und Tapezieren billig besorgt. 1444 Mohawk Str. Telephon North 706. mo—bo

Leidende, besonders Nerven- und Blutkranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung durch Spezialisten, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei bis zum 1. November. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 27fp1wX

Reparirt Eure alten Oefen mit
— Plastolining —
— oder Plastic Stove Lining —
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15fp3m

Schmidt Tanzschule
1327 N. Clark — Tel.: North 5386.
Klassenunterricht 3. Oktober. 21fp1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe Schuhreparatur-Werkstätte; mit oder ohne Möbel. 2622 Diversey Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, nebst leichten Groceries, Zigarren und Candy; in guter deutscher Nachbarschaft; Eigentümer begibt sich auf Farm. 3012 Belmont Ave.

Bargain! Verkaufe Painter- und Decorator-Geschäft; für zehn Mann Arbeit; großes Lager; beste Kundschaft; monatlicher Umsatz $500; niedrige Miete; sofort, $1000. 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, mit Business Lunch; Ecke; Wocheneinnahme $225; Lizens bezahlt; sofort $1400. 1572 Clybourn Ave.

Lunch Room, Zigarren und Pool Parlor, angenehmes Geschäft für Ehepaar; schöne Zimmer; verkehrsreiche Lage; Bargain; reise ab; muß verkaufen; man spreche vor und mache Anzahlung. 3161 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein sehr hübscher Candy- und Ice Cream-Store, $650; in Theatergebäude gelegen; Miete $15. Nachzufragen: 5701 South Ashland Ave., im Candy-Store. dfr

— Achtung! —
Gutgehendes 5c Kinematographen-Theater in bester Geschäftslage der Stadt krankheitshalber zu verkaufen. Reingewinn $75—$100 die Woche. Nehme auch ehrlichen Mann als Partner. Leichte Abzahlungen. Adr.: T. 840, Abendpost.

Habe 14 Saloons, mit und ohne Lizens, zu verkaufen, von $650 bis $4500; 5 Groceries, 8 Delikatessen-, 8 Butcher-Stores, 5 Roominghäuser, 8 Bäckereien, 4 Barbierstuben, 3 Zigarren-Stores, von $400 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, in guter Nachbarschaft; $1100; guter Verkaufsgrund. Adr.: T. 841, Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, guter Saloon, billig. Nachzufragen 1327 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Candy- und Tabakstore und Notions. 2036 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon. 4904 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Schusterwerkstatt, gehe aus dem Geschäft; diese Gelegenheit ist nicht in ganz Chicago zu finden; mehr Arbeit als ein Mann leisten kann; billige Miete. 1806 N. Halsted Straße. dofr

Zu kaufen gesucht: Ein 5c Theater, nur in belebter Geschäftsstraße, Nordseite vorgezogen; gebe 50 Fuß Boden in Tausch, Preis $2000. S. Lultz, St. Charles Road, R. 1, Melrose Park, Illinois. dosafon

Kaufe Saloon-Lizens. Offerten unter Adr.: 3 666 Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore. 1912 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Herr mit etwas Geld, um Verwaltung alteingeführter Schule zu übernehmen. — Adr.: H 559 Abendpost. dofr

Bäcker verlangt, um Bäckerei anzufangen in erster Klasse Gegend, Nr. 3 Ofen, im Store, 244 W. 31. Str., 1. Flat.

Zehn-Zimmer Roominghaus zu verkaufen; geeignet für junges Ehepaar oder alleinstehende Frau; Preis $400. 16 W. Illinois Str. dido

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft, vorschriftsmäßig eingerichtet. Vorzusprechen Frau L. Grez, 2003 W. Harrison Str., nahe Robey Str. Phone Seeley 5549. mi—fon

Mein seit 15 Jahren etablirtes Herrenschneidergeschäft ist Umstände halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Fritz Fuehrer, 428 W. North Ave. mi—mo

Beabsichtige am 1. November in meinem neuen Gebäude einen Saloon zu eröffnen und wünsche eine License zu kaufen. Offerten mit Preisangabe adressire: H 550 Abendpost. midofrfamo

Zu verkaufen: Altetablirter Meat Market, in deutscher Nachbarschaft. 1418 West 51. Str. mido

Bäckerei 2947 Armitage Ave. muß unbedingt diese Woche verkauft werden wegen Krankheit. mido

Zu verkaufen: Wegen Krankheit der Frau, gute Bäckerei auf der Nordseite, billig. M. K., 607, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Guter Schuh-Shop wegen anderem Geschäft. 739 Webster Ave. mido

Zu verkaufen: Erstklassige Bäckerei; ausgezeichneter Platz; gute Zukunft. Nachzufragen: 708 South Kedzie Ave. mi—fa

Zu verkaufen: Schneiderwerkstätte. 67 West Huron Str. 1okt,1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft. Wöchentliche Einnahme $320. Nordwestseite. Adr.: L. 676, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, auf der Nordseite; Arbeit für drei Arbeiter; $1000; möchte schnell verkaufen, wegen Krankheit. Adr.: H. 561, Abendpost. dimido

Saloon Lizens. Die Trust-Brauereien wollen mir keine Lizens geben; ich kaufe eine Uebertragung für guten Preis in Baar. Adr.: F 478 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Roominghaus, 26 Zimmer. — 697 Milwaukee Ave. 27fp1wX

Zu verkaufen: 16 Zimmer Haus, $40 Miete, mit Stall; großer Bargain, $650. 2239 Prairie Ave. 26fep,1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Schuhmacher; muß $150 besitzen. 2622 Diversey Ave. dofrfa

Junger Mann sucht für Fabrikation und Vertrieb eines erprobten gesetzlich geschützten Massenartikels tätigen oder stillen Teilhaber; $200 und mehr erforderlich; Existenz oder gute Kapitalanlage. Adr.: T. 831, Abendpost.

Gute Gelegenheit für Schneider oder Schneiderin, kann mit $500 als Teilhaber in mein gutgehendes Geschäft eintreten. Nachzufragen bei E. Steppan, 807 Bradley Place. dosafon

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000 bis $3500, 6 Prozent netto, gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude. Kommission an Brokers.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel. Lake View 1641. 27fp1wX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Str. 25fp*X

Ich habe einen Privat-Fond zu verleihen auf zweite Hypotheken zu mäßigen Zinsraten, leichte Abzahlungen. Adr.: B 225 Abendpost. 16fp1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ms*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung, 914 oder 606; Behandlung $5; Konsultation frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 28fp*X

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Frauen, Untersuchung und Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 2fp1mX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; Kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ch2,bidofafon*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Fünf Zimmer moderne Cottage, Furnace, Gas Range, Wasserheizer, Eisbox, Linoleum auf den Fußböden, Hühnerhof, $25 den Monat. 1275 W. 73. Str.

Zu vermieten: Habe einen dampfgeheizten Laden, gegenüber neuer Hochschule mit 2000 Schülern. Gute Lage für deutsche Bäckerei und Restaurant. Seht Schubert & Walker, 1125 Bryn Mawr Ave., oder Wm. J. Hoppe, 8 S. Dearborn Str. Tel.: Randolph 2484. dosafo

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat, Front, Gas, Toilet, Trockenboden. 1592 Clybourn Ave. 2okt1w

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer. 3617 N. Marshfield Avenue.

Zu vermieten: Zwei schöne, helle, leere Zimmer. 1254 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Große, helle drei-Zimmer Flats, mit Badezimmer; Miete $10 und $12. 1758 Larrabee Str. dimido

Zu vermieten: Vier Zimmer, nebst Badezimmer; helle Wohnung. 1363 Cleveland Ave. 30fep,X,*

Zu vermieten: Neue 5- und 6-Zimmer Wohnungen, Individual zwei-Flats Gebäude; große Yards und Veranda; alle modernen Verbesserungen; $22 und aufwärts.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 27fp1wX

Zu vermieten: Laden in einem neuen Brickgebäude, mit Wohnzimmern. Profitabler Platz für Schuhmacher. Miete $35. Nachzufragen 4709 N. Whipple Str. 26fp1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Einfaches Schlafzimmer, $1.25. 523 Center Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer. 716 Wells Str.

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer an Frau oder Mädchen. 1473 Larrabee Str., hinten, unten.

Zu vermieten: Schlafzimmer, mit Bad; separater Eingang, Privatfamilie. 2210 Orchard Str. 2. Flat.

Vermiete eingerichtete Küche, nebst Schlafzimmer, billig; Eingang nur von Alley an Eugenie Straße. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 952 Wisconsin Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit Ofen. 829 N. Franklin Str.

Zu vermieten: 2 Frontzimmer für Haushaltung. 1820 Lincoln Ave., nahe Wells Str.

Zu vermieten: Frontzimmer an zwei Freunde. 515 North Ave. dofa

Schönes gemütliches Zimmer für jüdisches Fräulein oder Frau, preiswert. Frl. Emilie Wolff, 2030 Burling Str., 2. Etage. dofrfa

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer nebst Küchenbenutzung an kinderloses Ehepaar, $3.00. 1592 Clybourn Ave., Flat 1. dofa

Zu vermieten: Schöne, große und helle Zimmer, Bad, Piano etc., für junges Ehepaar; auf Wunsch Board. 936 Greenwood Terrace, nahe Lincoln und Fullerton Ave. dofa

Vermiete Zimmer an anständigen Mann bei jungen Leuten, Dampfheizung. 1611 W. Chicago Avenue, 4. Floor. John Rescher.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Bad. — 2454 Seminary Avenue.

Habe Haus 222 Wisconsin Str., Lincoln Park gegenüber (20 Zimmer) gemietet, neu möblirt, renovirt; vermiete helle erstklassige Zimmer billig. Schönste Gegend Chicagos. Reisende willkommen. Dampfheizung, heißes Wasser, Bad. Wegh. 27fp,fabido1m

Zu vermieten: Nr. 639 York Place, nahe North Clark Str. und dem „Rienzi", Tel. Wellington 3854, prachtvoll eingerichtete, luftige, bequeme, separate Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten; nur an vornehme Herrschaften; mäßige Preise; Frühstück. Mrs. Harry. fondido

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, auch zwei zusammen für Haushaltung, Dampfheizung. — 1612 Cleveland Ave. mido

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit ein oder 2 Betten und Bad. Nahe Abendschule. 1818 Orchard Str., Flat 1. midofrfa

Roomers werden gewünscht von Frau Schultz, 1045 West Randolph Str. mido

Verlangt: Ein Roomer oder Boarder. 1000 North Rockwell Str. midofr

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1554 Clybourn Avenue. 30fp1w

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $2 wöchentlich. 303 Wisconsin Str. dimido

Gute Heimath für stellenlose Dienstmädchen. Mrs. Schirner, 1533 Larrabee Str., oberes Flat. 28fp1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Kleines Flat, mit Bad, oder Haus; Nord- oder Nordwestseite. Adr.: F. 489, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht ein angenehmes Zimmer, nebst Licht und Heizung, in gutem katholischem Heim; St. Michaels- oder St. Alphonsus-Kirche. Einzelheiten in englisch erbeten unter: L. 672, Abendpost. dofr

Zu mieten gesucht: Von zwei Brüdern, einfaches Zimmer, möblirt, mit Kost, als alleinige Roomers; Nordseite. Preisangabe und Näheres erbeten unter: F. 497, Abendpost.

Suche gute deutsche Leute, um Baby Girl, 9 Monate alt, in Board zu nehmen. Adr.: H 560 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiges junges Mädchen wünscht nettes, sauberes, möblirtes Zimmer, bei anständiger Familie; womöglich mit Kost; spricht nicht deutsch; nahe Division Str. und dem Lincoln Park. Adr.: T. 843, Abendpost.

Herr sucht Dachzimmer mit Gas und Heizung, nahe Lincoln Park. Adr.: L. 699, Abendpost. okt2,9

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7f5*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7f5*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Cullan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ecke in N. Edgewater, 56×120, Framegebäude, jetzt für $684 vermietet. Eine ausgezeichnete Baustelle für kleine Flats. Bargain für $7500. „Clear." Arthur Josetti, 657 North Ave. di—fa

Zu verkaufen: „Snap", 2-Flat, Brick, Heißwasserheizung; Eschenfloors und Trim, Mosaik Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650; $1000 Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641 —fr

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars, $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Elegante Cottage, alle Zimmer auf einem Floor; hoher Dachboden und Konkret-Basement, moderne Plumbing. Bequem zur Lincoln Ave.- und Belmont Ave.-Cars. $3150, $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. —fr

Spezieller Bargain! 2-Flat Frame, Oaktrim und Oak-Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat. Nord Oakley nahe Belmont Ave.. $3300. $500 Baar, $25 monatl.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Framehaus; 6-Zimmer Flat und Store; Preis $4200; gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Nachzufragen oben. 2,4,9,11,18,25okt

Sehr preiswert: Neues drei 5-Zimmer Brickgebäude, Ofenheizung; an Carmelia Str., Ecke Southport Ave.; Miete $81. 2360 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Nr. 1745 Fletcher Str., nahe Paulina, modernes 6-Zimmer Frame-Cottage; nur $1950; leichte Zahlungen. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3319 Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave., modernes 6-Zimmer Framehaus; 5-Zimmer Flats; Brick-Cottage hinten; Miete $48; nur $4350. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, Nr. 2143 Seminary Ave., nahe Webster Ave., modernes zweistöckiges Brickhaus; 5-Zimmer Flats; $4350. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit schönem Delikatessenstore, nr. Ashland Ave., bringt $38 Miete; nur $3300. Zu erfragen: 3541 Wisconsin Str., nahe Sedgwick.

Zu verkaufen: Eigentum, Store und Flats. 4428 N. Leavitt Str., $4500 oder das beste Offerte; Miete $46; nur $500 Anzahlung, Rest $20 den Monat mit Zinsen.

Zu verkaufen oder vertauschen für größeres Apartmentgebäude auf der Nordseite: Gutes Geschäftseigentum, 2stöckiges Brickgebäude, 2 Stores und 3 Flats; zwei 4-, ein 6-Zimmer Flat, Ofenheizung, auf Eckfl 30x125 Fuß. Preis $15,000; Miete $110 den Monat. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Besichtigt Nr. 1241 Nelson Str.; macht Offerte, 4 Zimmer Cottage, Baar oder Abzahlung. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fabido

Neues 2 Flat und Basement Brickgebäude, sechs und fünf Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen; $6250; $750 Baar, $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. —fr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, Eigentümer, 2305 Giddings Str. bido

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, zwei 6-Zimmer-Flats, 1½ Blocks südlich von der St. Benedikt-Kirche, 3824 N. Leavitt Str., 2. Flat. 25fp—17okt,dofr

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20fep*

Zu verkaufen: Südöstliche Halsted und Gardner Str., Lot 30x125; 8 Flats, Mietswert mehr als $1000. Ein sehr günstiger Gelegenheitskauf für $8500. Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu verkaufen: „Snap", $5000, wert $6500, Steinfront Zwei-Flatgebäude, fünf Zimmer, Birke-Mahagonitrim, moderne Plumbing; [illegible]. Nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.; bequem zu Irving Park Ravenswood Hochbahnstation. $1000 Baar, $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; [illegible] Preis $5950; $700 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Nur $1000 Baar nötig! Haus, Basem., Attik, 4—4 Zimmer, Miete $600 jährlich; nur $4,750. — Oscar! — Josetti, nur eine Office! midofr

Solides Brickgebäude, Basement 37½ Fuß Lot; 4 Flats; 5—5 und 6—4 Zimmer; nahe Webster „L" Station, $7,500. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofa

3—6 Zimmer, Bad, Brickgebäude, 33 Fuß Lot; Burling Str.; $6,200. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofr

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und elektrische Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave.

Nordwestseite.

$100 Anzahlung, $25 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen ein zweistöckiges Framehaus, auf breiten Lotten, modern, $2800; zweistöckige Häuser, 4 und 6-Zimmer Wohnungen, Preis $3300 aufwärts; nahe bei Straßenbahn und Hochbahn.
Otto Dobroth,
Kedzie Ave. und Irving Park Blvd. —fon

Zu verkaufen: Zweistöckig. Gebäude, in gutem Zustande, Konkret-Fundament; Preis $3800. Aug. Cromey, 1636 North 41. Court. 1okt,1wX

Bargain! Verkaufe 2stöck. Framegebäude, Steinbasement, 2 Lots 28 bei 125, neueste Verbesserungen, [illegible] bezahlt. Preis $5300, Anzahlung $2500. [illegible] 4514 Homer Str., nahe 45. Ave. und Armitage. midofa

— $200 Anzahlung — $14 monatlich — kaufen ein „Zuelell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot.

— $300 Anzahlung — $20 monatlich — kaufen ein „Zuelell" 2-Flat Brickhaus, [illegible] fertig zum Einziehen. [illegible]
Zuelell, 4101 Fullerton Ave. 28fp*

Bargain! 1847 Milwaukee Ave., zweistöckiges Geschäftseigentum; muß verkauft werden innerhalb zehn Tagen. Macht Offerte.

Eine North Ave. Ecke nahe 40. Ave., bebaut mit zwei Stores und zwei Flats; hat eine große Zukunft. Preis nur $32,500. Nachzufragen: Chas. C. Schubert & Co., 4145 W. North Avenue. 27fp1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Bebautes Eck-Saloon-Eigentum, Lot 125x125 Fuß; [illegible] John Sommer, 4210 Wentworth Avenue.

Zu verkaufen: Ein sehr guter Bargain, Framehaus (Ecke), 50x111, [illegible] G. Mailhead, 4443 Wentworth Avenue.

Farmländereien.

Wir suchen einige gute Männer, um billiges Land zu kaufen [illegible]

Achtzig Acker Farm, 35 unter Pflug, [illegible] Baumholzstämmen; 2½ Meilen von Eisenbahn; [illegible] Preis $7000. [illegible] Peter S. Brey, 619 Center Str., Chicago. midofafon

In Cook County: Eine sehr fruchtbare 38 Acker [illegible] Preis $4000. Franz Schneider, 3740 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 120 Acker Wisconsin Farm mit Viehbestand, Ernte und Geräten; [illegible] Simpson, 4257 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Wisconsin [illegible] Folz, 1943 Grace Str.

Verschiedenes.

Grundeigentums-Auktion, Samstag, den 4. Okt., 3 Uhr Nachm., Crystal Lake, Ill. [illegible]

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Mein bestes [illegible] Grocery-Store, [illegible]

John P. Foerster & Co., [illegible]

Laden offen Donnerstag bis 9, Samstag bis 10 Uhr Abends.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

=Freitag=
Rester-Verkauf!

12½c Touristen Flanell; in Restern — Yard... 6¾c
10c feine Kleiderginghams, in Restern — Yard... 6¾c
12½c Qualität Shirting Percale, Rester, Yard... 6¾c
10c Qualität ungebleichter Muslin; in Restern — Yard... 6¾c
12½c feiner weißer Cambric; in Restern — Yard... 6¾c
12½c feine Qualität Kleider Flannelette; Yard... 6¾c

Hauskleider für Damen — Partie von Hauskleidern für Damen — von extra schweren Percales gemacht — neue Herbstfacons — in mitteldunklen Farben — hübsche Muster, in allen Größen — 1.50 wert, Freitag, zu... 78c

Schwere Flannelette Kimonos für Damen — in hübschen Facons und Mustern; volle Länge — 1.25 Wert; für... 69c
Schwarze Astrachan Winter Coats für Mädchen — Seidenplüsch Kragen, Cuffs u. Knöpfe; schweres warmes Futter, Gr. 6—14 Jahre; 7.50 wt., Fr. 4.98
Schwere Galatea Schulkleider für Mädchen — hübsch gemacht und ausgestattet; Größen 6 bis 14 Jahre; 1.50 wert, Freitag, für... 79c

Schuh-Bargains
Hohe und ausgeschnittene Dongola-Schuhe für Mädchen und Kinder — Lackleder Spitze und Cuff; Größen 5½ bis 2; 1.98 wert, Freitag, das Paar... 1.25
Weiche Sohlen-Schuhe für Babies — Lackleder, mit rosa, blauen und Kidoberteil; alle Größen; 35c wert, das Paar... 19c
1 Strap Haus-Slippers für Damen — in Common Sense und Opera Facons; $1.50 Wert — das Paar... 89c

Komforters und Kissen
Große Sorte Komforter, mit weißer sanitärer Watte gefüllt; mit schichtem Sateen-Ueberzug, mit fcy. Border; $3.00 Wert; Freitag, zu... 1.98
Partie von fcy. Voiles u. Scrim, — weiß und ecru, in Längen von 1 bis 10 Yards, bis zu 39c wert; die Yard... 10c
Größe 22 Sofakissen, mit weißem seidenen Flaum gefüllt; die regul. 50c Sorte — Freitag, Stück... 33c

Knaben-Anzüge und Sweater-Coats
Zwei Stück Anzüge für Knaben — feine Cassimeres und Cheviots — Doppelknöpfig — Junior-, Norfolk- und russische Facons — Alter 2½ bis 17 Jahre; 2.50 wert, Freitag, zu... 1.39
Partie von Schulkniehosen für Knaben — von schweren Cheviots; in dunklen Mischungen; Größen 6 bis 14 Jahre; Freitag, das Paar... 22c
Partie von voll. Muster-Sweaters für Knaben und Kinder — alle Styles und Farben; bis 1.50 wert, Freitag, in 2 Partien, 98c und... 69c

Strumpfwaaren — Partie von Muster-Strumpfwaaren für Männer, Damen und Kinder; Wolle und fließgefüttert; in schwarz und farbig; die besten 25c Werte; Auswahl von der ganzen Partie, Freitag... 15c

Unterzeug
Wollenes Musterunterzeug für Männer — in allen Facons und allen Farben und Größen; bis $2 wert, zu 1.29, 1.19, 98c, 79c und... 69c
Gerippte fließgefüttert Union Suits für Knaben und Mädchen; die reguläre 65c Sorte; Freitag... 39c
Gerippte, fließgefüttert. Unterzeug für Damen — in allen Größen, die 50c Qualität, Freitag, zu... 25c

Kurzwaaren
50 Yd. Spulen Seide — in allen Farben; per Spule... 2c
Beste Sorte Sicherheitsnadeln, Stück... 1c
Zwirn 200 Yard Spulen Maschinenzwirn, 4 Spulen für... 5c
Beste Qualität Stickereileide — alle Farben; Strang... 2½c
Sweater Coats — Wollene Sweater Coats für Kinder; marineblau, rot, grau u. lohfarbig; Größen 20 bis 28; 75c wert; Freitag, zu... 39c

BASEMENT
Swifts Pride Laundry Seife; Freitag, 5 Stücke für... 12c
Feuerschaufeln — von schweerem galvanisirtem Eisen; mit langem Stiel; 10c wert; Freitag... 4c
Großes Packet Swifts Pride Waschpulver — für... 14c
Mop Stöcke, mit langen Holzstielen — starke Sprungfeder; 10c Wert, Freitag... 4c

Lokalbericht.

Beginnen am 26. Oktober.

Ballmannkonzerte an Sonntag Nachmittagen in der Lincoln Turnhalle,

Schon am vorigen Sonntage kamen Musikfreunde, manche mit Familie, nach der Lincoln Turnhalle gepilgert, um dem Ballmannkonzert beizuwohnen, mußten aber natürlich unverrichteter Sache umkehren, da diese Sonntag-Nachmittagkonzerte erst am 26. Oktober beginnen. Jedenfalls zeigt der Vorfall, mit welch großer Spannung und Erwartung man den musikalischen Genüssen entgegensieht, die Meister Ballmann für die kommende Saison für seine ungezählten Verehrer in Bereitschaft hat. Es läßt sich denken, daß er überaus enifrig mit der Zusammenstellung der Programme, der Auswahl und dem Engagement von Solisten usw. beschäftigt ist. Aus der Liste der Orchesterglieder ist zu ersehen, daß auch diesmal wieder die besten Musiker ihr angehören, zudem weist sie einige hervorragende Solokräfte auf. Zu diesen gehören in erster Reihe die beiden Konzertmeister, erst vor Kurzem aus Europa gekommen, desgleichen der erste Bassist, der mit seinem Kollegen vom Thomasorchester, Herrn Jißkra, in Prag und Wien studirt hat und ihm ebenbürtig sein soll. Die Namen der drei Herren will Herr Ballmann erst später bekanntmachen; es geht ihnen ein schmeichelhafter Ruf voraus.

Die sonstigen Instrumente, Cello, Flöte, Clarinette, Trompeten usw., sind in den Händen erster Kräfte, das Cello z. B. wird wieder von Heinrich Lippel gespielt, dem im vorigen Jahre aus Wien gekommenen Künstler, dessen Spiel die Besucher der Nordseite-Turnhallekonzerte entzückte.

Herr Ballmann weiß, daß er nur mit Hilfe der besten Musiker sein Unternehmen zu sicherem Erfolge führen kann, und hat dementsprechend gehandelt. Größtmögliche Unterstützung und Anerkennung seiner Bemühungen seitens des Publikums ist ihm aufrichtig zu wünschen.

Menschenfreundlich.

Eine Gesellschaft die für mäßige Zinsen Geld verleiht.

Die vom Industrial Club in Chicago ins Leben gerufene First State Industrial Wage Loan Society wird in etwa zwei Wochen ihre gegen halsabschneiderische Geldverleiher gerichtete Tätigkeit beginnen und bedürftigen, vertrauenswürdigen Leuten Geld zu einer 3 Prozent nicht übersteigenden Zinsrate vorstrecken Die Gesellschaft wird, wie das Direktoriumsmitglied Gustav F. Fischer gestern sagte, eine Geschäftsstelle in der inneren Stadt eröffnen; sie hat vom Staatssekretär eine Lizens erhalten, und das Aktienkapital von $50,000 ist von Mitgliedern des Industrial Club voll gezeichnet worden. Gouverneur Dunne und Mayor Harrison werden sich, nach Vorschrift eines letzthin von der Staatslegislatur erlassenen Gesetzes, im Direktorium vertreten lassen, und ein Geschäftsführer ist bereits ernannt. Man hofft, daß das Unternehmen, ein erster Versuch in dieser Richtung, von Anfang an von Erfolg begleitet sein wird. Die Mitglieder des Direktoriums sind Marvin B. Pool, William H. Rehm, D. F. Kelly, Louis Mohr, Henry Beneke, William R. Abbott und Gustave F. Fischer.

Für und wider.

In der gestrigen Wochenversammlung der Chicago Medical Society im Gebäude der Northwestern Universität wurde von vier Rednern und Rednerinnen dargelegt, wie notwendig die Einführung geschlechtshygienischen Unterrichts in die öffentlichen Schulen sei, und welche großen Vorteile der Nation daraus erwachsen müßten. Die Befürworter des Planes, welche unter großem Beifall sprachen, waren Professor Charles R. Henderson, Dr. William C. Belfield, Dr. Rachel S. Yarrows und Ella Flagg Young. Gegenteiligen Ansichten gab Pfarrer J. W. Melody, Professor der Moralphilosophie an der katholischen Universität in Washington, D. C., Ausdruck.

Leidet nicht an wehen Füßen.

Gebraucht Tiz, für zarte Füße, und haltet Euch frei von Fußleiden.

Tiz, für zarte Füße, beseitigt alle Fußtorturen in einem lindernden, wohltuenden Fußbad...

Tiz ist etwas fürs — ist absolut nicht wie andere Präparate. Tiz in allen Apotheken und Departmentläden. Falls Euer Händler Euch nicht mit Tiz versorgen kann, so tun wir es... Fragt nach Tiz — holt Tiz — und nehmt nichts anderes. Walter Luther Dodge & Co., 1223 S. Wabash Ave., Chicago.

Stadt findet Ausweg.

Stadtrat beschließt, Abfälle nach der neuen Methode zu behandeln.

Bewilligt $225.000.

Abfälle sollen in Lehmgruben an Western Ave. nahe Irving Park Boul. abgeladen werden. — Neues Angebot der Chicago Reduction Co. wird abgelehnt.

Der Stadtrat beschloß gestern, Abfälle nach der alten Methode zu behandeln, die bis zum Jahre 1908 angewandt wurde, d. h. sie in Lehmgruben unterzubringen und mit Chemikalien zu behandeln, die sie geruchlos machen. Für diesen Zweck wurden $225,000 ausgeworfen. Davon sollen $150,000 zum Ankauf eines Grundstücks nahe der N. Western Ave. und Irving Park Blvd. verwandt werden und $75,000 für den Betrieb der Anlage bis zum 1. Januar. Die Anträge wurden mit 51 gegen 14 Stimmen angenommen. Ein Angebot der Anwälte der Chicago Reduction Co., daß sie die Abfälle der Stadt auf weitere zehn Tage verwerten würden, war vorher von der Stadtverwaltung abgelehnt worden. Sie fanden sich zu der auf den Nachmittag einberufenen Sitzung des Finanzausschusses ein, der mit dem Mayor konferirte, lehnten aber die Forderung des Mayors, ein schriftliches Angebot einzureichen, ab.

In Anbetracht der Erfahrungen, welche die Stadt mit der Gesellschaft gemacht hat, erklärten mehrere Mitglieder des Ausschusses, daß das Angebot nicht in gutem Glauben gemacht werde, und daß das beste Mittel, die Gesellschaft zur Vernunft zu bringen, darin bestehe, ihr zu zeigen, daß die Stadt ihre Abfälle ohne die Gesellschaft unterbringen könne.

Die Empfehlung, die Abfälle in Lehmgruben abzuladen und mit Chemikalien nach einer von Dr. Jos. M. Hirsh, Nr. 4025 Grand Blvd., erfundenen Methode zu behandeln, wurde von Mayor Harrison in einem Schreiben an den Stadtrat gemacht. Er empfahl Ankauf von 32 Ackern Land, die der Illinois Brick Co. gehören, zum Preis von $4500 den Acker. Das Land ist zwischen Grace Straße und Irving Park Blvd., nahe Western Ave. gelegen. Wenn die darauf befindliche Lehmgrube aufgefüllt sei, könne es in einen kleinen Park umgewandelt werden. Außerdem sei der Stadt ein Grundstück an Robey und 45. Straße zum Abladen von Abfällen kostenlos zur Verfügung gestellt worden. Zum Betrieb der Anlage empfahl der Mayor $75,000 zu bewilligen. In seiner Botschaft sprach sich das Stadtoberhaupt nachdrücklich gegen die Beschlagnahme der Anlage der Chicago Reduction Co. aus, die sich in den Gerichten kaum verteidigen lassen und der Stadt sehr teuer zu stehen kommen würde. Das Gutachten des Korporationsanwalts über letzteren Punkt lag der Botschaft bei.

Ald. Richert, der Vorsitzende des Finanzausschusses, befürwortete das vom Mayor empfohlene Programm. Ald. Lipps bekämpfte den Antrag. Er bezeichnete den Preis von $150,000 für das Grundstück an der Western Ave. und Irving Park Blvd. für übertrieben. Ein angrenzender Komplex könne für den Preis von $2500 den Acker angekauft werden. Außerdem sei eine Ausgabe von $$150,000 für ein Experiment zu hoch. Ald. Lipps wies auf das Angebot der Chicago Reduction Co. hin, die Abfälle der Stadt auf weitere zehn oder vierzehn Tage zu verwerten, und befürwortete Annahme des Angebots. Sein Antrag wurde mit 50 gegen 15 Stimmen abgelehnt.

Dr. Young erläutert Methode.

Auf die Anregung des Korporationsanwalts gab der Stadtrat Gesundheitskommissär Dr. Young eine Gelegenheit, die von Dr. Hirsch vorgeschlagene Methode zu erläutern. Der Kommissär erklärte, er habe mehrere Experimente damit gemacht, die zu seiner Zufriedenheit ausgefallen seien. Abfälle, die auf diese Weise behandelt seien, würden geruchlos. Dann könnten sie in Lehmgruben gefüllt und mit einer mehrere Fuß dicken Schicht Müll überdeckt werden. Das Ganze sei völlig geruchlos und ziehe keine Fliegen an. Die Behandlung der Abfälle auf diesem Wege bringe keine Gefahr für die Gesundheit der Stadt mit sich.

Der Vorschlag Ald. Lipps, das Angebot der Chicago Reduction Co. anzunehmen, stieß auf lebhafte Opposition. Ald. P. J. Carr von der 5. Ward, in der die Anlage gelegen ist, machte nachdrücklich dagegen Front. Die Anlage habe in den letzten Tagen einen fürchterlichen Gestank in dr Umgegend verursacht. Es sei höchste Zeit, sie zu schließen. Im selben Sinn sprachen sich Ald. Martin und Walkowiak aus.

Merriam und Harrison.

Als es zur Abstimmung über den Antrag des Mayors kam, stimmte Ald. Merriam als Erster dagegen und erklärte seine Haltung. Die vom Stadtoberhaupt vorgeschlagene Methode sei veraltet. Im besten Fall handele es sich um ein kostspieliges Experiment. Es sei kein Grund vorhanden, warum die Stadt die Anlage der Chicago Reduction Co. nicht mit Beschlag belegen und betreiben solle. Die Stadtverwaltung beweise in der ganzen Angelegenheit einen bedauerlichen Mangel an Energie, Rückgrat und Umsicht in finanziellen Dingen. Die Erklärung des Stadtvaters erregte den Zorn des Mayors, der erwiderte, es sei ein Leichtes für den Stadtvater, einen derartigen Vorschlag zu machen, da er nicht für die Folgen verantwortlich gemacht werden könne. Die ganze Angelegenheit gebe ihm eine Gelegenheit, sich aufzuspielen. Die Antwort des Mayors, der augenscheinlich stark verschnupft war, brachte einen Teil der Gallerie zum Zischen.

Harrisons Vorschlag angenommen.

Die Empfehlung des Mayors, $225,00 für Ankauf des nötigen Grundstücks und Behandlung der Abfälle in der vom Gesundheitskommissär vorgeschlagenen Weise auszuwerfen, kam mit 51 gegen 14 Stimmen zur Annahme.

Dafür stimmten: Coughlin, Kenna, Noris, Harding, Mayer, Nash, Richert, Ryan, Martin, Car, Nance, Long, Helwig, Croß, Emerson, Block, Vavricek, Bewersdorf, Cullerton, Novak, Kerner, McDonald, Clancy, Lawley, Beilfuß, Czekala, Walkowiak, Sitts, Gazzolo, Bowler, Powers, Pitte, Burns, Geiger, Bauler, Schaeffer, Trebing, Twigg, McDermott, Janovsky, Swift, Latchford, Bergen, Kearns, Holding, Fisher, Bratshaw, Hazen, Toman, Held, Donahoe.

Dagegen stimmten: Merriam, Vanderbilt, Utpatel, W. J. Healy, Kjellander, Hey, Haderlein, Krumholz, Freund, Capitain, Pretzel, Lipps, Wilson, Littler.

Sagt Hilfe zu.

Mayor Harrison sagte gestern dem stadträtlichen Sonderausschuß, der im Verein mit der Zivildienstkommission die Finanzverhältnisse der Stadt untersuchen soll, zu, er werde für Bewilligung der für die Arbeiten nötigen Summen eintreten. Ald. Richert überbrachte die Botschaft den anderen drei Stadtvätern, die der Stadtrat mit der Aufgabe betraut hat, gestern. Zivildienkommissär Lower erklärte, die Untersuchung werde so gründlich wie möglich vorgenommen werden und würde von weittragenden Folgen für die Stadt sein. Auf die Frage Ald. Merriams, welche Gewähr dafür geboten werde, daß die Untersuchung in gutem Glauben vorgenommen werde, erwiderte der Kommissär, der seine Stellung Mayor Busse verdankt und von Mayor Harrison beibehalten wurde, daß die Kommission sonst nichts damit zu tun haben würde.

Die beiden Straßenbahnsysteme benachrichtigten gestern Ald. Eugen Block, den Vorsitzenden des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, daß sie dem Ausschuß am Samstag einen Plan für den gemeinsamen Betrieb ihrer Linien unterbreiten würden. Sie haben mit einander seit letzter Woche darüber verhandelt. Wie W. W. Gurley, Generalanwalt der Chicago Railways Co., gestern erklärte, ist das wichtigste Problem, in wie weit die Stadt etwanige Ausfälle in den Einnahmen der beiden Systeme unter dem neuen Betriebsabkommen gut machen soll. Gegen eine derartige Zumutung haben die Stadtväter im Frühjahr nachdrücklich Einspruch erhoben. Ald. Block hat den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen auf Samstag einberufen.

Neues Leben frei für Alle!

Keine Entschuldigung mehr für Männer oder Frauen mit schwachen Nerven, schlaffem Gehirn, dünn oder mager.

Schickt Euren Namen und Adresse heute nach freier Probe-Schachtel von Kelloggs Sanitone Wafers und erfahrt die wunderbare Wahrheit.

Wenn Ihr krank oder leidend seid, so kommt dies daher, daß Eure Lebenskraft langsam dahinsiecht, die Nervenkraft, welche durch jeden Teil Eures Körpers geht, abstirbt. Das Gehirn und die Nerven benötigen Nahrung gerade so gut wie der übrige Teil des Körpers.

Kellogg's Sanitone Wafers erhalten Euch stets gesund.

Die wunderbare Entdeckung von Kellogg's Sanitone Wafers, das großartigste Nervenbelebungsmittel, welches bekannt ist, gibt Euch Eure Kraft wieder und macht Euch wieder stark und rigoros, indem es Eurem Nervensystem die Nahrung zuführt, wonach es verlangt. Rheumatismus, Neuralgie, Kopfschmerzen, Nierenleiden, Leberleiden, Schlaflosigkeit und alle körperlichen Schwächen von Männer und Frauen verschwinden, das Hohlwangige schwindet, die Energie kehrt zurück, und das Leben ist wieder lebenswert. Die roten Blutteilchen werden vermehrt, und alle durch die Verdauungsorgane gehende Nahrung wird in gute, solide, gesunde Nerven und Fleisch verwandelt, anstatt daß sie nicht verdaut wird und unassimilirt bleibt.

Um es Euch zu überlassen, die Wahrheit des Gesagten zu erproben, wird Euch eine 50c Schachtel von Kellogg's Sanitone Wafers portofrei zugesandt, wenn Ihr einfach den untenstehenden Koupon einschickt, und Ihr werdet von den wunderbaren Resultaten überrascht sein, die Ihr nur von dieser einen freien Schachtel erhalten werdet.

Freier 50c-Schachtel-Koupon
F. J. Kellogg Co.,
1896 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Michigan.
Senden Sie mir mit wendender Post, kostenfrei, ein 50c Probepaket der wundervollen Entdeckung für Nerven, Kellogg's Sanitone Wafers. Ich lege 6 Cents in Marken bei, um Porto und Verpackungskosten decken zu helfen.
Name...
Straße / R. F. D. ...
Stadt... Staat...

Die reguläre $1.00 Größe Kellogg's Sanitone Wafers ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Rayner, 3 Läden; Public Drug Co.; Central Drug Co.; Hillman's Drug Dept.; Boston Store Drug Dept.; Consumers' Drug Co.; The Fair Drug Dept.; Siegel, Cooper & Co. Drug Dept.; Rothschild's Drug Dept.; Economical Drug Co

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang zu allen Hochbahnzügen.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Mittag Luncheon — Falls Ihr Eure Mittagsstunde angenehm verbringen wollt, kommt nach unserem Restaurant auf dem achten Floor zwischen den Stunden 12 und 2 Uhr Nachmittags. Ein geschmackvolles Menu wird serviert, die Preise sind niedrig und Ihr bekommt auserlesene Vokal- und Instrumentalmusik zu hören.

Ein Anschreibe-Konto — Macht Eure Bestellung per Telephon und laßt sie anschreiben — gibt es etwas Bequemeres? Ein Anschreibekonto ist eine große Ersparniß an Zeit — kein Warten auf Wechselgeld. Es ist fortheil, der Euch unabhängig von Baargeld macht, falls Ihr einen brauchbaren Artikel zu einem speziell niedrigen Preis seht.

Fische, Fleisch und Groceries
Genießt bessere Nahrungsmitteln; zahlt weniger dafür

Halibut, fancy, auf Bestellung geschnitten, morgen, das Pfd. 13½c.
Ciscoes, fancy Lake Erie, das Pfund, 10c.
Gesalzener Stockfisch, Pfd. 11½c.
Flunder oder Haddock, das Pfund, 8c.
Bestes Fleisch: Spring Lamm, Vorderviertel, Pfund, 10c. Spring Lamm, Short Leg, Pfund 15½c. Junges Mutton, Short Leg, Pfund, 12c. Rib Roast Native Beef, Pfund, 18c.
Geräucherter Weißfisch, fett und zart, Pfd. 14c.
Lobsters, fancy, lebend, Pfund, 30c.
Große Perch oder Bullheads, Pfund, 14c.
Bull Austern, solid Meat Selects, Qt. 50c; Standards, Qts. 40c.
Hiesige Macaroni od. Spaghetti, 6 Pack. für 55c.
Ideal Pfannkuchen od. Buchweizenmehl, 5-Pfd. Tuchsack, 20c.
Granulirter Zucker, mit Groceryhestellung von $2 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife, Butterine und Fleisch nicht eingeschlossen), speziell für morgen, 25 Pfund Zeugsack für... $1.23
Wisconsin frühe Juni-Erbsen, 6 Büchsen für 75c; Büchse, 14c.
Hawaiische geschälte Ananas, 5 Büchsen für $1.00; Büchse, 23c.
Pork and Beans, in Sauce, 6 Büchsen für 75c; Büchse, 14c.
Entkernte rote Kirschen, 5 Büchsen 95c; Büchse, 23c.
Uncle Jerrys Pfannkuchenmehl, 3 Pak. 25c.
Welch Bros.' Cane u. Maple Sirup, halbe Gall. Kanne, 75c.
Gold Medal, Ceresota od. Pillsbury Mehl — ¼ Faß Sack, $1.35.
Ideal Breakfast Food — 5 Pfd. Sack für 28c.
Dixie New Orleans Molasses, ½ Gall., 35c.
Rock Candy Sirup. — Quart Flasche, 29c.
Fancy roter Lachs, 3 Büchsen für 55c.
Importirte frische Makrelen, Büchse 23c.
Importirte Sardinen, in Olivenöl, ½ Pfd.-Büchse, 25c.
Importirte geräucherte Sardinen, 6 Büchsen für 60c.
Liköre: Old Taylor, im Zollamt aufflaschen gezogen, Flasche, 89c. Kümmel, Gin oder Brandy, Flasche, 69c. Port, Sherry od. Claret, Gall. $1.05. Monogram Whiskey, per Gallone, $2.59. Dubonnett oder Cocktails, Flasche 95c. Import. Claret oder Rheinwein, Flasche, 65c.

Dinner Set, $3.95 — Regulärer $5.00 Wert. Basement, nördlich.

50 Stücke Dinner Set, zwei hübsche Dekorationen und Formen, blauweiß-vergmeinnicht od. rosa Blumen Spray, vollständiges Service für 6 Personen, $5.00 Wert, zu... $3.95
100-Stücke Oesterr. Porzellan Dinner Set, einschl. Brot- und Butterteller, schöner Bordenentwurf mit Goldstreifen, $17.95 Wert, markirt zum Preise von... $13.95
Dünngeblasene Tischgläser, erste Qualität, jedes zu 3c.
Einfach weiße Dinnerteller, einfacher oder fancy Rand, zu 4c.
Dünne Oesterr. Porzellan Tassen und Untertassen, Ovide Form, mit Goldgriffen, Set von 6 morgen für... 78c

Aus Vereinskreisen.

Der Schwäbische Frauenverein wird am Sonntag, dem 26. Oktober, in der Nordseite Turnhalle sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Dieser blühende Frauenverein, in welchem immer schwäbische Gemütlichkeit herrscht, ladet alle seine Freunde freundlichst zu diesem Feste ein, um einige vergnügte Stunden mit ihm zu verbringen. Das reichhaltige Programm wird nichts zu wünschen übrig lassen. Auch ist die Gesangsektion des Vereins wieder fleißig mit dem Einstudiren neuer Lieder beschäftigt. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Fleck wird sich die größte Mühe geben, um dieses Fest vollkommen zu machen. Für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachm., Eintrittskarten im Vorverkauf 5c die Person, an der Kasse 50c. Kinder bis zu 14 Jahren bezahlen 10c, ältere den vollen Preis.

Deutsches Theater.

„Rosenmontag" am Samstag Abend und am Sonntag.

Der Vorverkauf von Eintrittskarten, nicht nur für den Eröffnungsabend des Deutschen Theaters, sondern auch für Sonntag Nachmittag und Abend, die Wiederholungen von Otto Erich Hartlebens „Rosenmontag", stellt der Direktion Haupt-Danner ausverkaufte Häuser in Aussicht. Theaterfreunde, welche das Stück sehen möchten und sich noch keine Sitze gesichert haben, sollten nun nicht länger damit säumen.

Die Besetzung der Rollen enthält mehrere der besten Kräfte des vorigen Jahres und einige neue, deren erstes Auftreten von Interesse sein wird. Rollen und Mitwirkende folgen:

Gertrude Reimann	Anna Sanders
Hugo von Marschall	Albert Sondern
Harold von Hoffmann	Ludwig Koppee
Peter von Ramberg	Fred Kupfer
Paul von Ramberg	Theo. Christmann
Ferdinand von Grobisch	Direktor Jose Danner
Moritz Diesterbeg	Gustav Kleemann
Hans Rudorff	Direktor Ullrich Haupt
Bruno von Kleewitz	James Brueckner
Franz Clahn	Rudolf Duehring
Fritz von der Leyen, Fahnenjunker	William Saltiel
Tiedemann, Sergeant und Oberordinanz	Fritz Steiner
Drewes, Ordinanz	Felix Marx
Heinrich Nettelbusch, Bursche bei Rudorff	Otto Kottke
Joseph Wajowich, Bursche bei Clahn	Georg Kugelmann
Dr. Friedrich Meitzen, Stabsarzt	Otto Kraft Walten
August Schmitz, Kommerzienrat	Ferry Koerner

Regie: Direktor Ullrich Haupt.

Das Theaterorchester hat Kapellmeister Martin Ballmann zusammengestellt.

Vorbestellungen auf Eintrittskarten zu allen Vorstellungen werden jetzt an der Theaterkasse im Bush Temple, Telephon Dearborn 6313, entgegengenommen.

Gestern Abend sind Fräulein Lore Duino, die erste Heldin und Liebhaberin, Fräulein Helene Rothe, die Naive der Gesellschaft, und der erste Karakterkomiker und Regisseur Ferry Körner eingetroffen.

Heute Abend findet in der Nordseite Turnhalle die letzte Sitzung des Verwaltungsrats vor dem Beginn der Vorstellungen statt. Da noch Vieles zu besprechen und zu erledigen ist, werden alle Mitglieder dringend ersucht, an der Versammlung teilzunehmen.

Reist nach Washington.

Distriktsanwalt Wilkerson will sich Instruktionen holen.

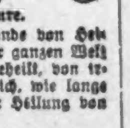
Bundesdistriktsanwalt Wilkerson ist gestern nach Washington abgereist, um sich beim Generalanwalt Instruktionen über die Erledigung wichtiger geplanter Anklagen zu holen. Man ist hier verstimmt über die Einmischung des Schatzamts in die Kunstbutterprozesse und möchte sich vergewissern, was die Regierung in anderen Fällen zu tun gedenkt, in denen die hiesige Distriktsanwaltschaft Anklagen zu erheben gedenkt. Zu diesen gehören Strafanträge gegen die American Telephone & Telegraph Company, die Produktenbörsen in Elgin und Chicago wegen angeblicher Uebertretung des Trustgesetzes, den Vaudevillering, den Quaker Oats und den Reklamezetteltrust.

"Ye Olde Mossroot" Straight Whiskey

Unter den Tausenden von verschiedenen Whiskies findet man diesen leicht heraus — wegen seines herrlichen Aromas u. köstlichen Geschmacks.
Roehling & Schutz, Inc. Distillers & Importers, CHICAGO, ILL. Gegründet 1853.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dearborngebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891...
Hundert Dollars...
Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

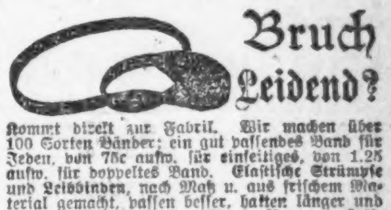
RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
SCHRAGES $1,000,000 CURE

Augengläser von $1.50 an.
FIRMSETT

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Dr. Reinhardt's Bandwurmmittel

+ Bruchleiden +
Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen...

Wir fabriziren alle Sorten orthopädische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik...
Hollingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Etablirt 1860.

Official Publication.
ANNUAL STATEMENT of the WHAT CHEER MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.
FRANK L. PEIRCE, President. CHAS. A. TOMPKINS, Ass't Secretary.
RICHARD B. HOWARD, Notary Public.

Official Publication
ANNUAL STATEMENT of the STANDARD MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.
EDGAR C. VAN DYKE, Notary Public.

Finanzielles.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Ihr Eure Ersparnisse in der ältesten Bank in Chicago hinterlegt, erhaltet Ihr nicht nur 3% Zinsen, sondern Ihr habt auch die Befriedigung, zu wissen, daß Eure Ersparnisse sicher sind.

Diese Bank besitzt ein Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollar; sie ist in starker, konservativer Verwaltung und ihre Methoden haben die Probe von über einem halben Jahrhundert bestanden.

Spareinlagen am oder vor Montag, dem 6. Oktober, gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Oktober an.

Etablirt 1857.

112 West Adams Strasse
Nordwest Ecke Clark Straße.
midofr

Die Bedienung

in der „First Trust and Savings Bank" ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Depositoren garantirt und drei Prozent Interessen werden auf Sparguthaben bezahlt.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. — 1st — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Auswärtige Geldanleger!

Schickt nach unserem neuesten Zirkular für 5½% und 6% Hypotheken und Bonds — durch Chicagoer verbessertes Grundeigentum gesichert.

Home Bank & Trust Co.
Milwaukee und Ashland Ave.
Bestände über $1,500,000.
Phones—Monroe 6432 bis 6435.

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
mdbidofa*

Schiffskarten

Ueber alle Linien nach allen Teilen der Welt
Reisepässe besorgt.
Fremdes Geld ver- und gekauft, zum besten Tagescours.
Vollmachten und Dokumente jeder Art.
Vorschuß auf Erbschaften gegeben.
Irgendwelche Auskunft frei und bereitwilligst erteilt, von

K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
gegenüber dem Rathaus.
Sonntags offen von 9—12 Uhr. fb4,dobi*

Schiffs-Karten
von und nach Europa
George Washington, 4. Okt.; Caecilie, 7. Okt.; Kaiser W. d. Gr., 14. Okt.; Imperator, 11. Okt.; Lapland, 8. Okt.; Kaiser Franz Joseph, 11. Okt. Nach Fiume: Carpathia, 9. Okt.; Ivernia, 23. Okt.; Franconia, 15. Nov.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
— Prompte, reelle Bedienung. —
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
29sep,modidofa*

Eine frohe Botschaft für alle Kranke

— die an —
Rheumatismus, Diabetes und Gicht leiden.
Wenn Ihr alles probirt habt und keine Hilfe gefunden, kommt zu mir und nehmt den weltberühmten
PAUL FUCHS
Special Herb Tea.
Er wirkt langsam aber sicher. Urin-Test frei. Spezial-Tee für offene Beine, Nieren, Lunge, Herz, Gallensteine, Eczema, Hautleiden.
PAUL FUCHS, Chemist
Office und Laboratorium:
1747—49 Carmen Avenue, Chicago
Phone: Ravenswood 7102.
Sprechzeit täglich von 9—2 und Abends von 6—8 Uhr, Sonnabend und Sonntags von 9 bis 8 Uhr. Verlangt Buch.
13sep,1m

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Werkfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9. 1Okeddiofa3m

Die Reise um den magnetischen Südpol.

Der Geologe der australischen Südpolexpedition, Professor David, hat der Londoner Wochenschrift „Nature" einen Bericht des Magnetikers Webb über seine sehr schöne Schlittenreise in der Umgebung des magnetischen Südpols eingesandt.

Dies Unternehmen hat sich von dem Stützpunkt der Expedition an der Commonwealth Bay in Adelie Land fast 5 Kilometer weit südostwärts nach dem magnetischen Pol hin erstreckt. Dabei ist eine außerordentlich große Zahl der wichtigsten magnetischen Beobachtungen, sowohl der Deklination wie der Inklination, gewonnen worden. Dadurch wird es im Verein mit den von dem Führer Dr. Mawson selbst angestellten Beobachtungen möglich sein, die Lage des magnetischen Südpols der Erde mit weit größerer Genauigkeit zu bestimmen als bisher. Webb hatte nicht nur eine fünfmonatige kostenlose Unterweisung in magnetischen Arbeiten, sondern auch die nötigen Instrumente vom Carnegie-Institut erhalten, so daß die besten Vorbedingungen gegeben waren. Vor der Abreise waren alle Instrumente mit solchen in Hobart (Tasmanien) verglichen worden. Die Beobachtungen wurden bereits auf der Macquarieinsel begonnen, wo sich schon eine Neigung der Magnetnadel von fast 78 Grad ergab. Im Lager an der Küste des Adelielands wurden dann zwei magnetische Hütten errichtet. In der größeren wurden die selbstschreibenden Apparate aufgestellt, wozu eine besondere Sorgfalt nötig war. Die Hütte mußte so gebaut sein, daß sie gegen Wind und sogar gegen Temperaturveränderungen geschützt war. Was das am Südpolarklima bedeuten will, läßt sich nach den Schilderungen der verschiedenen Expeditionen ungefähr ermessen. Trotzdem gelang es, die Instrumente fast völlig vor den Einflüssen der Temperatur zu sichern, und sie fingen am 21. März 1912 an zu arbeiten und sind bis zum 8. Februar 1913 fast ununterbrochen in Betrieb geblieben. Zwischen März und Oktober wurden viele Polarlichter von erstaunlich mannigfaltiger Art beobachtet. Bald bestanden sie nur in einem matten, nebelhaften Glühen in der Nähe des Horizonts, bald gestalteten sie sich zu einer prachtvollen Entfaltung von Bogen, Streifen und Draperien in den herrlichsten Farben von grün, rot und heliotrop. Es zeigte sich eine auffallende Uebereinstimmung dieser Südlichter und der magnetischen Stürme. Auch der Grad beider Erscheinungen war vollkommen entsprechend, denn die Störungen der Magnetnadel waren um so heftiger, je großartiger das Polarlicht sich entwickelte, und sogar die Schwankungen der farbigen Lichtbänder am Himmel hatten ihr Gegenbild in denen der Magnetnadel. Es hatte übrigens den Anschein, als ob das Auftreten des Polarlichtes an bestimmte Zeitabstände gebunden wäre.

In der kleineren Hütte wurden einmal wöchentlich absolute Bestimmungen der erdmagnetischen Elemente vorgenommen. Der mittlere Wert der Inklination ergab sich hier zu 87 Grad 21½ Minuten. Der Magnetnadel fehlten also nur noch etwa 2½ Grad zu einer senkrechten Einstellung, wie sie am magnetischen Pol stattfinden muß. Der Dienst des Magnetikers war recht mühsam, da die Beobachtungen in der tiefsten Dunkelheit ausgeführt werden mußten, da die Stunden um Mitternacht die verhältnismäßig größte erdmagnetische Ruhe aufwiesen. Außerdem herrschten oft Windstärken von 130 bis 150 Kilometern in der Stunde, von der furchtbaren Kälte gar nicht zu sprechen. Während des Winters wurde noch eine Station in eine Eishöhle eingerichtet, die in einem Gletscher geschaffen wurde, um die Beobachtungen an der Hüttenstation nachzuprüfen. An beiden Plätzen aber stimmten die Ergebnisse fast völlig überein. Im September wurde eine weitere magnetische Station 19 Kilometer weiter südlich angelegt. Eine größere Reise konnte aber wegen der unablässig rasenden Stürme erst gegen Mitte November angetreten werden. Hierbei sind so oft wie möglich die sorgsamsten magnetischen Messungen ausgeführt worden. An den einzelnen Plätzen zeigten sich beträchtliche örtliche Störungen, obgleich nach Möglichkeit der magnetische Meridian verfolgt wurde. Siebenmal wurden auf dieser Reise in Abständen von 50 bis 80 Kilometern volle magnetische Stationen eingerichtet, an denen über 20 Magnetnadeln in Tätigkeit gesetzt, auch astronomische Beobachtungen unternommen wurden. Bei klarem Wetter wurde eine Sonnenuhr oder „Schattenkompaß" benutzt. Die Reise war übrigens sehr beschwerlich durch die Unebenheit des Eises und wegen der gerade von vorn kommenden Stürme, doch konnten mit den leichteren Schlitten 20 bis 25 Kilometer am Tage zurückgelegt werden. Selbstverständlich wurden auch vollständige meteorologische Beobachtungen angestellt, und zwar alle zwei Stunden. Die einzigen lebenden Wesen, die gesehen wurden, waren zwei Eissturmvögel und eine Möve.

UNSER BASEMENT JAHRESTAG-VERKAUF

Schwere Mäntelstoffe

50zöll. schwarzes Astrachan Cloth, schweres Gewicht — glänzender Finish, — gut „covered Top", wert $3.00, Freitag die Yd. für nur........ 1.48

52zöll. wide Wale diagonale Gewebe Boucle Cloaking, in Herbstschwere, bedarf keines Futters, in Taupe, braun, Navy u. schwarz, sonstwo $3; Yard. 1.69

52zöll. schweres schwarzes Seal Plüsch Cloaking, High Pile, seidenartiger Finish; eng gewebt — widersteht dem Regen gut, Andere verlangen $3.50 dafür — speziell die Yard für nur........ 2.69

54zöll. fancy Cloak u. Plaid Cloaking, in rot und grünem Plaid, braunem und schwarzem Plaid, blauem u. grünem Plaid, Rob Roy Checks etc., für Sport oCats etc., regul. 2.50 und $3.00, Yard, 1.69 und... 1.48

3,575 Rester und Ueberbleibsel von Cloak-Stoffen, einschließend Astrakhans, Plüsch, Bearskins, Caraculs, Chinchillas, Stoffe mit fancy Rückseite usw., in Restern von 1 bis 2½ Yards; eine große Auswahl, wert $2.00, $2.50 und $3.00; Freitag die Yard zu
Ein Drittel bis ein Halb weniger

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Weiße Lawn Waists, 27c.

Damen-Waists, angefertigt aus dünnen weißen Lawns, hübsche offene Front und Rücken Facons —
Nett mit Spitzen-Einsatz, Stickerei und feinen Tucks besetzt, hoher oder niedriger Hals —
Dreiviertel-Länge Aermel, Größen 34 bis 44. Waists, für welche andere Läden 50c verlangen — Eure Auswahl in diesem Verkauf zu........... 27c

Frische Frucht

Fancy California „Freestone" Pfirsiche, — nur für Freitag
d. Dutzend 8c

Futterstoffe

Schwarzer Satin, voll mercerized, 36 Zoll breit, eine Qualität und Schwere, speziell passend für Unterröcke. Gute 20c Werte; etwa 2,500 Yards für Freitag — die Yard für.. 12½c

Muslin

Fabrikrester von 36zöll. gebleichtem Muslin u. Cambric, die Qualität, die im Retail für 7c verkauft wird, die Auswahl für Freitag — die Yard nur........... 5c

Waschstoffe

10,000 Yards Fabrik-Rester von allen Sorten Waschstoffen usw., Werte rangiren bis zu 10c — speziell für morgen die Yard offerirt für nur........ 3½c

Dreß Prints.

Feine Qualität Dreß Prints — passend für Damenkleider, Wrappers usw., gut das Doppelte wert — speziell für Freitag die Yard für nur........ 4½c

Stickereien.

45zöll. Allover Stickereien, importirte Stoffe, Eyelet Effekte — sehr beliebt für Waists, leicht beschmutzt — regulär $1.00 wert — speziell die Yard nur.... 48c

Spitzen.

Englische Torchon-Spitzen und Einsätze und deutsche Torchon Spitzen und Einsätze — regulär bis 8c wert, speziell die Yard verkauft für nur........ 3½c

Warmer Flanell

27zöll. schwerer ungebleichter Shaker-Flanell, an beiden Seiten gefließt, sehr weich —regul. 7½c Wert, die Yard....4½c
F'ch karirter od. gestreift. Flanell, hell od. dunkel — 8c Wert, die Yard zu 5c.

Flanelle

Schwere gebleichte Flanelle, „twilled" Rückseite, — weiche fließige Qualität — kosten überall 10c — am Freitag die Yard zu........ 7½c

Seidebestickte wollene Flanelle, die Auswahl von vielen schönen Mustern, schrumpfen absolut nicht, die 40c Qualität, die Yard........... 27c

Werte in Kleiderstoffen, welche unübertroffen sind

5 Kisten Fabrik-Enden von reinwollenen Sturm-Serges, reinwoll. Cheviots, reinwoll. Panamas, Suitings usw., in Längen bis zu 1 Yard, in schwarz und farbig; wert das Drei- und Vierfache vom Stück, speziell für Freitag die Yard nur 15c

Fabrik-Rester von reinwollenen Sturm-Serges, Panama Cloths, Cheviots, Broadcloths usw., in schwarz und farbig, in Längen bis zu 5 Yards — wert bis zu $1.00 — Freitag die Yard nur 50c

15,000 Yards Fabrik-Rester von reinwollenen Sturm-Serges, franz. Serges, Cashmeres, Nuns Veilings, Panama Cloths, in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben und in schwarz; in Längen bis zu 6 Yards — wert 50c bis 60c vom Stück — speziell für Freitag die Yard für nur 33c

Tausende von Yards reinwollener Kleiderstoffe und Suitings, einschließlich reinwollener Whipcords, Broadcloths, Panamas, franz. Serges, Sturm-Serges, Suitings etc., in allen neuen Herbstschattirungen und in schwarz, in Waist-, Skirt- und Dreß-Längen, wert 69c bis $1.19 die Yard — speziell für Freitag
Zur Hälfte der regulären Preise

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen und Suitings, einschließlich Cashmeres, Melrose Cloths, Tweeds und diagonalen Suitings etc., in einfachen u. Novelty-Geweben, Längen bis zu 5 Yards — wert bis 35c — Freitag die Yard.............. 19c

Rester von Cashmeres, Whipcords, Shepherd Checks, Plaids und Overplaid Suitings etc., in Längen bis zu 6 Yards — wert mehr als das Doppelte vom Stück; soweit dieselben reichen — Freitag die Yard 8½c

Flanell

Rester von Shaker, Domet-, Canton und Outing Flanellen, weiße u. farbige wollene Flanelle, Eiderdowns, Baderoben-Flanelle usw.,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Handschuhe

$1.00 und $1.25 1-Clasp Cape Skin Handschuhe für Damen — mit oder ohne Spear Point Backs, in lohfarbigen Straßenschattirungen, speziell für nur..... 83c

Band

Nr. 7 Satin-Band — mit Gros Grain Back, in rosa, blau, rot, weiß und anderen Farben — regulär für 3c verkauft — speziell für Freitag, die Yard für nur........... 1c

Taschentücher

Reine Irish Leinen Taschentücher für Damen, auch kordirte Border und Croßbar Taschentücher, gewöhnlich 8c, morgen das Dutz., für 50c — jedes........ 4½c

Unterzeug

Angebrochene Partien von wollegemischten Union Suits für Damen, alle Größen — aber nicht in jeder Facon vorrätig — speziell für Freitag nur......... 98c

Unterzeug

Natural farbige flache wollene Leibchen und Beinkleider für Damen — in allen Größen — reguläre $1.00 Sorten — die Auswahl für nur......... 69c

Unterzeug

Schwere fließgefütterte Unterhemden und dazu passende Unterhosen f. Männer, in allen Größen, kosten überall 60c — Freitag zu......... 43c

Oktober-Seide

Wiederum offeriren wir für Freitag 26zöll. reinseidene Satin Messalines, mit hübschem glänzenden Finish zur Hälfte der regulären Preise; nicht alle Farben, aber in guten wünschenswerten Schattirungen — einschließlich Helio, Rosa, Gelb, Hellblau, lohfarbig, Grau, Grün u. gute dauerhafte Qualitäten für Kleider u. Waists, Yard 39c

36zöll. Satins, f. Coat- und Pelzfutter, eng gewebt — reicher Glanz; weicher u. zarter Finish, schwarz, weiß u. alle Farben, die Yard.... 69c

Reinseid. Crepe de Chine, mit hübschem farbigen geblümten und figurirtem Border, — für Scarfings, Kimonos etc., 59c wert, Yard... 39c

Seiden-Rester von unserem großen Verkauf in der letzten Woche; hunderte und hunderte von ausgewählten Längen einfacher und fancy Gewebe, in schwarz und farbig — passend für Kleider, Waists, Besatzstoffe, Futterstoffe usw., morgen zwei spezielle Partien, die Yard 25c und... 17c

Fabrikrester von Seide-Sammt u. Plüsch, gerade was Ihr sucht; Längen, die für Kleider- und Hutbesatz passen; in schwarz und allen Farben,
zu weniger ½ als Preisen

Leinenstoffe

$1.25 farbige gesäumte Tischtücher, 58×78 Zoll, in echtfarbigem Rot und Weiß, oder Rot und Grün—prachtvolle Center Muster, für nur 74c

8c ungebleichtes Honeycomb Handtuchzeug, 17 Zoll breit, das allerbeste für Küchengebrauch, speziell die Yard nur 4½c

30c gesäumte Honeycomb Bettdecken, Fabrik-Seconds, wert bis zu $2.00; speziell zu
1.29, 89c 69c

Coats, Dresses und Skirts

$8.97

Eines östlichen Fabrikanten ganzes Lager von Damen- und Mädchen-Skirts, wie abgebildet, gemacht aus Novelty Geweben, gestreiften und Cord Effekten, vorzüglich geschneidert, perfekt passend, wert bis $1.50, morgen — so lange 350 vorhalten, zu....... 97c

Schulkleider für Mädchen, aus Galateas, Percales, Ginghams, baumwoll. Serge, eine Facon abgebildet, Sailor-Effekt, hoher Hals, lange Aermel, garnirt mit 2 Reihen Soutache-Braid und Schleife—ganz pleated Skirt, in navy und rot; Größen 6 bis 14 Jahre; kosten anderswo 1.50 —zu 97c.

97c 97c

Damen-Coats, wie Abbildung, gemacht aus reinwollenen Thibets und Chinchillas; breiter Rollkragen und zurückgeschlagene Manschetten, zum Teil sehr schön garnirt mit Seide Braid-Entwürfen; andere m. schwarzem Sammt verziert; breites „Facing" — volle Länge — Größen 34 bis 46. — Guter Wert zu $7.50, zu nur
$4.97

$4.97

Damen- und Mädchen-Coats, eine Facon wie abgebildet, gemacht v. Boucles, Chinchillas, reinwoll. Thibets und Mischungen, garnirt mit Caracul oder Self Kragen und Manschetten, fancy Frogs, ein Teil ganz gefüttert, andere bis zur Waist; schwarz, navyblau, grau, braun usw., Größen 14 bis 44, reguläre $12.50 Coats — zu nur...... $8.97

$7.50 Anzüge, $4.87

Anzüge für Männer und junge Männer zu wirklich außergewöhnlichen Werten. — Dieselben sind gemacht aus glatten Cassimeres in dunklen Schattirungen von grau und braun, Diagonales, blauen Serges und fancy Geweben; — die Röcke sind dauerhaft gefüttert, Hosen mit Gürtel-Loops und 3-zöll. Aufschlag am Ende, Moden für junge Männer, Gr. 31—38, u. mehr konservative Modelle, Gr. 38 bis 50. Anzüge, die überall für 7.50 verkauft werden — speziell für Freitag,
$4.87

Norfolk Yoke Knaben-Anzüge m. Peck Knickerbocker Hosen, von feinen Serges, grauen u. braunen, schweren Cassimeres etc., Gr. 6—16 J., auch Russian Style. Mit Military oder Sailor Kragen von einfach. blauen Cheviots, braunen und grauen f'ch Mischungen u. Pin Checks — alle mit seidenen Emblemen auf dem Schild, Gr. 2½ bis 8 J., gut $3 wert, Freitag zu
$1.97

Hauskleider

Percale und Gingham men — in hellen und dunklen Farben — gewöhnlich $1.00 wert; speziell für den Verkauf am Freitag offerirt für nur.......... 77c

Nachtkleider

Flannelette Nachtkleider für Damen, rosa und weiß und blau und weiß gestreift — reguläre 50c Sorte, leicht beschmutzt, speziell die Auswahl für nur......... 37c

Sweater Coats

Wollene Sweater Coats f. Männer, mit schwerem „Ruff" Halskragen, in Maroon u. Oxford; regulär $2.50 wert — speziell diesen Verkauf für...... $1.97

Spitzengardinen

Cable Net u. Nottingham Spitzen-Gardinen, einzelne Partien und Muster, 2, 3 und 4 Paar einander gleich, gute Muster, wert bis $2.00 das Paar, die Auswahl, jede nur 47c

Rester 36zöll. Gardinen-Swiß, 10 bis 20 Yards lang, 12½c Qual., (von 8—11 Uh Vorm.), Yard...... 5½c
45c Ruffled Gardinen, Paar, 29c
20c hohlgef. Scrim, Yard..9½c
$3.50 Cable Net Gardine 3 u. 3½ Yds. lang, Paar 1.97
$3 Rope-Portieren, gute Farben, zu 1.67

Sweater Coats

Wollene Sweater Coats für Knaben, mit Ruff Halskragen — in Maroon und in grau — Andere verlangen 2.50 für dieselben — speziell für nur..... $1.47

Carpet Strips

Musterstücke von Brussels Carpet, passend f. Rugs — viele Stücke zu einander passend— 2 Yards lang — für den Freitagverkauf.— jedes für nur........... 98c

$1 Kinder-Schuhe 77c

$1.00 High Cut Schuhe für Kinder, aus Gun Metal Calf und Patentleder; alle solid, mit Extension Leder-Sohlen — alle Größen, 6 bis 8 — speziell für Freitag.......... 77c

760 Little Men's $1.00 Schuhe, in allen gewünschten Ledersorten und Facons, lohfarbig und schwarz, alle solid, Größen 9 bis 13½ — speziell für nur 67c

Reizende Putzwaaren

Ungarnirte Hüte für Damen und Misses — in einer Varietät von populären Formen, Größen und Farben dieser Saison; ein außergewöhnliches Sortiment zur Auswahl, $1.00 Hüte — Freitag für nur 53c

Filzhüte und Sammet u. Plüsch Crushers für Kinder, hübsch besetzt mit fancy Federn, Flügeln u. Cords, gut 75c wert, morgen.... 43c

Handgemachte Velvethüte für Damen und Misses; drapirt und garnirt mit Loops, Stickups usw. — Andere verlangen $2.00; zu. 1.17

Hüte kostenfrei garnirt.

Korsets.

Korsets, aus guten Stoffen gemacht, mittelhohe Büste, langes Skirt, 2 Pr. Strumpfhalter befestigt, alle neu u. frisch, alle Größen bis 30; regulär 50c; Freitag zu 39c

Arbeitshemden f. Männer

50c Arbeitshemden für Männer, mit befestigtem Kragen, nett gestreifte Muer; extra weiter Schnitt und gemacht, „double stitched", faced Aermel, Größen 14—17
28c

Kragen

Kragen f. Männer, alle Facons, einschließlich Umlege-, Wing-, Fold-, Full Dreß Kragen usw. reg. 2 f. 25c Sorten, spez., Dutz... 15c

Strümpfe

10c, 12c und 15c Damenstrümpfe, einfach schwarz, schwarz mit weiß. Füßen u. schwarz mit grauen Fersen und Zehen, mittelschwer — Seconds— für nur........ 5c

Strümpfe

Extra schwere wollene Teamsters Strümpfe— Derby gerippt und mit Worsted Füßen, gemischte schwarz und weiß, schwere Wintersorten, nahtlos, zu.... 12½c

Knabenkappen

Golf-Kappen für Knaben — aus reinwoll. Mischungen hergestellt; in allen Größen — mit englischem Schild versehen — regulär 29c wert — für nur......... 19c

Liköre

Port- od. Claretwein, Flasche 22c
Whiskey, Aged in Holz Sycamore, 9 J. alt, Quart. 82c
Alma Mater Bier, 20c Rabatt an leeren Flaschen, Dtz 80c

Liköre

Whiskey, bottled in Bond, Old Ripey, Quart. 98c
Berliner Getreide-Kümmel — die Flasche.... 69c
3 Star California Brandy, die Flasche....... 65c

Pillow Slips.

Weiße bestickte Pillow Slips, prachtvolle Entwürfe, Eyelet und solide Stickerei, mit ausgezackten Edges, $1 wert — spez., Paar........... 57c

Was sie von Orden und Titeln hielten.

Die Abschaffung des Personaladels in Württemberg gibt einem gelegentlichen Mitarbeiter Veranlassung, auf die skeptische Bewertung hinzuweisen, die hervorragende Deutsche verschiedener Zeiten dem heute so kultivierten Ordens- und Titelwesen zuteil werden ließen. Vor 150 Jahren urteilte ein freidenkender Monarch auf Preußens Throne über solche Dinge sehr kühl: Als sich der Graf Keyserling bei Friedrich dem Großen für die Verleihung der Kammerherrenwürde bedanken wollte, erwiderte ihm der König: „Er überschätzt den Wert eines Kammerherrentitels viel zu sehr. Ich hielt Ihn für vernünftiger, als daß er einen chimärischen Titel überschätzt." — Gelegentlich des Gesuchs eines anderen Hofbeamten um diesen Titel gab der König zur Antwort: „Beim Kammerherrn kommt nichts heraus, denn das heißt auf gut deutsch nur: ein Hofschlingel." — Einst verlieh der Monarch einem Offizier einen Orden. „Majestät," wandte der ein, „nur auf dem Schlachtfelde dürfte ich einen Orden annehmen." Der König lachte und erwiderte: „Sei Er kein Narr und hänge Er sich das Ding an; ich kann um Seinetwillen doch keinen Krieg anfangen."

Man weiß, wie energisch der große Dichter aus Schwabenland, Ludwig Uhland, sich gegen die Annahme des ihm vom König von Preußen zugedachten Ordens „pour le mérite" gesträubt hat. Auf die wiederholten Vorstellungen Humboldts, daß der König das Patent bereits unterschrieben habe und daß es doch schon deshalb nötig sei, damit ein so schöner Name auf der Liste nicht mangele, welche „die größten Männer des Zeitalters enthalten solle", lehnte er erneut ab, und zwar mit der schriftlichen Begründung, daß er „dadurch in unlösbaren Widerspruch mit seinen literarischen und politischen Grundsätzen geraten würde". Dieser Widerspruch wäre schneidend, wenn er mit diesem Ehrenzeichen geschmückt wäre, „während solche, mit denen ich in Vielem und Wichtigem zusammengegangen bin, weil sie in der letzten Zerrüttung weiterschritten, dem Verluste der Heimat, Freiheit, ja selbst dem Todesurteil verfallen sind". Uhland hatte hierbei die Bluturteile der badischen Standgerichte vor Augen, gegen die er wiederholt protestiert hatte. Auch den ihm vom bayrischen König verliehenen Orden lehnte er aus dem gleichen Grunde ab.

Als im Jahre 1868 Bismarck sich dem damaligen Präsidenten des preußischen Abgeordnetenhauses Max v. Forckenbeck gegenüber für seine vielfachen Bemühungen um die Milderung des Konfliktes zwischen der Regierung und dem Abgeordnetenhause erkenntlich zeigen wollte, sagte er eines Tages in einer privaten Beratung mit Forckenbeck zu ihm lächelnd: „Erst jetzt erfahre ich, daß Sie keinen Orden haben, das ist ja ein Unglück." „Möge man nur nicht," antwortete Forckenbeck, „auf den Gedanken kommen, dem Unglück abzuhelfen." Vier Jahre später ist freilich auch Forckenbeck seinem Schicksal nicht entgangen. Bei einem Besuche des Kaisers in Ostpreußen drückte ihm anläßlich einer Festlichkeit in Marienburg der Minister Graf Eulenburg plötzlich einen Orden in die Hand, mit den Worten: „Seien Sie nicht böse, es ließ sich nicht vermeiden."

Und wie hat erst der Säkularmensch Bismarck über das Ordens- und Titelwesen gehöhnt. Als ihm im Jahre 1871 in Versailles das Eiserne Kreuz erster Klasse verliehen wurde, gab er seiner Freude über diese Auszeichnung, wie uns der indiskrete Busch erzählt, mit den Worten Ausdruck: „Wat ick mir dafor koofe!"

Von Th. Mommsen, der es bekanntlich mit großem Geschick verstanden hatte, jeder nichtssagenden Titulatur — selbst dem unvermeidlichen Geheimrat — zu entgehen, erzählt Th. Barth: „Als ich ihn einst in vollem Schmucke ungeahnter Orden antraf, beantwortete er meinen verwunderten Blick mit der Bemerkung: „Ich bin gut zugerichtet, nicht wahr?"

— Kritik. — „Nun, Karlchen, gefällt Dir's im Konzert?" — „O ja, Tante, aber wenn ich so lange schreien würde wie die Dame, hätt' ich schon längst meine Haue weg!"

Kampf zwischen Raubvogel und Hofhund.

Einen interessanten Kampf im Tierreiche konnte man vor kurzem in Darmstadt beobachten. Der Schauplatz war der Hühnerhof eines Bahnwärterhauses hinter der Rosenhöhe. Die dort gehaltenen Hühner gerieten plötzlich in große Aufregung, und als man der Ursache nachforschte, sah man, daß ein großer Bussard über dem Hause in den Lüften kreiste und es augenscheinlich auf das Hühnervolk abgesehen hatte. Längere Zeit zog der Raubvogel seine Kreise, die immer enger wurden, und man konnte es nicht verhindern, daß der Vogel schließlich auf den Hof herabstieß, um sich dort eine Beute zu holen. Er hatte aber kein Glück, denn er geriet an den Herrn des Hühnerhofes, einen großen Hahn, der sich energisch zur Wehr setzte und so vor dem Schicksal, unversehens in die Lüfte entführt zu werden, bewahrt blieb. Er trug nur einen Schnabelhieb am Halse davon. Der Raubvogel dachte aber noch nicht daran, sich mit seinem Mißerfolge zu bescheiden. Er kreiste vielmehr von neuem über dem Hause und wartete auf den geeigneten Augenblick zu einem neuen Angriff. Dieser erfolgte denn auch. Nachdem die Kreise des Vogels wieder ganz klein geworden waren, schoß er zum zweiten Male hernieder. Die Hühner waren aber rechtzeitig in eine Hundehütte geflüchtet und der Bussard begegnete jetzt dem großen Hofhund, der vor der Hütte lag und den ganzen Vorgang bisher mit klugen Augen beobachtet hatte. Der Hund wurde nicht im geringsten durch den ungewohnten Gegner erschreckt. Er nahm vielmehr den Kampf an und es entspann sich zwischen beiden Tieren ein regelrechter Zweikampf, der nahezu 10 Minuten dauerte. Die Gegner waren einander so gewachsen, daß keiner Sieger blieb. Der Hund erhielt mehrere blutende Wunden und der Vogel wurde ziemlich zerzaust. Es gelang ihm zwar, mit lahmen Flügeln zu entfliehen, der tapfere Hund hatte aber die Hühnerschar gerettet.

— Selbstverständlich! — Frau Kohn (zu ihrem Gatten, mit dem sie vom Fenster ihrer Villa einem Besuch nachschaut, welcher sie soeben verlassen hat): De Goldbaums sehn doch wirklich aus wie vornehme Leut'! — Herr Kohn: Können se denn aussehn anders wie vornehm, wenn sie kommen heraus bei uns?!

Leset die „Sonntagpost"